



FONDATION

Hëllef fir d'Natur

Prakteschen Naturschutz mat Ärer Hëllef

Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale le Grand-Duc

95
Dec. 2008



Actions concrètes réalisées en faveur de la sauvegarde de la biodiversité:

Le 26 septembre 2008, a eu lieu l'inauguration de la station d'élevage pour la moule perlière, l'ancien moulin de Kalborn. Autrefois la moule perlière

(*Margaritifera margaritifera* L.) était une espèce très répandue en Europe mais au cours du 20^{ème} siècle, plus de 90% de ses effectifs ont disparu.

Au Luxembourg, sa présence se limite à l'Our.

Les partenaires du projets **Life- Moule perlière** qui a pour but la sauvegarde de l'espèce sont:

le Ministère des Travaux Publics, Administration des Bâtiments publics;
le Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, Direction de la Gestion de l'Eau; le Ministère de l'Environnement, Administration des Eaux et Forêts; le Ministère des Affaires culturelles, Naturmusée; Commission Européenne. Une efficace collaboration! INFO sur www.hfn.lu.

Vous aussi soutenez les projets de la Fondation Hëllef fir d'Natur par un virement ou un ordre permanent sur le compte: CCPL LU891111078999410000

Dezember 2008 / No 20

D'Zaiteschreift fir Mënsche mat Liewenserfahrung
Ginnem Abkannung AKTIV AM LEBEN!

94 - 1

Dec 2008



Die Bannmühle von Kalborn eine Mühle im Wandel der Zeit



Das Gebäude im tiefen Winter vor den Renovierungsarbeiten

EINE NEUE BESTIMMUNG FÜR EINE 300 JÄHRIGE MÜHLE

Der vorliegende Artikel ist in erster Linie eine Antwort auf eine von Herrn Emile Erpelding im "De Cliärrwer Kanton" von 1985/3 gestellte Frage. Diese lautete: "Das zukünftige Schicksal der Kalborner Mühle ist noch unbekannt. Wird später noch etwas an die alte Bauernmühle erinnern? Wir hoffen es und wären dafür dankbar".

Wir wollen an dieser Stelle berichten, wie es dazu kam, dass die *Fondation Hëllef fir d'Natur* der Kalbornermühle eine neue Bestimmung geben konnte und hoffen alle Naturliebhaber, Naturforscher, Denkmalpfleger, Einwohner aus Kalborn und Umgebung, sowie Nachbarn und Freunde der Kalbornermühle, zufrieden zu stellen.

1997 steht die Kalbornermühle erneut zum Verkauf, nachdem die "Immobilière Wickler Frères" aus Ingeldorf sie 1982 ersteigert hatte. Diese Firma hatte verschiedene

Arbeiten und Abrisse begonnen, die dann nicht fertiggestellt wurden. Einem glücklichem Umstand verdankt es die *Fondation Hëllef fir d'Natur*, dass sie 1997 stolze Besitzerin der Kalbornermühle werden konnte.

Es ist des Weiteren sicher bekannt, dass die *Fondation Hëllef fir d'Natur* seit 1982 rund 850 Hektar schützenswertes Land erworben hat. Zu den Aktivitäten der Stiftung gehören die Verwaltung von Biotopen sowie die Rettung von vom Aussterben bedrohter Tier- und Pflanzenarten ebenso wie Baumschnittkurse, das Anlegen von Lehrpfaden oder Sensibilisierungsarbeit wie der Nationale Tag des Baumes. Zur Zeit wird an 30 verschiedenen Projekten gearbeitet. Ein Beispiel ist der Erhalt der

Flussperlmuschel in der Our.

Die Mitarbeiter der *Fondation Hëllef fir d'Natur* bemühen sich um die Wiederaufzucht der Muschelart, deren Bestand sich in den letzten 50 Jahren um rund 90 Prozent verringert hat.

In diesem Zusammenhang ist 1989 von deutschen Wissenschaftlern der *Projektgruppe Molluskenkartierung*, ein erstes Mal der Flussperlmuschelbestand genauer untersucht worden. Anschließend ist mit der Luxemburger Forstverwaltung entschieden worden, dass die Muschelart Hilfe benötigt. Die ersten halbnatürlichen Infektionen von Bachforellen mit Muschellarven wurden durchgeführt. Das Knowhow des deutschen Teams, welches während 10 Jahren an der Our gearbeitet hat, hat sicher dazu beigetragen, dass wir heute die Früchte der Arbeit feststellen und wieder vereinzelt Perlmuscheln in der Our finden.

Die *Fondation Hëllef fir d'Natur* hat sich folglich zum Ziel gesetzt, diese Arbeit zu intensivieren. Da die einzig verbleibenden Populationen der Flussperlmuschel leider nur noch in der Our vorzufinden sind, lag es also auf der Hand, dass ein geeigneter Standpunkt für eine

Muschelzuchtstation dieser bedrohten Tierart nur an der Our zu suchen war. **Der Standort der Kalbornermühle war hierzu wie geschaffen.**

Die *Fondation Hëllef fir d'Natur* hofft des weiteren, dass noch mehr Schritte unternommen werden können, um im Natur- und somit auch im Wasserschutz neue zukunftsorientierte Akzente zu initiieren.

2001 werden die Gebäulichkeiten sowie Ländereien zum "Inventaire Supplémentaire des Sites et Monuments Nationaux" aufgenommen. Und so kommen wir auf unsere neue Bestimmung der Kalbornermühle zurück.

Damit mit den Arbeiten der Zuchtstation begonnen werden konnte, hat die *Fondation Hëllef fir d'Natur* bei der Europäischen Kommission einen Life-Antrag zur "Wiederherstellung der Flussperlmuschel in den Ardennen" gestellt, der im Herbst 2005 bewilligt wurde. Die Kofinanzierungspartner sind das Umweltministerium (Forstverwaltung), das Innenministerium (Wasserwirtschaftsamt), das Ministerium für öffentliche Bauten sowie das Naturhistorische Museum.

Wie alle Life-Projekte steht auch dieses Projekt auf mehreren Säulen:

- Öffentlichkeitsarbeit und Förderung des Austausches zwischen den verschiedenen Flussperlmuschelprojekten.
- Ökologische Aufwertungen an den Seitengewässern und an der Our.
- Stützungsmaßnahmen der Flussperlmuschelpopulation.
- Errichtung und Betrieb einer Muschelaufzuchtstation an der Our.
- Begleitende Untersuchung zur Fischfauna und zum Gewässerzustand.

Doch kommen wir zu den eigentlichen Renovierungsarbeiten an der Kalbornermühle zurück. Wie Sie vielleicht wissen, wurde vom vorigen Besitzer der eigentliche Teil, den wir als Mühle bezeichnen können, abgerissen. Geblieben sind ein alter Stall, eine Scheune und das Wohnhaus mit anliegendem Kuhstall.

Für das Laboratorium und die Zuchtstation am besten geeignet, war der Schweinestall. So wurde im Herbst 2007 mit den Renovierungsarbeiten begonnen. Geblieben sind eigentlich nur die Seitenwände des Gebäudes. Im Oktober wurden neue Böden im Erdgeschoss und im ersten Stockwerk gegossen. Die Seitenwände wurden stabilisiert. Im Januar 2008 bekam das Gebäude ein neues Dach, wobei jedoch die alten Schiefer erhalten blieben. (stammten übrigens aus dem Schloss von Ouren). Im März konnte mit der Renovierung im Innern des Gebäudes begonnen werden. Eine neue Heizung konnte auch



Vor den Renovierungsarbeiten

Die Renovierungsarbeiten beginnen





Das Dach wurde bereits abgetragen



Das Gebäude erstrahlt in neuem Glanz

Vorbereitungen zu den Einweihungsfeierlichkeiten



die letzte Feuchtigkeit aus dem Gebäude verbannen und Marie Lentz (letzte Bewohnerin der Kalbornermühle) hätte sicher gestaunt, wenn sie gesehen hätte, wie dieses alte Gemäuer nun Licht und fließend Wasser erhielt.

Anfang September bekam das Gebäude dann endlich eine neue Fassade, um dann Ende September, bei strahlendem Herbstwetter, im Beisein von seiner K.G.H. Großherzog Henri sowie dem Innenminister Halsdorf eingeweiht zu werden. Viele Ehrengäste und Freunde der Kalbornermühle wohnten der Einweihung ebenfalls bei.

Besonders stolz ist die *Fondation Hëllef fir d'Natur*, dass auch Herr Abbé Gusty Weis, Sohn einer Tochter der letzten Bewohner der Kalbornermühle, anwesend war, um dann auch dem Gebäude seinen Segen und alle guten Wünsche für die weitere Bestimmung der Kalbornermühle zu geben. Desweiteren konnten wir Herrn und Frau Jean Wouters aus Hosingen und ihren Sohn Adrien Wouters aus Reuler begrüßen. Sie waren die letzten Pächter der Kalbornermühle, zu einer Zeit, wo leider kein Korn mehr gemahlen wurde.

1998 hat das "Atelier d'architecture et d'urbanisme Georges Theis" mit der *Fondation Hëllef fir d'Natur* ein Konzept für die weitere Benutzung aller Gebäude ausgearbeitet. Im Juli 2008 wurde dieses Konzept mit unseren Partnern weiter überarbeitet. Man versucht Ideen wie

- Maison de l'eau
- Centre d'accueil
- Station de Recherche

unter einen Hut zu bekommen.

Bleibt noch darauf hinzuweisen, dass das Life-Projekt "Restauration des populations de moules perlières en Ardennes" fortwährend Führungen zur Kalbornermühle anbietet. Bitte lesen sie dazu den Aktivitätskalender der *Fondation Hëllef fir d'Natur*. Die Büros des Flussperlmuschelprojekts befinden sich bis Ende des Jahres 2008 im Cornelyshof, Tel: 26 90 81 27. Für weitere Informationen steht ihnen das Team des Büros Life Nature von Heinerscheid gerne zur Verfügung.



* Kalborner Mühle

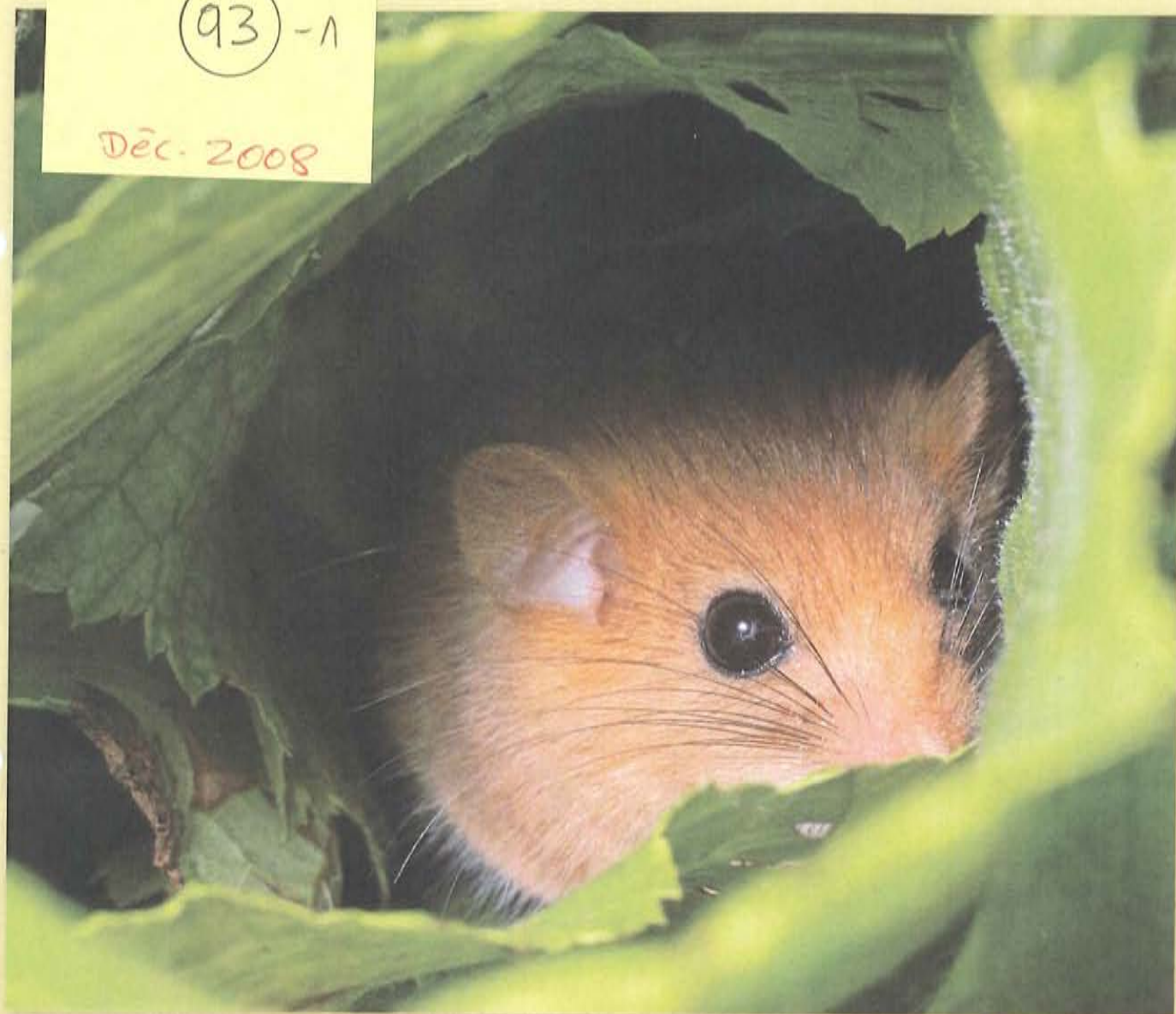
Briefmarke einer Zeichnung von J.P. Gleis aus der Kunstmappe von Art à l'École 1956.

Die Brücke wurde während der Errichtung eines Brückenkopfes über die Our im Februar 1945 durch Granatfeuer schwer beschädigt.



93 - 1

Déc. 2008



Haselmaus / Muscardin

In dieser Nummer:

*Der Uhu –
le Grand-Duc d'Europe*

*Die große
Nussjagd*



Hëllef fir d'Natur
Praktischen Naturschutz mat Ärer Hëllef





Mehr Informationen finden Sie unter www.hfn.lu

Seite 93-2

zusammengestellt von J.-P. Schmitz

Inauguration de la station d'élevage de la moule perlière au moulin de Kalborn

Le 26 septembre, la *Fondation Hëllef fir d'Natur* a inauguré officiellement la station d'élevage de la moule perlière au Moulin de Kalborn en présence de Son Altesse Royale le Grand-Duc et de nombreuses personnalités. Le projet LIFE NATURE qui y est mené a suscité beaucoup d'attention et d'intérêt.

La transformation d'un bâtiment de l'ancien moulin de Kalborn en station d'élevage de la moule perlière est une étape décisive du projet européen Life- Nature consacré à la sauvegarde de cette espèce en voie de disparition.

Constatation : la moule perlière, une espèce en danger ! Autrefois la moule perlière (*Margaritifera margaritifera* L.) était une espèce très répandue en Europe mais au cours du 20ième siècle, plus de 90% de ses effectifs ont disparu. Au Luxembourg, sa présence se limite à l'Our.

Vu la complexité de son cycle de vie et ses exigences écologiques hautement spécifiques, les menaces sur la moule perlière sont nombreuses. Une mauvaise qualité de l'eau et du substrat et une faible densité de la truite de rivière (hôte intermédiaire de la phase parasitaire de la moule perlière) constituent les prob-



lèmes majeurs

LIFE est l'instrument financier de l'UE dédié aux projets de protection de l'environnement et de la nature. LIFE-Nature contribue en particulier à la mise en oeuvre de la directive européenne concernant la conservation des oiseaux sauvages et de la directive européenne "Habitat" et notamment à la mise en place du réseau "Natura 2000".

Depuis 1997, divers projets d'affectation du moulin sont discutés : une maison de l'Eau, un Centre d'accueil pour la zone Natura 2000 de la vallée de l'Our, une station de recherche consacrée à l'écosystème de la rivière Our, un centre d'exposition, une station d'élevage pour la moule perlière.

La Fondation espère qu'en 2011 une fois le projet LIFE-Nature clôturé, l'Etat luxembourgeois s'engagera à pérenniser l'activité de recherche et d'accueil du public à travers la réalisation d'une maison de l'eau et d'un centre d'accueil.



Un deuxième « **chantier nature** » transfrontalier a eu lieu dans la réserve naturelle du marais de Grendel entre Grendel et Colpach/Bas le dimanche 19 octobre. Afin d'augmenter la surface du fauchage des deux côtés de la frontière, les 8 personnes motivées ont enlevé la boule de saule se situant exactement sur le tracé de la frontière.



Le prochain rendez-vous est donné le samedi 15 novembre 2008 à 9 hrs à Binsfeld pour le « chantier nature » annuel de la LNVL, section du canton de Clervaux/Vianden. Le prochain chantier au marais de Grendel se déroulera le troisième week-end de février 2009. Avis aux amateurs.



Haben sie ein Stück Land, das Sie nicht mehr nutzen?



Stellen Sie es der Fondation Hëllef fir d'Natur zur Verfügung (durch Verkauf, Schenkung, Verpachtung, usw.) Wir bauen es in unser Netz kleiner

Naturreservate ein. Rufen Sie uns doch an!

Tel.: 29 04 04-303 – 621 29 36 95 (Jim Schmitz)

Spenden, Nachlässe, Testamente

Den größten Teil ihrer Mittel verdankt die Fondation Hëllef fir d'Natur monatlichen, jährlichen oder einmaligen Spenden oder sogar Testamenten.

Weitere Mittel verdankt sie Spenden, die ihr anlässlich von Geburten, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Todesfällen zukommen. Spenden ab 120,- € / Jahr sind steuerlich absetzbar. Spenden kleinerer Beträge an andere gemeinnützige Organisationen sind zu diesem Zweck kumulierbar.

Alle Spender/innen erhalten eine Spendenquittung.

Fondation Hëllef fir d'Natur, Letzebuurger Naturschutzliga, Natura, SNL, AAF
IBAN LU89 1111 0789 9941 0000

Prakteschen Naturschutz mat Ärer Hëllef



FONDATION
Hëllef fir d'Natur
www.hfn.lu

Ohne gesunde Gewässer kein Leben

Wissenschaftliches Kolloquium zum Wasserschutz in Marnach

VON KARIN GOERENS

Mit der Wasserrahmenrichtlinie wollen die Mitgliedstaaten der Europäischen Union das Wasser auf einem hohen Niveau schützen – egal ob Grundwasser, Flüsse oder Seen. Bis 2015 sollen Flüsse, Seen und Grundwasser in einem guten Zustand sein.

„Der Zustand der Gewässer darf sich auf keinen Fall verschlechtern. Dazu bleibt auch in Luxemburg noch einiges zu tun. So tagten in den letzten Monaten verschiedene Akteure und Interessenvertreter aus Wasser- und Landwirtschaft sowie Natur- und Umweltschutz, um gemeinsam ein Programm für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie herzustellen.“

Der Maßnahmenplan beinhaltet die Zusammenfassung der notwendigen finanziellen und technischen durchführbaren Strategien, um den guten Zustand aller Wasserkörper bis 2015 zu erreichen“, erklärt Brigitte Lambert von der Administration de la Gestion de l'Eau. In diesem Kontext luden die asbl „d'Haus von der Natur“, die Administration de la Gestion de l'Eau, das „Musée national d'histoire naturelle“ und die Administration des Eaux et Forêts vor kurzem zum wissenschaftlichen Kolloquium „Gesunde Gewässer für Artenvielfalt und naturnahe Landschaften – Bestandaufnahme, Schutzmaßnahmen, Zukunftsperspektiven“ in das Kulturzentrum „Cube 521“ in Marnach ein. Dieses in Zusammenarbeit mit der „Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga“ und der „Fondation Hëllef fir d'Natur“ so-

wie mit der freundlichen Unterstützung des „Fonds National de la Recherche“ organisierte Kolloquium fand unter der Schirmherrschaft vom „Ministère de l'Environnement“, „Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire“, sowie vom „Ministère de la Culture, de l'Enseignement supérieur et de la Recherche“ statt. Die Thematik stieß auf besonders großes Interesse. So konnte André Weidenhaupt, Direktor der „Administration de la Gestion de l'Eau“, auch im Namen der anderen Veranstalter über 160 Teilnehmer, Redner und Organisatoren im Marnacher Kulturzentrum begrüßen.

Gefährdete Arten schützen

Kleingewässer wie Tümpel, Weiher, Teiche bieten vielen Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Lebensraum. Deshalb sind Kleingewässer in Luxemburg per Gesetz auch streng geschützt. Trotzdem war in den 80er-Jahren ein starker Verlust an Kleingewässern zu beobachten. „Zwischen 1992 und 2005 beauftragte das Museum Planungsbüros und Naturschutzorganisationen damit, Tümpel, Weiher und Teiche außerhalb des Siedlungsbereiches in allen Gemeinden des Landes zu kartieren“, bemerkte Jan Herr vom Naturmuseum. Im Rahmen des Projektes seien 2137 Gewässer erfasst worden. Nichtheimische Fischarten können, laut Max Lauff von der „Administration de la Gestion de l'Eau“ und Julius Troschel vom Büro Limnofisch, nach einer Besatzschleppung oder durch selbstständiges Vordringen Bestände anderer Fischarten negativ



An Ort und Stelle konnte man sich vom Zustand eines Kleingewässers überzeugen. (FOTO: HAUS VON DER NATUR)

beeinflussen, indem sie einheimischen Arten Lebensraum oder Nahrung wegnehmen sowie Krankheiten und Parasiten übertragen.

33 heimische und 15 gebietsfremde Fischarten tummeln sich derzeit in den Wasserkörpern. Davon seien Forellen, Rotaugen, Äschen und Barben landesweit in den Gewässern zu finden. Äsche, Aal, Bitterling und Hecht gehören zu den stark gefährdeten Arten. Seit Jahren schon beschäftigt sich Gilles Biver von der „Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga“ mit der

Flüsse und Bäche ideale Brutreviere. Anders verhalte es sich beim Eisvogel, benötigt er für sein Brutgeschäft doch geeignete Uferabbrüche, in die er seine Bruthöhle graben könne.

Jean-Claude Kirpach vom „Service Conservation de la Nature“ (Forst- und Wasserverwaltung) stellte ein Projekt zur Renaturierung von Fließgewässern vor. Das Vorhaben diene der Entwicklung und praktischen Erprobung eines kostengünstigen und übertragbaren Verfahrens, das die eigendynamische Rückentwicklung begründeter Gewässer fördert und an tieferen Bächen zur Anhebung der Gewässersohle führt.

Vom Aussterben bedrohte Art

War die Flussperlmuschel früher in Europa eine weit verbreitete Art, so war zu erfahren, dass sich ihr Bestand im Laufe des 20. Jahrhunderts bis um 90 Prozent verringert hat. In Luxemburg kommt die Muschel nur noch in der Our vor. Der Bestand zeichnet sich durch eine Veralterung aus. Um ihr endgültiges Aussterben zu verhindern, bemüht sich seit 2005 eine Projektgruppe der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ auf der Kalbornermühle um den Erhalt der bedrohten Muschelart. Am Nachmittag konnten sich die Tagungsteilnehmer an Ort und Stelle von der Funktionsweise dieser Perlmuschel-Zuchtstation überzeugen. Wie Diplom-Biologin Alexandra Arendt betonte, sei das Ziel des Projekts eine Aufwertung des natürlichen Lebensraums der Flussperlmuschel und die Sicherung des Fortbestands dieser Art

Anmeldung zum wissenschaftl. Kolloquium

„Gesunde Gewässer für Artenvielfalt und naturnahe Landschaften:
Bestandsaufnahme, Schutzmaßnahmen, Zukunftsperspektiven“

Name.....

(Organisation).....

Adresse.....

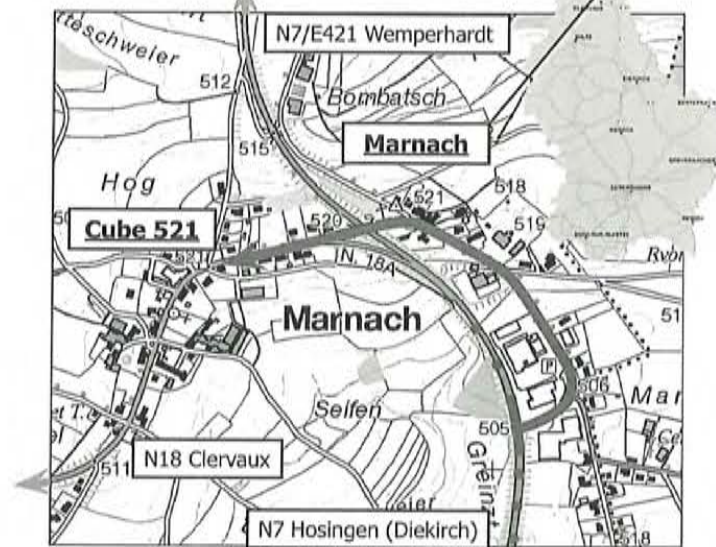
Tel.....

Email.....

Unterschrift.....

**Anmeldung bitte bis spätestens 1. Oktober 2008
an d'Haus vun der Natur zurücksenden.**

Anfahrtskizze Cube 521 in Marnach



N7 (E421) Diekirch - Wemperhardt

Anmeldung

Die Teilnahme am gesamten Kolloquium kostet 35 €. Der Preis beinhaltet Vorträge, Kaffeepause, Mittagessen, Exkursion und Bustransport, sowie - falls gewünscht - Bus-Transport Bahnhof Clervaux - Marnach - Clervaux.

Die Teilnahme an den Vorträgen morgens einschließlich Kaffeepause (ohne Mittagessen, Exkursion und Bustransport) kostet 10 €.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis spätestens Mittwoch, den 1. Oktober 2008 mit der beigefügten Antwortkarte oder per Fax (29 05 04) beim Haus vun der Natur anzumelden und 35 €, resp. 10 € auf unser Konto zu überweisen:

CCPLLULL LU75 1111 0857 9648 0000

Stichwort: Anmeldung Colloque

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen anzugeben. Ihre Anmeldung ist gültig, sobald der Betrag auf unserem Konto eingegangen ist.

81 -1
10.10.2008

Anmeldung und weitere Informationen:

Haus vun der Natur
5, route de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
Tel: 29 04 04 1
Fax: 29 05 04

secretariat.commun@luxnatur.lu
www.haus-natur.lu

Gesunde Gewässer für Artenvielfalt und naturnahe Landschaften

Bestandsaufnahme, Schutzmaßnahmen, Zukunftsperspektiven

Wissenschaftliches Kolloquium

10. Oktober 2008

Cube 521
Marnach

Wasser ist eine überaus wertvolle Ressource – Lebens-Raum und Lebens-Mittel für uns Menschen und auch für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2000 die Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) seitens der Europäischen Union verabschiedet. Ziel ist es, bis spätestens 2015 den guten Zustand der Gewässer wiederherzustellen.

Dazu bleibt auch in Luxemburg noch etliches zu tun. So tagten in den letzten Monaten verschiedene Akteure und Interessenvertreter aus Wasser- und Landwirtschaft sowie Natur- und Umweltschutz, um gemeinsam ein Maßnahmenprogramm für die Umsetzung der WRRL hierzulande auszuarbeiten.

Das wissenschaftliche Kolloquium „Gesunde Gewässer für Artenvielfalt und naturnahe Landschaften“ möchte anhand von Beispielen den jetzigen Zustand der Gewässer Luxemburgs präsentieren, konkrete Projekte zur Verbesserung der Gewässerqualität darstellen, den neuen Maßnahmen-Katalog zur Umsetzung der WRRL vorstellen, sowie Erfahrungen und Modelle aus dem Ausland präsentieren.

Nach den Vorträgen in deutscher und luxemburgischer Sprache fährt ein Bus die Teilnehmer zum Mittagessen in den Cornelyshaff in Heinerscheid, sowie anschließend zur Exkursion zur Flussperlmuschel-Aufzuchtstation in Kalbornermühle und zurück nach Marnach.

Bitte denken Sie an angemessene Kleidung und Schuhe für die Exkursion!

Für alle, die mit dem Zug kommen möchten, wird um 8.15 Uhr ein kostenloser Bustransport vom Bahnhof Clervaux zum Cube 521 in Marnach organisiert, Rückkehr gegen 17.30 Uhr. Sollten Sie dies wünschen, notieren Sie es bitte unbedingt auf Ihrer Anmeldung!

Zugverbindungen:

	Luxembourg	Mersch	Ettelbruck	Clervaux
➔	07.15	07.30	07.41	08.06
➔	18.45	18.32	18.21	17.54

Ab 8.15 Uhr

Empfang und Registrierung

8.45 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Thema

André WEIDENHAUPT, Direktor Administration de la Gestion de l'Eau

9.00 Uhr

Kartierung der Kleingewässer Luxemburgs

Edmée ENGEL & Jan HERR, Musée national d'histoire naturelle

9.15 Uhr

Fische in Luxemburg - Max LAUFF, Administration de la Gestion de l'Eau & Peter RUDOLF, Büro Limnofisch

9.30 Uhr

Eisvogel und Co. - Wasservögel in Luxemburg

Gilles BIVER, Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga

9.45 Uhr

Renaturierung von Fließgewässern in Luxemburg

Jean-Claude KIRPACH, Administration des Eaux et Forêts, Service Conservation de la Nature

10.00 Uhr

Erhalt der Flussperlmuschel in den Ardennen

Alexandra ARENDT & Mireille MOLITOR, Fondation Hëllef fir d'Natur

10.15 Uhr

Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Wasser-Rahmenrichtlinie

- Brigitte LAMBERT, Administration de la Gestion de l'Eau

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Die Bedeutung der Hydromorphologie für den guten Zustand unserer Fließgewässer

- Raphael HIRSCH & Marco HINSBERGER, Universität des Saarlandes - Zentrum für Umweltforschung

11.45 Uhr

Projekte zur Erfassung der Biodiversität in Rheinland-Pfälzischen Fließgewässern

Holger SCHINDLER, BUND & ProLimno

12.30 Uhr

Abschließende Worte

Jean-Jacques ERASMY, Direktor Administration des Eaux et Forêts
Georges BECHET, Direktor Musée national d'histoire naturelle

12.45 Uhr

Abfahrt zum Mittagessen (Bustransport)

14.30 Uhr

Exkursion Flussperlmuschel: Besichtigung der Flussperlmuschel-Aufzuchtstation in Kalbornermühle - Alexandra ARENDT & Mireille MOLITOR, Fondation Hëllef fir d'Natur

Gegen 17.00 Uhr

Rückkehr und Ende des Kolloquiums

81-2

Programm

Zur besseren Planung benötigen wir zusätzlich folgende Informationen:

Ich melde mich für **das gesamte Tagesprogramm** an und überweise **35 €** an das Haus vun der Natur.

(Vorträge, Exkursion, Bustransport, Kaffeepause und Mittagessen)

Ich möchte mittags **vegetarisch** essen

Ich möchte mittags **Fisch**

Ich möchte mittags **Fleisch**

Ich komme umweltfreundlich mit dem Zug und möchte den gratis Bus-Transport vom Bahnhof Clervaux nutzen.

(Abfahrt Clervaux: 8.15 Uhr, Rückfahrt gegen 17.30 Uhr)

Ich melde mich **nur für die Vorträge** an und überweise **10 €** an das Haus vun der Natur.

(Vorträge und Kaffeepause)

Es laden ein:



d'Haus vun der Natur a.s.b.l.
Administration de la Gestion de l'Eau
Administration des Eaux et Forêts
Musée national d'histoire naturelle



In Zusammenarbeit mit



Mit freundlicher Unterstützung unter der Schirmherrschaft von



18 Novembre : **Cuisine aux légumes d'automne** : cours de cuisine avec Norbert Stomp.

7 décembre : **25^e anniversaire de notre association** avec show multimedia **Antarctica**

Activités 2008 (activités provisoires)

20 mars : Vernissage de l'exposition itinérante « Tiefgekühlt »,
réalisée par le Musée national d'histoire naturelle dans le
cadre de l'Année Polaire Internationale (18.00 heures)

3 avril : Assemblée générale de l'association avec **visite guidée**
spéciale de l'exposition « Natur ohne Grenzen – nature sans
frontières » par Alain Faber avec dégustation de produits du
terroir : **Kulinaresch Promenad duerch d'Groussregioun**

8 mai : Vernissage de l'exposition itinérante de photos du
photographe Bernd Edmaier : **Earthsong**

18 mai : Natur – a Kulturlandschaft Remerschen a Stroumbierg:
promenade ornithologique guidée à travers la réserve
naturelle des Baggerweieren (r.v. cimetière Wintrange à
10.00 heures), pique-nique (suivant intempéries) randonnée
naturaliste et culturelle de Schengen au Stromberg (total
journée : +/-10 km)

5 octobre : randonnée naturaliste dans la Vallée de l'Our :
Randonnée pédestre naturaliste avec visite guidée de la
station d'élevage des moules perlières de rivière au Moulin
de Kalborn (journée entière : +/- 12-15 km)

11 octobre : Nuit des Musées 2008 (programme spécial pour Amis)

7 et 8 novembre : Voyage à Paris (programme en élaboration)

Télécran Sem 2.10.08

89



Muscheln in Kalborn: Der unermüdliche Einsatz der Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ zugunsten der Flussperlmuscheln hat sich gelohnt. Kürzlich wurde an der Kalborner Mühle an der Our eine Muschelaufzuchtstation eingeweiht, und zwar vom Großherzog höchstpersönlich.

Foto: John Lamberty

La perle de nos rivières : un exemple concret de coopération entre le Grand-Duché de Luxembourg et la Région wallonne

Au sein du Benelux, différents projets transfrontaliers existent dans le domaine de la conservation de la nature. La moule perlière est aussi protégée. Margaritifera est le nom latin de ce mollusque présent dans certaines rivières de nos Ardennes belges et luxembourgeoises. Mieux connu sous le nom de moule perlière, il est tout particulièrement menacé d'extinction.

D'une taille pouvant aller jusqu'à 15 cm, et privilégiant un habitat de rivières 'de montagne' claires, fraîches en été et riches en oxygènes, ce mollusque peut aisément nous survivre et atteindre un âge respectable oscillant entre 80 et 140 années, si toutefois nos activités journalières ne venaient pas enrayer son développement comme c'est malheureusement le cas. En outre, une population saine de truites fario est nécessaire à l'accomplissement de son cycle reproductif, ce qui là aussi fait défaut. La moule perlière peut, comme son nom l'indique, produire des perles qui sont formées le plus souvent au bord du manteau. Elles sont généralement de forme irrégulière et sans valeur commerciale. Seul un individu sur 1000 pourrait en produire...

La Fondation luxembourgeoise « Hëllef fir d'Natur » a entrepris un projet qui vise la restauration du milieu de vie naturel de la moule perlière (espèce protégée par la réglementation européenne) et de garantir la survie de l'espèce. Ce projet comprend toute une série d'actions de terrain, tels que l'installation de clôtures et d'abreuvoirs visant à empêcher l'accès du bétail au cours d'eau (très important pour éviter le piétinement des berges et l'érosion), la levée d'obstacles à la migration de la truite fario (pour laisser la voie libre vers les frayères), etc.

A côté de ces actions de terrain, et afin de garantir un maintien durable de l'espèce, une station d'élevage a été construite au moulin Kalborn (au niveau de la rivière Our). Avant que l'espèce ne disparaisse, l'élevage se sert de la fécondité des dernières moules pour rajeunir la population.

Une rivière telle que l'Our a un caractère très particulier du fait qu'elle traverse plusieurs états. La nature ne connaissant pas nos frontières administratives, il est important alors que les efforts déployés d'un côté de la frontière trouve des relais de l'autre côté, en vue d'organiser la coopération transfrontalière et d'augmenter les chances de réussite d'un projet.

L'élevage au moulin Kalborn a dès lors pour but le renouvellement massif et accéléré des classes d'âges les plus jeunes et les plus sensibles, aussi bien dans des rivières luxembourgeoises, que wallonnes, françaises et allemandes.

88-2

10.2008

Depuis plusieurs années déjà, la Région wallonne s'emploie elle aussi à protéger et restaurer les effectifs restants de moules perlières. Après avoir établi une cartographie des populations et des problèmes écologiques à résoudre, les principales actions de restauration ont été l'installation de 76 km de clôtures, de 119 abreuvoirs et 9 pontons en bois permettant la traversée du bétail, le retrait de 100 ha de résineux en fond de vallée, l'acquisition de 164 ha de terrain humides et la création de près de 220 ha de réserves naturelles.

Gageons qu'une attention commune de la Région wallonne et du Grand-Duché de Luxembourg à l'égard de cette espèce, sera à même d'améliorer les conditions de vie des moules perlières et à terme, d'en assurer la sauvegarde durable dans nos rivières.

Vous souhaitez en savoir plus sur la moule perlière ? Nous vous invitons à visiter le site Internet www.margaritifera.eu mais aussi <http://biodiversite.wallonie.be/offh/lifemp/>.

Inauguration officielle du moulin Kalborn le 26 septembre 2008, en présence notamment de Son Altesse Royale, le Grand-Duc Henri (au centre).



WUPP NEWS

Impressum:

Redaktiounscomit :

S. Backes, S. Goerens, C. Greisen,
M. Grosbusch, M. Hagen, S. Hagen,
C. Heidt, M. Hoffmann, M. Kirsch, S. Majerus,
M. Reichard, F. Theisen, M. Ursone,
Y. Wagener.

Texter: P. Armborst, P. Diederich, S. Goerens,
C. Greisen, S. Hagen, C. Heidt, M. Kirsch.

Grafik an Illustratioun:

P. Diederich, S. Goerens, S. Hagen.

Fotoen:  'natur mus e',  shutterstock

Wissenschaftleche Rot: A. Faber, D. Fuchs,
Minist re de la Sant , P. Putz.

D'Texter goufen duerchgelies vum
P. Michaely

Panda Fest

Panda Familjefest am Gronn
sonndeg, de 14. September 2008



Komm mat denger
Famill an denge Fr nn
a verbr ng de ganzen
Nom ttel mat Spiller an
Atellieren iwwert d'Natur,
de Wellfall, d'D ieren an
d'Planzen.



Gratis Entr e an den
'natur mus e'.
Fir lessen a Gedr nks
ass gesuergt.
Vu 14.00 bis 18.00
Auer an der Rue
M nster am Gronn

Bicher:

Naturf hrer fir Kanner:
Muscheln, Schnecken, Krebse und
Schildkr ten.

Alles iwwert
d i heefegst
Muschelen a
Schleeken,
vill Spiller,
Bastlerien an
Experimenter.

T schebuch
18x13 cm
am Verlag
Dorling
Kindersley
ISBN-10: 3831004579
ISBN-13: 978-3831004577
5 Euro



OKTOBER-DEZEMBER 2008

Wat ass am 'natur mus e' lass?

vum 9. Oktober un am 'natur mus e':

Coquilles coquines

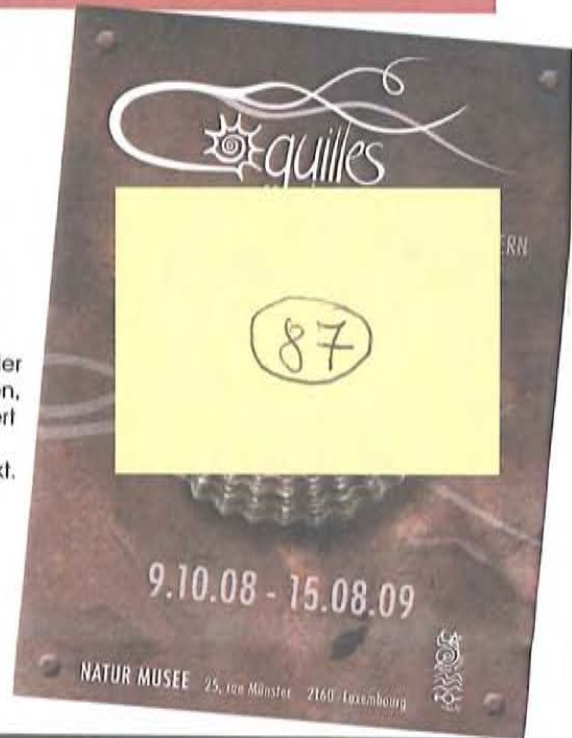
HARTE SCHALE, WEICHER KERN

Eng Ausstellung iwwert d'»M lld ieren«
mat den haarde Schuelen.

Klamm an e Schleekenhaischen eran,
kuck de liewegen Naufflussen no,
bewonner dee gr issten Ammonit vum der
Welt an d i risegrouss Origaminaufflussen,
sich am Sand no Muschelen a g i  nnert
dem Risekalamar duerch, deen iwwert
dengem Kapp h nkt.



Verbr ng mat
dengen Eilteren
a Fr nn e puer
Stonnen an der
faszineranter Welt
vun de Muschelen,
Schleeken an
T ntel sch.



Projet Kaalbarmillen



H llef fir d'Flossp relmuschel.
Hei zu L tzebuerg p ift
d'Flossp relmuschel aus dem leschte
Lach (kuck de Panewippchen 1/2008).
Dofir prob iert d'St ftung H llef fir d'Natur,
d'Flossp relmuschel op der Kaalbar Millen
ze zichten. D'Larve vun der Muschel ginn
am Summer gefaang an duerno an e
groussen Aquarium bei Baachfrelle gesat.

D s Larve setze sech dann an
de Kimen vun de Frelle fest,
wou si sech zu

enger Muschel
entw ckelen. D i
jonk Muschelen, d i
am Fr iwoer vun de
Frelle roffalen, ginn
agesammelt an
duerno a speziellen
D ppercher an e
Gruef gesat, wou
si iwwerwacht

ginn. An der Natur stierwe ganz vill
Flossp relmuschelen als Larv oder als ganz
jonk Muschel. No 5 Joer sollen d'Muschelen
da r m an der Our ausgesat ginn. Mat
d sem Projet hoffen d'Natursch tzer,
genuch Muschelen ze zichten, fir datt d st
intressant D ier bei ons iwwerliewe kann.



HUES
DE H IEREN?
LO MAACHE SE MOL
ENDLECH EPPES
FIR EIS!

MA
'T G TT
AWER OCH H ICH
ZAIT!



Septembre 2008

@gandalux.lu

86-1

www.gandalux.lu



Culture • Loisirs
Nightlife • Sports
Attractions

Grand-Duché de
luxembourg.



86-2

6

Journée Mondiale du Tourisme

**Visite guidée «La moule perlière
- son habitat et sa sauvegarde»**



Inscription souhaitée.
Tél.: (+352) 29 90 81 27, www.margaritifera.eu
Org.: Fondation Hëllef fir d'Natur

La moule perlière est en voie de disparition au Luxembourg. La Fondation Hëllef fir d'Natur mène un projet Life-Nature pour la protection de cette espèce dans l'Our. La Fondation essaie d'élever la moule perlière et d'améliorer son habitat par des mesures concrètes.

Rendez-vous: 10h00, Eglise de Kalborn (commune de Heinerscheid)

Se munir de bottes et de vêtements adaptés au temps.

85

„Der Tourismus engagiert sich gegenüber dem Klimawechsel“

Breitgefächertes Programm zum Welttourismustag 2008

Bereits 1979 ergriff die Welttourismorganisation (UNWTO) die Initiative, einen Welttag im Tourismus zu schaffen, um somit die enorme wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Tourismusbranche hervorzuheben. Der internationale Welttourismustag, der weltweit am 27. September gefeiert wird, bedeutet das Ende der Haupttourismussaison in der nördlichen, sowie den Beginn der Tourismussaison in der südlichen Hemisphäre.

2008 wird das Luxemburg zum 12. Mal an dieser Initiative teilnehmen, und bietet eine Vielzahl an Veranstaltungen am Samstag, dem 27. und Sonntag dem 28. September 2008 an.

Das Thema des diesjährigen Welttourismustages „Der Tourismus engagiert sich gegenüber dem Klimawechsel“ versteht sich als Katalysator für touristische Handlungen, die sich mit dem Klimawechsel beschäftigen.

In Zusammenarbeit mit Valorelux wird das „Office National du Tourisme“ (ONT) über 600 Ökotaschen kostenlos verteilen, um so die Verwendung von Einweg-Taschen auf ein Minimum zu reduzieren. Diese Öko-Taschen sind bei allen Veranstaltungen, sowie beim Touristischen Informations-schalter im Hauptbahnhof, beim



UNWTO • OMT • KOHBO

Obligatorische Anmeldung bis zum 20. September, Tel: 29 04 04 311, E-Mail: c.schiltz@luxnatur.lu.
Org: Fondation Hëllef fir d'Natur.

Geführte Besichtigung „Die Perlenmuschel - ihr Lebensraum und ihre Erhaltung“.

Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Kirche in Kalborn (Gemeinde Heinerscheid).

Passende wetterfeste Stiefel und Kleidung einplanen.

Anmeldung unter der Telefonnummer: 29 80 81 27, Internet: www.margaritifera.eu.

Org: Fondation Hëllef fir d'Natur.

Geführte Wanderung auf dem Naturerlebnispfad „Extensive Landwirtschaft“ in Grundhof.

Treffpunkt: 14.00 Uhr in Grundhof.
Dauer: 3 Stunden.
Kapazität: Max. 30 Personen.

Obligatorische Anmeldung bei der Eräntete SIT Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz - Luxembourg City Tourist Office

Treffpunkt: 17.00-19.00 Uhr, 25 route du Vin in Schwébsingen (benutzen Sie den Parkplatz in der rue du Port).

Preis: 3 EUR pro Person.

Obligatorische Anmeldung beim Sekretariat der „Fondation Hëllef fir d'Natur“, Tel: 29 04 04 1 (Dieter Lingerer, George Moes).

Org: Fondation Hëllef fir d'Natur.

Sonntag, 28. September

Ornithologische Wanderung durch das Naturreservat „Haff Remich“ im Rahmen des „Birdwatch Day“.

Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Parkplatz in Wintingen (Ausfahrt in Richtung Remerschen).

Ohne Voranmeldung.
Org: Lëtzebuerger Naturschutzliga.

Wanderung und geführte Besichtigung zum Thema der Ausstellung von Mado Müller-Marx und Majjan Wäntz-Janssen in Baschleiden.

Treffpunkt: 10:00 bei der Kirche von Baschleiden.
Dauer: +/- 5 Stunden.
Preis: 5 EUR pro Person.

Obligatorische Anmeldung, Tel: 99 30 43, E-Mail: roemenb@pt.lu.

Treffpunkt: 10.30 Uhr bei der Jugendherberge in Stadt Luxemburg (Umkleidekabinen, Duschen, Gratis Parkplätze).

Dauer: 2 Stunden (davon 1,15 Stunden Joggen).

Distanz: +/- 5km.
Geführte Besichtigung in den Sprachen: Luxemburgisch, Französisch, Deutsch und Englisch.

Maximale Kapazität: 15 Personen.
Obligatorische Anmeldung beim LCTO bis zum 25. September 2008, Tel: 4796 2709.

Org: Luxembourg City Tourist Office (LCTO).

Radtour durch das Syrtal.
Treffpunkt: 14.00 Uhr bei der Sporthalle in Roodt-Syre.

Dauer: 3 Stunde.
Distanz: 35 km (Möglichkeit die Strecke abzukürzen oder die Bahn zu benutzen).

Kostenbeteiligung: 3 EUR pro Person.

Anmeldung bei LEADER Miselerland oder bei Velosophie, Tel. 75 01 39 / 26 20 01 32.

Org: Gaart an Heem Rued-Syr in Zusammenarbeit mit Velosophie und LEADER Miselerland.

Besichtigung der Kupfermine in Stolzenburg.

Treffpunkt: 14.00 Uhr beim Museum der Alten Kupfergrube in Stolzenburg.

Attent

Le jazz rencontre le classique

Pour son cinquième rendez-vous, le festival «Musique dans la Vallée» a pour cadre la magnifique salle Robert Schuman à Artert le samedi 20 septembre à 20 heures.

Jazz et classique ensemble? Ce n'est certes pas une idée neuve mais le rapprochement n'a pas toujours réussi à éviter la simple juxtaposition. En fait il apparaît que ces musiques ont entre elles d'évidentes connivences. Et en tout cas, celle du plaisir.

En 2004, quelques musiciens et amis se voient confier la mise sur pied d'un spectacle où le jazz, le baroque et le classique se mêlent. Pari réussi avec la création mondiale du spectacle «Classical & Jazz by one voice» qui réunit des musiciens classiques Malaitka Colard au piano et Thérèse-Marie Gillissen à l'alto d'une part, des musiciens jazz Marc Hérouet au piano, René Stock à la contrebasse, Bob Dartsch à la batterie et Alexandre Plumacker à la trompette d'autre part et en agent double, l'irrésistible chanteuse Pierrette Laffineuse pour qui ce programme est une véritable prouesse technique et harmonique puisqu'elle est obligée de

Ein reichhaltiges und breitgefächertes Programm zum Welttourismustag 2008

Bereits 1979 ergriff die Welttourismusorganisation (UNWTO) die Initiative einen Welttag im Tourismus zu schaffen, um somit die enormen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Tourismusbranche hervorzuheben. Dieser internationale Welttourismustag, welcher weltweit am 27. September zelebriert wird, markiert das Ende der Haupttourismussaison in der nördlichen, sowie den Beginn der Tourismussaison in der südlichen Hemisphäre. 2008 wird das Großherzogtum Luxemburg zum 12. Mal an dieser Initiative teilnehmen, und bietet eine Vielzahl an Veranstaltungen am Samstag, dem 27. Uhr, Abendessen und Übernachtung im Bartenhaus in Hoffelt.

Das Thema des diesjährigen Welttourismustages »Der Tourismus engagiert sich gegenüber dem Klimawechsel« versteht sich als Katalysator für touristische Handlungen, welche sich mit dem Klimawechsel beschäftigen.

In diesem Rahmen wird das Landesverkehrsamt in Zusammenarbeit mit Valorlux über 600 Öko-Taschen kostenlos verteilen, um so die Verwendung von Einweg-Taschen auf ein Minimum zu reduzieren. Diese Öko-Taschen

Treffpunkt: 14.00 Uhr in Grundhof. Dauer: 3 Stunden. Kapazität: Max. 30 Personen.

Obligatorische Anmeldung bei der Entente SIT Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz – Untersauer (bis zum 15. September 2008).
Tel.: 72 04 57, E-mail: info@mullerthal.lu

– Entdeckung der Maison de la Nature (Haus von der Natur) in Kockelscheuer.

Besichtigung der Gärten und Installationen der Maison de la Nature. Geführte Besichtigung des Bienenhäuses. Eserreiten (kleine Kostenbeteiligung). Entdeckung des Sees.

Treffpunkt: 14.00 bis 17.00 Uhr, Maison de la Nature in Kockelscheuer

Tel.: 29 04 04 314 (Juliette Tandell). Org: Haus von der Natur asbl, AAT (Amis des aquario- et terrariophiles)

– Geführter Ausflug an Bord des Solarbootes auf dem Obersauerstausee

Treffpunkt: 14.45 in Insensborn (Abfahrt: 15.00 Uhr). Dauer: 2 Stunden

Obligatorische Anmeldung bei der Maison du Parc Naturel (bis zum 25. September

Treffpunkt: 15.00 Uhr in Remerschen.

Obligatorische Anmeldung bis zum 25. September 2008.
Tel.: 75 84 12, E-mail: izelmeit@pt.lu. Org: Entente Touristique de la Moselle

– Geführte Besichtigung des mediterranen Gartens in Schwesbange

Treffpunkt: 17.00 bis 19.00 Uhr, 25. route du Vin in Schwesbange (benutzen Sie den Parkplatz in der rue du Port). Preis: 3 € pro Person

Obligatorische Anmeldung beim Sekretariat der Fondation Hëllef fir d'Natur. Tel.: 29 04 04 1 (Dieter Lingerer, George Moes). Org: Fondation Hëllef fir d'Natur

Sonntag, den 28. September 2008

– Ornithologische Wanderung durch das Naturservat »Haff Remicks« im Rahmen des »Birdwatch Days«.

Treffpunkt: 9.00 Uhr auf dem Parkplatz in Wintrange (Ausfahrt in Richtung Remerschen). Ohne Voranmeldung. Tel.: 29 04 04 309 (Patric Lorge, LNVL). Org: Letzebuurger Natur- an Vullschutzelga

– Wanderung und geführte Besichtigung zum Thema der Ausstellung von Mado Müller-Marx und Majian Wantz-Janssen in Baschleiden.

10.00 Uhr: Erster Teil der Wanderung um den See. Literarische Erholungspause (Luxemburger Texte) am Sausee.

Mittagessen im Restaurant »An der Flibë« (Obligatorische Einschreibung: Tel.: 26 91 17 291)

14.00 Uhr: Zweiter Teil der Wanderung um den See. Musikalische Erholungspause am Ufer des Sausees.

17.00 Uhr: Rückkehr nach Baschleiden und Besichtigung der Ausstellung von Mado Müller-Marx und Majian Wantz-Janssen (Ausstellung von Werke im Festsaal vom

den im Rahmen der Ausstellung »Greetings from Luxembourg« im Historischen Museum der Stadt Luxemburg

– Touristisches Anwesen der Robbesscheier: »Landschaft zum Anbeißen. Geschmack und Gaumenkizel der Region

– Ausstellung »The Family of Man«: Virtuelle Besichtigung der Ausstellung und Entwicklung von Photographien (wenn möglich)

– Ländliches Museum »A Schiewesch«: Traditionelle Küche

– Museum der Allen Mühle in Asselborn: alle Schülerbänke mit Schreibfedern

– Naturpark Our: Verkostung von »regionalen Produkten«

– ESIN: Kreation einer grünen Reiseneroute durch die Ausstellung, anhand von natürlichen Elementen.

Treffpunkt: 10.00 bis 18.00 Uhr im Historischen Museum der Stadt Luxemburg. Tel.: 92 11 24.

Preis (Eintritt zum Museum): 5 € pro Erwachsener und 3,70 € pro Kind. Kostenlose Animationen. Org: Entente des Syndicats d'initiative du Nord (ESIN)

– Geführte Besichtigung »Jog'n See Jogging Tour – Entdecken Sie Luxemburg-Stadt beim Joggen«

Die Jog'n See Jogging Tour ermöglicht den sportlichen Besuchern die schönsten Grünanlagen und Panoramaaussichten auf den Festungsanlagen der Stadt Luxemburg während einer Jogging-Tour zu entdecken. Ein sportlicher Fremdenführer des Luxembourg City Tourist Office bietet fortlaufend Erklärungen zu den einzelnen Gebieten, Ruinen und Denkmälern.

Treffpunkt: 10.30 Uhr bei der Jugendherberge in Stadt Luxemburg (Umkleidekabine, Duschen, Grills Plätze). Dauer: 2 Stunden (ab 1:15 Stunde Joggen). Die

Anmeldung bei LEADER Miselerland oder bei Velosophie. Tel.: 75 01 39 / 26 20 01 32. Org: Gaart an Heem Rued-Syr in Zusammenarbeit mit Velosophie und LEADER Miselerland

– Besichtigung der Kupfermine in Stolzeburg

Besichtigung des Museums (Informationen über die Geologie der Region, die Geschichte der Mine und deren Abbautechniken), des Geologischen Lehrpfades mit 10 detaillierten Informationslefen und der unterirdischen Stollen.

Treffpunkt: 14.00 beim Museum der Alten Kupfergrube in Stolzeburg. Dauer: 3 Stunden. Distanz: 2,5 km vom Dorf bis zur Kupfermine.

Besichtigung in den Sprachen: Luxemburgisch, Deutsch und Französisch. Maximale Kapazität: 23 Personen.

Obligatorische Anmeldung bei der asbl Guides Touristiques des Ardennes Luxembourgaises bis zum 20. September 2008. Tel.: 84 93 25 27, E-mail: guides.ardennes@wo.lu. Org: Guides des Ardennes

– Geführte Wanderung durch den Naturpark in Schengen

Treffpunkt: 15.00 Uhr Parkplatz auf dem Europaplatz in Schengen. Ohne Voranmeldung. Tel.: 29 04 04 309 (Patric Lorge, LNVL). Org: LNVL – Section Réiser

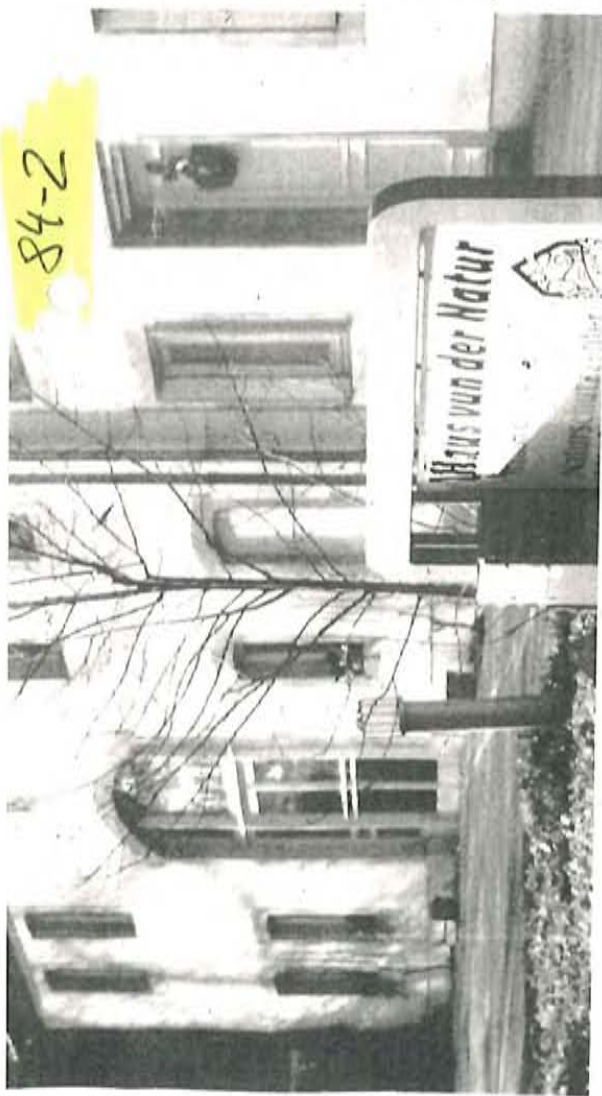
– Musikalische Konferenz
Texte und Orgelimpromptos zum Thema »Der Tourismus engagiert sich gegenüber dem Klimawechsel«. Organist: Gottfried Semböner. Moderation: Tourismuspastorale Luxemburg.

Treffpunkt: 18.30 in der Kirche St. Michel in Luxemburg. Tel./Fax: 26 36 12 70. E-mail: tourismus@cathol.lu, www.tourismus.cathol.lu. Org: Tourismuspastorale Luxemburg

Sonntag, den 5. Oktober 2008

84-1
Sept 2008





sind bei allen Veranstaltungen sowie beim Touristischen Informationschalter im Hauptbahnhof, beim Luxembourg City Tourist Office, beim Esch City Tourist Office, und bei den Verkehrsämtern in Diekirch und Clervaux erhältlich.

Das Programm 2008:
Samstag, den 27. September 2008

– Geführte Besichtigung des Naturreseervates »Schlammwies« und der Beringungsstation für Vögel in Übersyren

Beobachtung von Vögeln in ihrem natürlichen Umfeld.
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz des Fußballfeldes in Übersyren (Autobahn Luxemburg-Trier, Ausfahrt Munsbach)

Anmeldung bei Herr Jim Schmitz, Tel: 621 293 695, E-mail: j.p.schmitz@luxnatur.lu. Org.: Fondation Hëllef fir d'Natur

– »Die Durchquerung der Länder und der Zeiten« –

Fondation Hëllef fir d'Natur hat das Projekt Life-Natur auf die Beine gestellt, um diese Mulscheltart in der Our zu erhalten und durch konkrete Maßnahmen zu schützen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Kirche in Kalborn (Gemeinde Heinerscheid). Passende wetterfeste Stiefel und Kleidung einplanen.

Anmeldung unter der Telefonnummer: 29 80 81 27, Internet: www.margaritifera.eu. Org: Fondation Hëllef fir d'Natur

– Geführte Wanderung auf dem Naturerlebnispfad »Extensive Landwirtschaft« in Grundhof/ Müllerthal

Die Gruppe wird von Herrn Alain Muller (offizieller Fremdenführer der Entente SIT Region Müllerthal) und von Herrn Jean-Claude Kirpach (Chef der Abteilung für den Erhalt der Natur) begleitet, welche Erläuterungen zum Thema der Natur, der Felsbildung und des Erlebnispfades mit auf den Weg geben.

2008). Tel.: 89 93 31 205. Org: Naturpark Oewersauer

– Besichtigung des Energieparks in Remerschen

Erfahren Sie, wie Sie Energie einsparen und effizient nutzen sowie Gebrauch von erneuerbaren Energien machen können. Das Entdeckungszentrum für Besucher versteht sich als Gebäude mit extrem niedrigem Energieverbrauch. Alle notwendigen Energien werden mit alternativen Energiequellen (Solar- und geothermischer Energie) vor Ort abgedeckt. Die geführte Besichtigung ermöglicht den Besuchern, sich konkrete Ideen zu den neuen und innovativen Techniken der erneuerbaren Energien anzueignen. Eine detaillierte Ausstellung im Besucherzentrum sowie ein interessanter Film, komplettieren den Besuch im Energiepark Remerschen. Des Weiteren wird den Besuchern die Entdeckung der Windkraftanlage im Park ermöglicht.

– Mado Müller-Marx und Majian Wantz-Janssen in Baschleiden.

– 10.00 Uhr: Erster Teil der Wanderung um den See. Literarische Erholungspause (Luxemburger Texte) am Stausee.

– Mittagessen im Restaurant »An der Fließer« (Obligatorische Einschreibung: Tel.: 26 91 17 291)

– 14.00 Uhr: Zweiter Teil der Wanderung um den See. Musikalische Erholungspause am Ufer des Stausees.

– 17.00 Uhr: Rückkehr nach Baschleiden und Besichtigung der Ausstellung von Mado Müller-Marx und Majian Wantz-Janssen (Ausstellung der Werke im Festsaal vom 25. bis 28. September täglich von 19.00 bis 22.00 Uhr)

Treffpunkt: 10.00 bei der Kirche von Baschleiden. Dauer: +/- 5 Stunden. Preis: 5 € pro Person. Obligatorische Anmeldung

Tel.: 99 30 43, E-mail: roemenb@pt.lu. Org: ESILAC

– Geführte Besichtigung des ornithologischen Fußpfades (Cornelysmillen)

Der schwarze Storch gilt als Vorzeigart des Naturreseervates, das von einer Vielzahl fischhaltiger Seen sowie feuchter Wiesen und kleiner Talbäche durchzogen ist.

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof in Troisvierges (Start: 10.15 Uhr). Länge: 8 km. Maximale Kapazität: 30 Personen

Obligatorische Anmeldung bei der ESIN bis zum 22. September 2008. Tel.: 92 11 42. Org: Entente des Syndicats d'Initiative du Nord

– Geführte Besichtigung »Sensationen und Kuriositäten« des kleinen Nor-

Entdecken Sie Luxemburg-Stadt beim Joggen«

Die Jog'n See Jogging Tour ermöglicht den sportlichen Besuchern die schönsten Grünanlagen und Panoramaaussichten auf den Festungsanlagen der Stadt Luxemburg während einer Jogging-Tour zu entdecken. Ein sportlicher Fremdenführer des Luxembourg City Tourist Office bietet fortlaufend Erklärungen zu den einzelnen Gebieten, Ruinen und Denkmälern.

Treffpunkt: 10.30 Uhr bei der Jugendherberge in Stadt Luxemburg (Umkleidekabinen, Duschen, Gratis Parkplätze). Dauer: 2 Stunden (davon 1.15 Stunde Joggen). Distanz: +/- 5km

Geführte Besichtigung in den Sprachen: Luxemburgisch, Französisch, Deutsch und Englisch. Maximale Kapazität: 15 Personen

Obligatorische Anmeldung beim LCTO bis zum 25. September 2008. Tel.: 4796 2709. Org: Luxembourg City Tourist Office (LCTO)

– Radtour durch das Syrtal

Radtour über Feldwege und Nebenstraßen im Rahmen des Miseler Landmaart »Rued feiert den Hunn«. Ein Teil der Radtour führt über den Fahrradweg des Syrtals. Außerdem besteht die Möglichkeit einer Besichtigung des Miseler Landmaart (regionaler Landmarkt) vor und nach der Tour.

Treffpunkt: 14.00-Uhr bei der Sporthalle in Roodt-sur-Syre. Dauer: 3 Stunden.

Distanz: 35 km (Möglichkeit die Strecke abzukürzen oder die Bahn zu benutzen). Kostenbeteiligung: 3 € pro Person

Frankplatz auf dem Europa-platz in Schengen. Ohne Voranmeldung. Tel.: 29 04 04 309 (Patric Lorgé, LNVL). Org: LNVL – Section Réiser – Musikalische Konferenz

Texte und Orgelimprovisationen zum Thema »Der Tourismus engagiert sich gegenüber dem Klimawechsel«. Organist: Gottfried Sembdner. Moderation: Tourismuspastorale Luxemburg.

Treffpunkt: 18.30 in der Kirche St. Michel in Luxemburg. Tel/Fax: 26 36 12 70. E-mail: tourismus@cathol.lu, www.tourismus.cathol.lu. Org: Tourismuspastorale Luxemburg

Sonntag, den 5. Oktober 2008

– Tag der Regionen und »2. Auflage des Gaytal-VitalMarkt«

Unter dem Motto »Klimaschutz durch kurze Wege« heißt es an diesem Tag für Groß und Klein: Probieren, Genießen, Schauen und Mitmachen. Ein klassischer Bauernmarkt ist hier mit dem Fitness- und Wellnessgedanken verbunden und zu einem neuartigen, grenzüberschreitenden Konzept entwickelt worden. Lassen Sie sich überraschen – es gibt viel zu entdecken!

Nachfolgend einige beispielhafte Highlights:

- Informationen und Stände rund um Gesundheit, Wellness und Vitalität. Testen Sie Ihre Fitness, ein Fitnessstudio zeigt Ihnen neue Wege und gibt Tipps
- Großes regionales Gastronomieangebot an vielfältigen Speisen und Getränken
- Kinderprogramm mit Hüpfburg, Ponyreiten, etc...

Luxemburger

Wort

26/09/2008

83

De superbes réserves naturelles à ne pas manquer

Journée mondiale du tourisme et Bird Watch Day 2008

En plus de 25 ans, la Fondation «Hëllef fir d'Natur» a pu, grâce aux dons de chacun, sauvegarder plus de 850 ha de terrains à haute valeur biologique et réaliser de nombreux projets à intérêt national, européen et mondial.

Des roseaux en masse, des pépiements d'oiseaux, des nasillements de canards, des envolées de part et d'autre, des sons que l'on croit reconnaître ou pas... tout une vie se fait entendre, remarquer, sentir et ressentir.

Un spectacle inouï, magnifique s'offre aux visiteurs de la réserve naturelle Schlammwäiss à Uebersyren. Une superbe performance de la nature qui regorge d'une riche biodiversité. Au cœur de cette merveille se trouve la station de bagages pour oiseaux migrateurs. Des bagues, des filets, une base de données internationale et surtout

des oiseaux en liberté, venus des quatre coins du monde dans ce dortoir idéal pour une nuit, une ponte, une saison avant de repartir, sont à observer ici aussi dans le cadre du Bird Watch Day 2008.

La réserve naturelle Schlammwäiss de la Fondation Hëllef fir d'Natur est un espace de sensibilisation à la protection de la nature pour petits et grands de toute origine. Chaussés de bottes, des groupes de personnes de toute provenance y sont régulièrement accueillis. Des passants s'y attirent.

Des merveilles à découvrir, le samedi 27 septembre. Rendez-vous à 9 heures au parking du terrain de football à Uebersyren (autoroute Luxembourg-Trèves, sortie Munsbach). Visite guidée gratuite, à la rencontre des oiseaux et de leur milieu naturel par Jim

Schmitz (tél. 621.293.695, email j.p.schmitz@luxnatur.lu) organisée par la Fondation «Hëllef fir d'Natur».

Pour marcher tout en prenant un bouillon de culture du patrimoine naturel, voici un week-end tout à fait sur mesure, pour le plus grand plaisir de chacun, les 27 et 28 septembre. Une randonnée pédestre guidée organisée sur deux jours avec nuitée «La Traversée des Pays et des Ages» attend les promeneurs avec leur sac à dos. Le départ se fera à 9.15 heures à la gare de Troisvierges. Première journée: randonnée de Troisvierges à Hoffelt de 9.15 à 18 heures (25 km). Repas et nuitée au Bartschaus à Hoffelt et deuxième journée: petit déjeuner au Bartschaus à Hoffelt. Retour de Hoffelt à Troisvierges (25 km). Prix: 35 euros pour repas, nuitée et petit déjeuner.

Plus d'information et réservation par téléphone (29 04 04 311) ou par email: (c.schiltz@luxnatur.lu).

Sinon quoi de plus touristique que de découvrir le 27 septembre la moule perlière, son habitat et sa sauvegarde. La moule perlière est en voie de disparition au Luxembourg. La Fondation «Hëllef fir d'Natur» mène un projet Life-Nature pour la protection de cette espèce dans l'Our.

Chaussés de bottes et portant des vêtements adaptés au temps, le visiteur s'évadera dans un monde scientifique, naturel. Le rendez-vous est fixé à 10 heures devant l'église de Kalborn (commune de Heinerscheid). Inscription souhaitée au 29 90 81 27, www.margaritifera.eu. Visite gratuite.

■ www.hfn.lu

REVUE DE PRESSE

Inauguration de la station d'élevage de la moule perlière
Le 26 septembre 2008



©BM/HFN

82 - A



FONDATION

Hëllef fir d'Natur

Prakteschen Naturschutz mat Ärer Hëllef



FONDATION

Hëllef fir d'Natur

Prakteschen Naturschutz mat Ärer Hëllef
www.hfn.lu

82-2

Inauguration de la station d'élevage de la moule perlière au moulin de Kalborn – 26 septembre 2008

Programme des festivités

- Accueil des invités à la maison communale de Heinerscheid puis transfert en navette vers le moulin de Kalborn (départ des navettes à 14h00, 14h15 et 14h30)
- Mots de bienvenue par M. Frantz-Charles Muller, président de la *Fondation Hëllef fir d'Natur*
- Allocutions de:
 - M. Jean-Marie Halsdorf,
Ministre de l'Intérieur et de l'Aménagement du territoire
 - M. Lucien Lux, Ministre de l'Environnement
- Mots de clôture par M. Raymond Thielen, Bourgmestre de Heinerscheid
- Visite des installations et explications techniques par l'équipe LIFE-Nature et M. Sacha Massen, Administration des Bâtiments Publics
- Bénédiction par M. le Curé Gust Weis
- Vin d'honneur et agapes offerts par la *Fondation Hëllef fir d'Natur*
- Retour en navette vers la maison communale de Heinerscheid

Naturschatz einer Region

Großherzog Henri übergab Muschelaufzuchtstation gestern offiziell ihrer Bestimmung

VON JOHN LAMBERTY

Margartifera margaritifera: So lautet der wissenschaftliche Name der Flussperlmuschel, die bis vor gut 50 Jahren noch in großer Zahl die Flüsse des Öslings bevölkerte, deren Bestand sich jedoch seither um rund 90 Prozent verringert hat. Um ihr endgültiges Aussterben zu verhindern, bemüht sich seit 2005 eine Projektgruppe der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ auf der Kalbornermühle um den Erhalt der bedrohten Muschelart. Ein ambitioniertes Vorhaben, zu dessen Zweck nun eines der ehemaligen Hofgebäude zu einer modernen Muschelaufzuchtstation umfunktioniert wurde. Niemand Geringerem als Großherzog Henri war es gestern vorbehalten, die Anlage offiziell ihrer Bestimmung zu übergeben.

„Mat Ärer Präsenz weist Dir e nol méi, datt Dir e grousst Häerz fir d'Natur huet an d'Politik vun der Regierung am Beräich vum Naturschutz ënnerstëtzt“, freute sich denn auch Innenminister Jean-Marie Halsdorf über die Präsenz des Landesfürsten. Die Schaffung der Aufzuchtstation sei wahrhaft eine Erfolgsgeschichte, bei der alle Beteiligten, von der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ und ihren Partnern über die Gemeinde Heinerscheid bis hin zu den Ministerien für Inneres, Umwelt, öffentliche Bauten und Kultur, an einem Strang gezogen hätten.

„Et ass einfach ee richtige Projékt op der richtiger Plaz“, so Halsdorf. Nicht nur, dass die Our, das eintrige Gewässer des Landes sei, in dem man die Flussperlmuschel noch vorgefunden habe, nein, das Projekt stelle auch eine Aufwertung der gesamten Region dar.



Mit seiner Präsenz zeigte Großherzog Henri einmal mehr ein Herz für den Naturschutz.

(FOTOS: JOHN LAMBERTY)

Wie Frantz-Charles Muller, Präsident der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“, zuvor bereits betont hatte, gehe es bei dem Projekt aber nicht nur um die Wiederaufzucht der Muschel, sondern auch um die Steigerung der Wasserqualität in der Our, ansonsten kein geeigneter Lebensraum für die Art gestaltet werden könne. Muller dankte denn auch allen, die zum Gelingen des Projekts und zur Einrichtung der Aufzuchtstation beigetragen hätten, allen voran aber der Regierung, die sich zu einer Weiterführung des Artenschutz-Projekts verpflichtet habe.

Anschließend ging Bürgermeister Raymond Thielen näher auf die wechselvolle Geschichte der

Kalbornermühle ein, die 1997 in den Besitz der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ übergang und seither einer bedeutungsvollen Nutzung zugeführt werden konnte. Die naturverbundene Gemeinde Heinerscheid sei stolz das Perlmuschelprojekt auf ihrem Boden beheimaten zu können, so Thielen. Anschließend rief Gust Weis, Regionaldechant der Pastoralregion Zentrum, der als Verwandter der ehemaligen Mühlenbesitzer im Kindesalter mehr als einmal auf der Kalbornermühle weilte, den Segen Gottes auf die neue Aufzuchtstation herab.

Mit der traditionellen Durchtrennung des Trikolorebändchens übergab Großherzog Henri die

neue Aufzuchtstation samt Labor- und Büroräumen im Anschluss offiziell ihrer Bestimmung.

Bei einer Führung durch das renovierte Gebäude ließ sich das Staatsoberhaupt alsdann den Aufzuchtprozess der Flussperlmuschel erklären. Nach einem Blick in die Jungmuschelgewinnungsanlage und einem Rundgang durch die Arbeitsräume, bei dem er auch über das geothermische Heizsystem informiert wurde, besichtigte Großherzog Henri auch den instandgesetzten Mühlenkanal und den Zuchtgraben, in dem die Jungmuscheln in sog. Lochplatten heranwachsen, bevor sie nach fünf Jahren in die Our übergesiedelt werden.

81
27.09.2008



Nur unter dem Vergrößerungsglas kann man die Entwicklung der Jungmuscheln genauer studieren.



Diplom-Biologin Mireille Molitor zeigte Großherzog Henri ein Exemplar der leider selten gewordenen Flussperlmuschel.

lux. Wort 27/09/2008

„Bird watch day“ et Journée mondiale du tourisme

De superbes réserves naturelles à visiter

En plus de 25 ans, la Fondation Hëllef fir d'Natur a pu, grâce aux dons de chacun,

sauvegarder plus de 850 hectares de terrains à haute valeur biologique et réaliser de nombreux projets à intérêt national, européen et mondial.

Des roseaux en masse, des pépiliements d'oiseaux, des nappes de canards, des envoies de part et d'autre, des sons que l'on croit reconnaître ou pas... toute une vie se fait entendre, remarquer, sentir et ressentir.

Un spectacle inouï, magnifique s'offre aux visiteurs de la réserve naturelle „Schlammwiss“ à Uebersyren. Une superbe performance de la nature qui regorge d'une riche biodiversité.

Au cœur de cette merveille se trouve la station de bagages pour oiseaux migrants. Des bagues, des filets, une base de données internationale et surtout des oiseaux en liberté, venus des quatre coins du monde dans ce dortoir idéal pour une nuit, une ponte, une saison avant de repartir, sont à observer ici aussi dans le cadre du Bird Watch Day 2008. La réserve naturelle „Schlammwiss“ de la Fondation Hëllef fir d'Natur est un espace de sensibi-

lisation à la protection de la nature pour petits et grands de toute origine.

De nombreuses espèces animales et florales tendent à disparaître. Et si nous comprenions le pourquoi de la chose sur le terrain? Des merveilles à découvrir le 27 septembre 2008. Rendez-vous à 9.00 h au parking du terrain de football à Uebersyren (Autoroute Luxembourg-Trèves, sortie Munsbach). Visite guidée gratuite, à la rencontre des oiseaux et de leur milieu naturel par Jim Schmitz, tél.: (+352) 621 293 695, e-mail j.p.schmitz@luxnaturlu, organisée par la Fondation Hëllef fir d'Natur.

Des randonnées

Pour marcher tout en prenant un bouillon de culture du patrimoine naturel, voici un week-end tout à fait sur mesure, les 27 et 28 septembre. Une randonnée pédestre guidée organisée sur deux jours avec nuitée: „La traversée des pays et des âges“ attend les promeneurs avec leur sac à dos. Le départ se fera à 9.15 h à la gare de Troisvierges. Première journée: randonnée de Troisvierges à Hoffelt de 9.15 à 18.00 h (25 km).

Repas et nuitée au „Bartshaus“ à Hoffelt. Deuxième journée: petit déjeuner au „Bartshaus“ à Hoffelt. Retour de Hoffelt à Troisvierges (25 km). Prix: 35 euros pour repas, nuitée et petit déjeuner. Plus d'information et réservation par téléphone (+352 290404311 - Claude Schiltz) ou par e-mail: (c.schiltz@luxnaturlu). Il ne reste plus que quelques places de libres!

Sinon quoi de plus touristique que de découvrir le 27 septembre „La moule perlière, son habitat et sa sauvegarde“? La moule perlière est en voie de disparition au

Luxembourg. La Fondation Hëllef fir d'Natur mène un projet Life-Nature pour la protection de cette espèce dans l'Our. La Fondation essaie d'élever la moule perlière et d'améliorer son habitat par des mesures concrètes.

Chaussé de bottes et portant des vêtements adaptés au temps, le visiteur s'évadera dans un monde scientifique, naturel. Le rendez-vous est fixé à 10.00 h devant l'église de Kalborn (commune de Heinerscheid). Inscription souhaitée au (+352) 29 90 81 27, www.margaritifera.eu. Visite gratuite.



La moule perlière

Tageblatt

27/09/2008

80

Inauguration d'un moulin à Kalborn

Sauvegarder la moule perlière

Depuis 1989, des scientifiques se penchent sur le devenir de la moule perlière qui peuple les sables de l'Our. Ce mollusque dont le cycle de vie est passionnant possède désormais un lieu privilégié pour se reproduire: le moulin de Kalborn, garantissant ainsi la survie de l'espèce. Le grand-duc Henri a assisté à l'inauguration de la station d'élevage.

■ Le XX^e siècle a vu les effectifs de ce mollusque peuplant les rivières diminuer de près de 90 %, alors que c'était une espèce très répandue en Europe. Aujourd'hui dans notre pays, la moule perlière n'est présente que dans l'Our, mais en 1974, on la trouvait encore dans la Wiltz, la Sûre, la Trätterbaach et la Clerve.

La transformation d'un des bâtiments de l'ancien moulin de Kalborn en station d'élevage de la moule perlière est la première étape du projet européen Life-Nature consacré à la sauvegarde de cette espèce en voie de disparition. Les deux autres concer-



Le bâtiment comprend un étage destiné aux aquariums d'élevage et un second réservé aux installations du laboratoire ainsi qu'aux bureaux (Photo: S. Manuguerra)

nent le rétablissement de l'habitat naturel de la moule perlière et de la truite de rivière et enfin tout un travail de sensibilisation et d'information au grand public. Bien que les premières re-

cherches et observations sur la moule perlière aient eu lieu à la fin des années 80 dans l'Our, ce n'est qu'en 2005 que naquit le projet de restauration du mollusque. Initié par la Fondation *Hëllef fir d'Natur*, en partenariat avec les ministères de l'Environnement, de l'Intérieur et de l'Aménagement du territoire, des Travaux publics, des Affaires culturelles, le *Naturmusée*, le projet devrait s'étendre jusqu'en 2011. Le budget total s'élevant à 2.264.000 euros est cofinancé à 50 % par la Commission européenne. Si tout se passe comme prévu, 2.500 jeunes moules devraient être relâchées dans l'Our. Parallèlement à l'élevage de la moule perlière, des interventions sur les cours d'eau de la zone de projet en faveur de leur renaturation sont entreprises, avec l'aménagement de clôtures le long des berges et l'installation d'abreuvoirs pour empêcher le piétinement des berges par le bétail, l'enlèvement d'épaves et la plantation d'arbres feuillus adaptés le long des cours d'eau. Enfin, douze obstacles empêchant la migration des poissons ont été retirés.

■ Sandrine Manuguerra

La Voix

27 109 12008

79

27+28 / 09 / 2008

Un écosystème à préserver

KALBORN La station d'élevage de la moule perlière au moulin de Kalborn a été inaugurée par le Grand-Duc Henri.

Le Grand-Duc Henri s'est rendu vendredi au moulin de Kalborn. La station d'élevage de la moule perlière a été inaugurée par le souverain en présence du ministre des Travaux publics, Claude Wiseler, du ministre de l'Intérieur et de l'Aménagement du territoire, Jean-Marie Halsdorf, de Lucien Lux, ministre de l'Environnement et de Raymond Thielen, bourgmestre de Heinerscheid. Le président de la fondation Hëllef fir d'Natur, Frantz-Charles Muller, a prononcé le discours de bienvenue. Après l'inauguration, le Grand-Duc Henri a visité le site et a pu découvrir, en détail, ce projet Life-Nature de la Fondation Hëllef fir d'Natur, qui est épaulée par l'État et l'Union européenne. L'objectif est le rétablissement de l'habitat de la moule dans l'Oûr en trouvant les solutions aux menaces qui pèsent sur elle. L'aménagement d'une station d'élevage au moulin de Kalborn est une étape pour sa réintroduction.



Le Grand-Duc Henri a pu découvrir en détail le travail des membres de la fondation Hëllef fir d'Natur.

27 109 / 2008

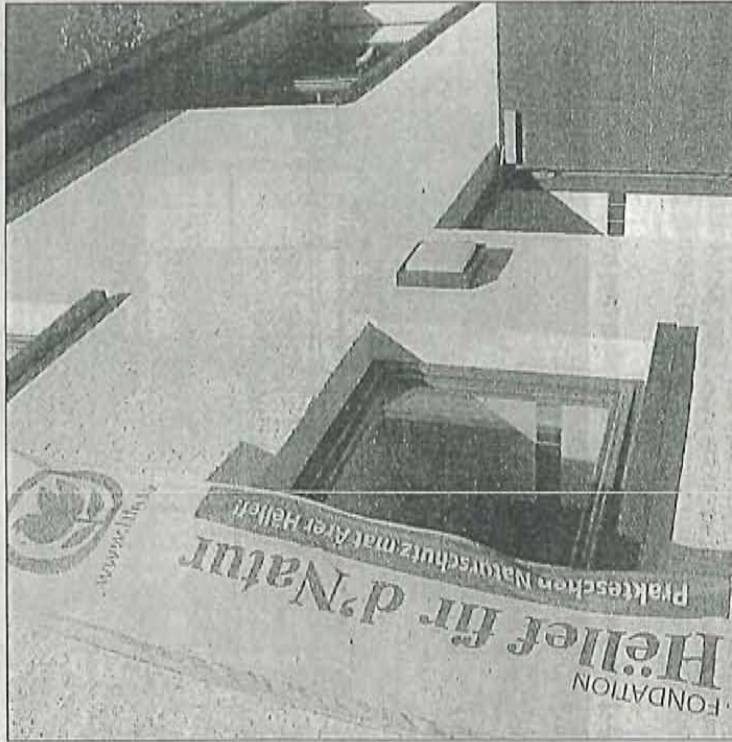
Inauguration d'un moulin à Kalborn

Sauvegarder la moule perlière

Depuis 1989, des scientifiques se penchent sur le devenir de la moule perlière qui peuple les sables de l'Our. Ce mollusque dont le cycle de vie est passionnant possède désormais un lieu privilégié pour se reproduire: le moulin de Kalborn, garantissant ainsi la survie de l'espèce. Le grand-duc Henri a assisté à l'inauguration de la station d'élevage.

■ Le XX^e siècle a vu les effectifs de ce mollusque peuplant les rivières diminuer de près de 90 %, alors que c'était une espèce très répandue en Europe. Aujourd'hui dans notre pays, la moule perlière n'est présente que dans l'Our, mais en 1974, on la trouvait encore dans la Wiltz, la Sûre, la Trätterbaach et la Clerve.

La transformation d'un des bâtiments de l'ancien moulin de Kalborn en station d'élevage de la moule perlière est la première étape du projet européen Life-Nature consacré à la sauvegarde de cette espèce en voie de disparition. Les deux autres concer-



Le bâtiment comprend un étage destiné aux aquariums d'élevage et un second réservé aux installations du laboratoire ainsi qu'aux bureaux (Photo: S. Manuguerra)

cherches et observations sur la moule perlière aient eu lieu à la fin des années 80 dans l'Our, ce n'est qu'en 2005 que naquit le projet de restauration du mollusque. Initié par la Fondation Hëllef fir d'Natur, en partenariat avec les ministères de l'Environnement, de l'Intérieur et de l'Aménagement du territoire, des Travaux publics, des Affaires culturelles, le Naturmusée, le projet devrait s'étendre jusqu'en 2011. Le budget total s'élevait à 2.64.000 euros est cofinancé à 50 % par la Commission européenne. Si tout se passe comme prévu, 2.500 jeunes moules devraient être relâchées dans l'Our. Parallèlement à l'élevage de la moule perlière, des interventions sur les cours d'eau de la zone de projet en faveur de leur renaturation sont entreprises, avec l'aménagement de clôtures le long des berges et l'installation d'abreuvoirs pour empêcher le piétinement des berges par le bétail, l'enlèvement d'épices et la plantation d'arbres feuillus adaptés le long des cours d'eau. Enfin, douze obstacles empêchant la migration des poissons ont été retirés.

■ Sandrine Manuguerra

Offizielle Einweihung der Flussperlmuschel-Zuchtstation in Kalborn

„Eng Politik op der richteger Plaz“

Caroline Engeldinger

Vertreter der Regierung, des Parlaments, der Gemeinde Heinerscheid und nicht zuletzt Großherzog Henri waren gestern eingeladen, um der Einweihung der Kalborner Perlmuschel-Zuchtstation beizuwohnen.

Kalborn - Mit der Umwandlung der alten Kalborner Mühle in eine Flussperlmuschel-Zuchtstation beweist die Gemeinde Heinerscheid wiederum, wie wichtig ihr das Konzept der Naturbelassenheit ist. Nach der Einweihung des Heinerscheider Windparks im September 2003 und der Einweihung der Tintemühler Kläranlage im Juli diesen Jahres ist die Flussperlmuschel-Zuchtstation ein weiteres Zeichen nachhaltiger Politik.

Grenzüberschreitend

„Dieses Projekt ist international sehr interessant“, meinte Frantz Charles Muller, Präsident der „Fondation Hëllef fir d'Natur“, Projektträgerin. Es gliedert sich in das Projekt „Restauration des populations de moules perlières des Ardennes“ ein, welches über die Grenzen hinausreicht. Vier Ministerien, Innenministerium, Ministerium für öffentliche

Union finanziert. Innenminister Jean-Marie Halsdorf (als einziger Vertreter der Regierung präsent) freute sich über die gelungene Politik der Nachhaltigkeit. „Eng Politik op der richtiger Plaz“, meinte er und wies auf die Besonderheit dieses Ourdall-Projekts hin. Es sei ein konkretes Beispiel dafür, wie konstruktive Zusammenarbeit funktionieren und jedem Ort ein Stück seiner Geschichte wieder. Neben der Aufwertung des natürlichen Lebensraums der Flussperlmuschel erscheint die alte Kalborner Mühle in neuem Glanz.

Als neue Funktion einer Flussperlmuschel-Zuchtstation hat sie bereits einige Forscher aus dem In- und Ausland in die idyllische Naturlandschaft gelockt. Der wissenschaftliche Aspekt sei wichtig und müsse unbedingt gefördert werden, fügte Frantz Charles Muller hinzu.

Die Flussperlmuschel

Stamm: Mollusca
Familie: Margaritiferidae
Alter: 80-140 Jahre
Größe: bis zu 14 cm
Lebensraum: Klare, sommerliche Mittelgebirgsbäche
Status: europaweit vom Aussterben bedroht



Foto: Alain Rischard

Interessiert zeigten sich die Gäste an der Entwicklung der Perlmuschel

Arbeiten, Umweltministerium und Kulturministerium – insbesondere das Naturmuseum –, arbeiten eng mit der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“. Großherzog Henri übernahm die Schirmherrschaft.

Ihr Ziel ist die Aufwertung des Lebensraums im Ourdall und dazu gehört auch die Wiederherstellung von Perlmuschelpopulationen, welche im Laufe des 20. Jahrhunderts größtenteils ausgestorben waren. Bei der Verwirklichung des Kalborner-Zuchtstati-

on-Projekts waren zudem der „Service sites et monuments“, das „Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires du nord“ und die kommunale Verwaltung wichtige Partner. Das Projekt „Restauration des populations de moules perlières des Ardennes“ hat europäischen Charakter, weil es im Rahmen des Life-Nature-Projekts, dem Finanzinstrument der EU, realisiert wird. Das Gesamtbudget in Höhe von 2.264.062 Euro wird somit zur Hälfte von der Europäischen

Tageblatt

28+29 109 12008

77

La Fondation Hëllef fir d'Natur s'engage à l'occasion de la Journée Mondiale du Tourisme (JMT) et du Bird Watch Day 2008 le 27 septembre 2008

Superbes réserves naturelles à ne pas manquer

76



En plus de 25 ans, la Fondation Hëllef fir d'Natur a pu, grâce aux dons de chacun, protéger plus de 850 ha de terrains à haute valeur biologique et réaliser de nombreux projets à intérêt national, européen et mondial.

A découvrir absolument!

Des roseaux en masse, des pépiements d'oiseaux, des nassements de canards, des envolées de part et d'autre, des sons que l'on croit reconnaître ou pas... tout une musique se fait entendre, remarquer, sentir et ressentir. Un spectacle inouï, magnifique offre aux visiteurs de la réserve naturelle Schlammwiss Uebersyren. Un spectacle à vivre! Une superbe performance de la nature qui regorge d'une riche biodiversité. Il ne faut rien manquer! Au cœur de cette merveille se trouve la station de baguages pour oiseaux migrateurs. Des bagues, des filets, une base de données internationale et surtout des oiseaux en liberté, venus des quatre coins du monde dans ce dortoir idéal pour une nuit, une ponte, une saison avant de repartir, sont à observer ici aussi dans le cadre du Bird Watch Day 2008. Il ne faut rien manquer! La réserve naturelle

Schlammwiss de la Fondation Hëllef fir d'Natur est un espace de sensibilisation à la protection de la nature pour petits et grands de toute origine. Chaussés de bottes, des groupes de personnes de toute provenance y sont régulièrement accueillis. Des passants s'y attardent. Il ne faut rien manquer, ni rien gâcher, parce que la nature de demain ne sera plus la nature d'aujourd'hui. De nombreuses espèces animales et florales tendent à disparaître. Et si nous comprenions le pourquoi de la chose sur le terrain? Des merveilles à découvrir le 27 septembre 2008. Rendez-vous à 9h00 au parking du terrain de football à Uebersyren (Autoroute Luxembourg-Trèves, sortie Munsbach). Visite guidée gratuite, à la rencontre des oiseaux et de leur milieu naturel par Jim Schmitz, Tél.: (+352) 621 293 695 E-mail: j.p.schmitz@luxnatur.lu, organisée par la Fondation Hëllef fir d'Natur.

Pour marcher tout en prenant un bouillon de culture du patrimoine naturel, voici un week-end tout à fait sur mesure, pour le plus grand plaisir de chacun, les 27 et 28 septembre 2008. Une randonnée pédestre guidée organisée sur deux jours avec nuitée

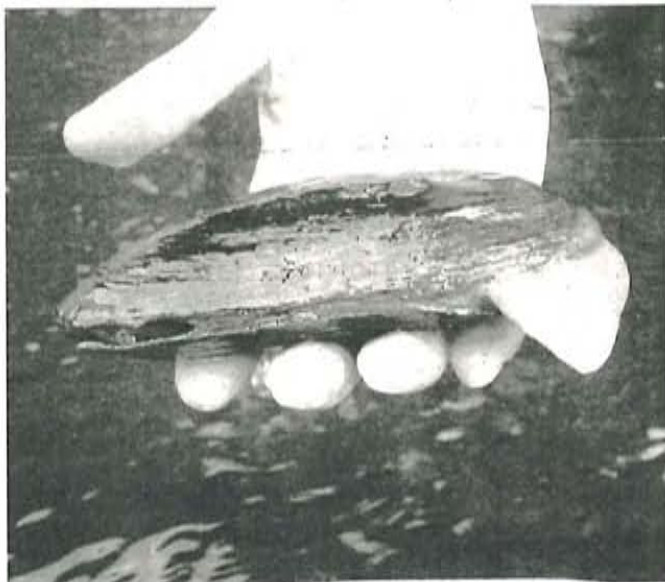
»La Traversée des Pays et des Âges« attend les promeneurs avec leur sac à dos. Le départ se fera à 9h15 à la gare de Troisvierges. Première journée: Randonnée de Troisvierges à Hoffelt de 9h15 à 18h00 (25 km). Repas et Nuitée au Barteshaus à Hoffelt et deuxième journée: Petit déjeuner au Barteshaus à Hoffelt. Retour de Hoffelt à Troisvierges (25 km). Prix: 35 euros pour repas, nuitée et petit déjeuner. Plus d'information et réservation par téléphone

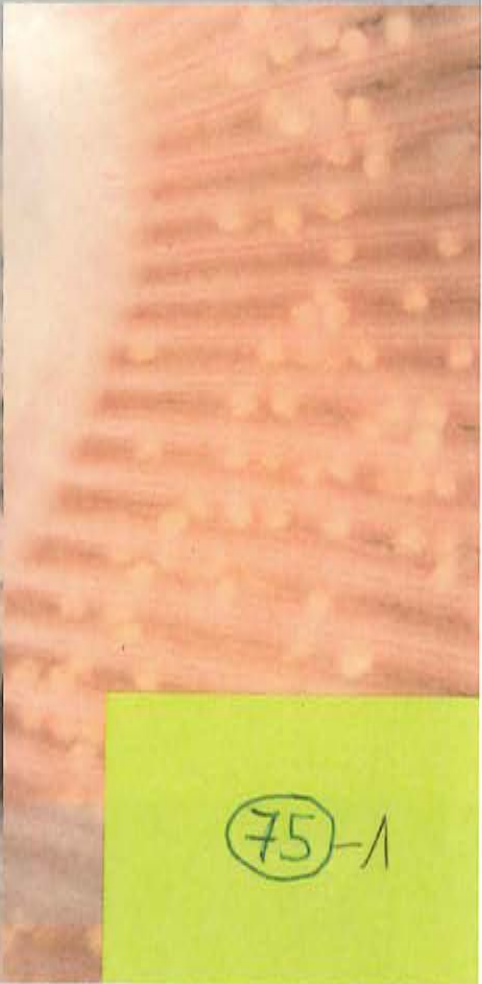
(+352 290404311 – Claude Schiltz) ou par E-mail: c.schiltz@luxnatur.lu. Il ne reste plus que quelques places de libres!

Sinon quoi de plus touristique que de découvrir le 27 septembre »La moule perlière, son habitat et sa sauvegarde«: La moule perlière est en voie de disparition au Luxembourg. La Fondation Hëllef fir d'Natur mène un projet Life-Nature pour la protection de cette espèce dans l'Our. La Fondation essaie d'élever la moule perlière et d'améliorer son habitat par des mesures concrètes. L'équipe responsable du projet présente un monde naturel peu connu et très important pour la biodiversité, pour notre patrimoine naturel. A ne pas manquer! Chaussé de bottes et portant des vêtements adaptés au temps, le visiteur s'évadera dans un monde scientifique, naturel. Le rendez-vous est fixé à 10h00 devant l'Eglise de Kalborn (commune de Heinerscheid). Inscription souhaitée au (+352) 29908127, www.margaritifera.eu. Visite gratuite.

La Fondation Hëllef fir d'Natur souhaite à ses visiteurs de passer d'agréables moments en compagnie de la nature!

Pour soutenir les projets de la Fondation Hëllef fir d'Natur: Dons online www.hfn.lu ou sur le compte n° IBAN LU89 1111 0789 9941 0000. La nature vous dit merci!





INVITATION

(75)-1

LA MOULE PERLIÈRE EST MENACÉE D'EXTINCTION AU LUXEMBOURG.

LA *FONDATION HËLLEF FIR D'NATUR* ET SES PARTENAIRES MÈNENT UN PROJET LIFE-NATURE QUI A POUR OBJECTIF D'ÉLEVER LA MOULE PERLIÈRE EN VUE DE REPEULER L'OUR ET D'AMÉLIORER L'HABITAT DE L'ESPÈCE PAR DES MESURES CONCRÈTES DE RESTAURATION.




Hëllef fir
d'Natur



Ministère de l'Intérieur
et de l'Aménagement du territoire
Ministère de l'Environnement
Ministère des Travaux publics





LA *FONDATION HËLLEF FIR D'NATUR* A L'HONNEUR DE VOUS
INVITER À

L'INAUGURATION OFFICIELLE DE

75-2

LA STATION D'ÉLEVAGE DE LA MOULE PERLIÈRE
AU MOULIN DE KALBORN

QUI AURA LIEU LE 26 SEPTEMBRE 2008 A 14H30 EN PRÉSENCE
DE SON ALTESSE ROYALE LE GRAND-DUC.

RDV À L'ADMINISTRATION COMMUNALE DE HEINERSCHIED
2, KIERCHESTROOSS OÙ UN BUS EST MIS À DISPOSITION DES
PARTICIPANTS.

PROGRAMME

MOTS DE BIENVENUE PAR M. FRANTZ-CHARLES MULLER,
PRÉSIDENT DE LA *FONDATION HËLLEF FIR D'NATUR*

ALLOCUTIONS DE:

M. CLAUDE WISELER, MINISTRE DES TRAVAUX PUBLICS

M. JEAN-MARIE HALSDORF,
MINISTRE DE L'INTÉRIEUR ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

M. LUCIEN LUX, MINISTRE DE L'ENVIRONNEMENT

MOTS DE CLÔTURE PAR M. RAYMOND THIELEN,
BOURGMESTRE DE HEINERSCHIED

VISITE GUIDÉE ET EXPLICATIONS PAR L'ÉQUIPE LIFE-NATURE

VIN D'HONNEUR ET AGAPES OFFERTS PAR
LA *FONDATION HËLLEF FIR D'NATUR*



50 Jahre Naturpark Südeifel e. V. - Jubiläums-Wanderwoche

6 faszinierende Wandertouren - erleben und genießen



74-1

Eine Woche Natur pur - Das Angebot

Die Teilnahme an der Jubiläums-Wanderwoche ist im Rahmen eines Pauschalangebotes mit allen sechs Wanderungen ebenso möglich, wie in Form von Tagesbuchungen. Die Anreise und die Anfahrt zu den Wanderungen geschieht mit dem eigenen PKW.

Die nachfolgenden Leistungen haben wir für unsere Gäste als Komplettangebot zusammen gestellt:

- Begüßungskaffee
- geführte Wanderung
- Broschüre für jede Route
- Erlebnisprogramm der Besucherzentren Teufelsschlucht und Gaytalpark
- Mittagessen als Picknick mit eifeltypischem Buffet
- Erfrischungsstation am Nachmittag

Preis pro Wanderung: Erwachsene: 12,90 Euro, Kinder bis 12 Jahre: 9,00 Euro

Die Routen führen uns über unbefestigte Wege und schmale Felsenpfade. Bitte denken Sie an Ihre Wanderschuhe und die geeignete Ausrüstung!

Veranstalter der Wanderwoche:

Naturpark Südeifel e. V.

in Kooperation mit den

Verbandsgemeinden Irrel, Trier-Land, Bitburg-Land, Neuerburg und Arzfeld.

Information und Buchung der Wanderwoche:

Touristinformation der Verbandsgemeinde Irrel

Telefon: (+49) 6525 - 79-115 oder 79-117

eifel@irrel.de

Naturpark Südeifel e. V.

Auf Omesen 2

54666 Irrel

Tel.: (+49) 6525 - 79-206

Fax: (+49) 6525 - 79-280

info@naturpark-suedeifel.de

Donnerstag, 18.09.2008 - Route 4

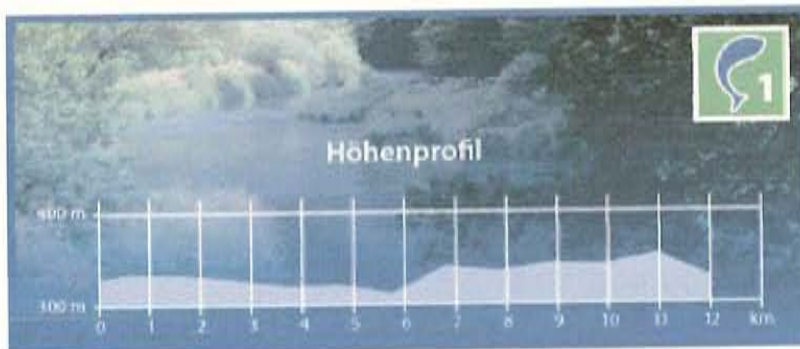
18.09.08

Pflanzen, Tiere und Felsen im Tal der Our - Nat'Our-Route 1

74-2

Pflanzen, Tiere und Felsen im Tal der Our - Nat'Our-Route 1

Die deutsch-luxemburgische Nat'Our-Route Pflanzen, Tiere und Felsen ist die nördlichste von vier grenzüberschreitenden Erlebnisrouten der Naturparke Südeifel und Our und hält ganz besondere Einblicke in die einzigartige Natur dieser wildromantischen Flusslandschaft für Sie bereit. Die Route führt vom Europadenkmal entlang der luxemburgischen Ourseite auf schmalen Felsenpfaden zur Tintesmillen. Hier wechseln wir auf die deutsche Seite und durchwandern das Naturschutzgebiet Mittleres Ourtal. Die Felsformation der Königslei belohnt uns mit einem schönen Ausblick ins Ourtal. Folgen Sie uns über die Georges-Wagner-Brücke zurück zum Dreiländer-Eck und erleben Sie deutsch-luxemburgisch-belgische Nachbarschaft. Die Erlebnisinseln entlang der Route laden zum Verweilen ein. Der natürliche und ursprüngliche Charme des Ourtals ist in der Region einzigartig.



Start:

10 Uhr Europadenkmal bei Ouren

Mittag: Tintesmillen

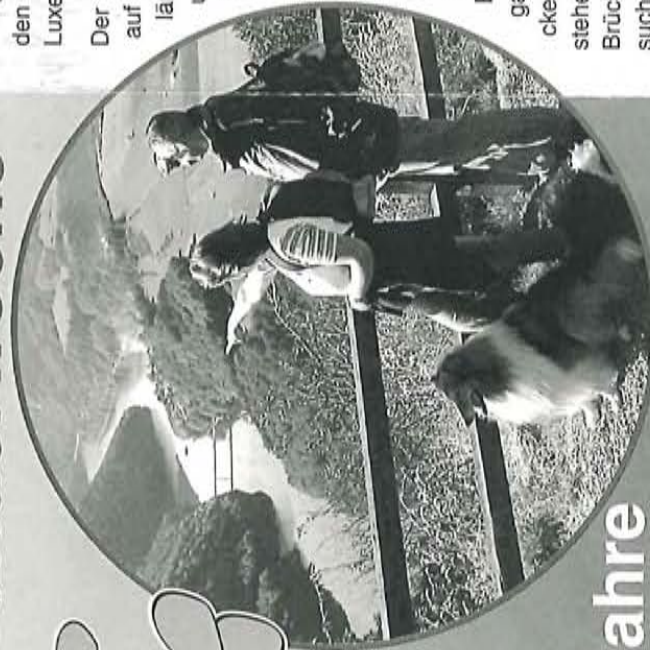
Strecke: 12 km Rundweg

Dauer: 6 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht

50 Jahre

Naturpark Wanderwoche



50 Jahre Jubiläumswoche Naturpark Südeifel 14.-20. Sept. 2008



Wanderwoche im Naturpark Südeifel

Faszination Natur
GEMEINSAM ERLEBEN



Wege zum Erleben
KOMM MIT!

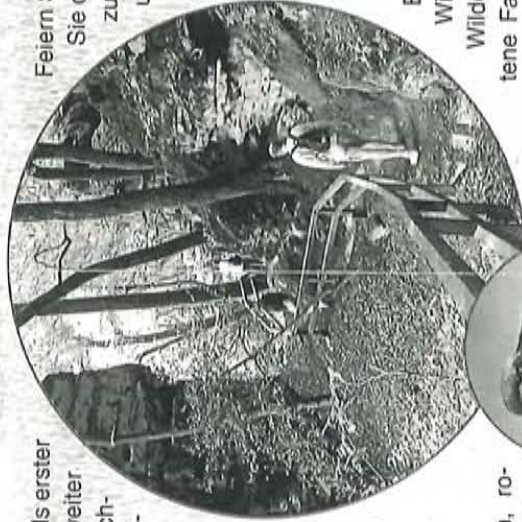
Der Naturpark Südeifel e.V. wurde 1958 als erster Naturpark in Rheinland-Pfalz und als zweiter Naturpark in Deutschland gegründet. Gleichzeitig ist er Teil des ersten länderverbindenden Naturparks in Europa, dem Deutsch-Luxemburgischen Naturpark e.V.

Der Naturpark Südeifel erstreckt sich auf einer Fläche von 432 qkm im Dreiländereck von Belgien, Luxemburg und Rheinland-Pfalz. Der Naturpark Südeifel ist die Heimat von ca. 30.000 Menschen.

Geheimnisvolle Felsenlandschaften, romantische Flusstäler, gemütliche Eifeldörfer und sagenumwobene Zeugen längst vergangener Zeiten machen einen Besuch im Naturpark Südeifel zu einem ganz besonderen Erlebnis. Acht Wanderbrücken über die malerischen Flüsse Our und Sauer stehen symbolhaft für den deutsch-luxemburgischen Brückenschlag in Sachen Kultur und Natur und laden zum Besuch bei den luxemburgischen Nachbarn ein.

Burgen und Schlösser, Höfe und Dörfer, Äcker und Felder erzählen von früherer Besiedlung, vom Ringen um Ernte und Brot. Bunkerreste dokumentieren dramatische Zeiten als Westfront, Brücken und Denkmäler sprechen von Versöhnung und von Europa ... Kurzum: Der Naturpark Südeifel hat viel zu bieten und zu erzählen.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um zu entdecken und zu genießen!



Feiern Sie mit uns den Fünfzigsten und nehmen Sie die 50-Jahre-Jubiläums-Wanderwoche zum Anlass, um die landschaftliche Vielfalt und faszinierende Schönheit der Südeifel kennenzulernen.

Durchwandern Sie mit uns urige Talauen und sonnige Hänge, verwunschene Wälder und zerklüftete Felsschluchten. Lauschen Sie dem Klopfen des Schwarzspechts und erspähen Sie den Eisvogel wie er über glitzernden Bächen Jagd macht. Schwarzstorch, Wildkatze und Biber sind hier heimisch. Wilde Orchideen säumen den Weg und seltene Farne und Moose tauchen die Wälder in prächtiges Grün.

Der Naturpark Südeifel bietet gemeinsam mit den Verbandsgemeinden Arzfeld, Neuerburg, Irrel, Bitburg-Land und Trier-land vom 14. September 2008 bis 20. September 2008 im Rahmen seines 50-jährigen Jubiläums eine Naturpark-Wanderwoche an.

Auf sechs ausgewählten Routen kann der Wanderer einen Einblick in die Vielfalt der Landschaften im Naturpark Südeifel gewinnen. Sympathische Naturparkführer erzählen von märchenhaften Burgen und Schlössern, Schmugglerabenteuern, bizarren Felsen und verborgenen Naturschätzen. Jede Route ist für sich ein absolutes Highlight und in der Summe versprechen die Wan-



74-3

Wanderrouten und Programm 50-Jahre-J

Donnerstag, 18.09.08
- Pflanzen, Tiere und Felsen im Tal der Our -
 Nat'Our Route 1

Die deutsch-luxemburgische Nat'Our-Route Pflanzen, Tiere und Felsen ist die nördlichste von vier grenzüberschreitenden Erlebnisrouten der Naturparke Südeifel und Our und hält ganz besondere Einblicke in die einzigartige Natur dieser wildromantischen Flusslandschaft für Sie bereit.
 Die Route führt vom **Europadenkmal** entlang der luxemburgischen Ourseite auf schmalen Felsenplätzen zur **Tintesmühlen**. Hier wechseln wir auf die deutsche Seite und durchwandern das **Naturschutzgebiet Mittleres Ourtal**. Die Felsformation der **Königslei** belohnt uns mit einem schönen Ausblick ins Ourtal. Folgen Sie uns über die **Georges-Wagner-Brücke** zurück zum Dreiländer-Eck und erleben Sie deutsch-luxemburgisch-belgische Nachbarschaft. Die Erlebnisinsel entlang der Route laden zum Verweilen ein. Der natürliche und ursprüngliche Charme des Ourtals ist in der Region einzigartig.

Start: 10 Uhr Europadenkmal bei Duren
Mittag: Tintesmühlen
Strecke: 12 km Rundweg (6 Std.)
Schwierigkeitsgrad: leicht



74-4

Map labels include: Weiswampach, Howlin de Kalborn, Kalborn, Heinerscheid, Daleiden, Eschfeld, Yrrhausen, Arzfeld, Waxweiler, Lambertsbereg, and various smaller villages like Grindhausen, Fischbach, and Marnach. The route is marked with numbered stops from 1 to 12.



73

Einladung

Aktionstag „Europa am Dreiländereck“
Sternwanderungen zum Europadenkmal in Lieler/Ouren



am Samstag, 30. August 2008

In Zusammenarbeit mit dem Eifelverein und der Vereinsgemeinschaft Dahnen-Lieler-Ouren veranstaltet die Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen einen Aktionstag mit Sternwanderungen und Rundwanderungen im Dreiländereck Belgien, Deutschland, Luxemburg

Alle interessierten Wanderfreunde sind zur Teilnahme an diesem Wandertag herzlich eingeladen!

Programm

1. Sternwanderungen

- 1.1 Deutschland: Start um 13.00 Uhr in Daleiden, Marktplatz
(Organisation/Führung: Heinz Hoffmann)
- 1.2 Belgien: Start in Burg Reuland / Oberhausen
- 1.3 Luxemburg: Start in Heinerscheid/Gemeindeverwaltung, 13.00 Uhr, in Lieler/Kirche, 14.30 Uhr
(Organisation Johnny Picard)

Ziel der Sternwanderungen ist das Europadenkmal, Ankunft um ca. 15.30 Uhr. Die Wanderungen werden geführt. Der Rücktransport der Wanderer zum Ausgangspunkt der Sternwanderung ist ab 17.00 Uhr organisiert.

2. Rundwanderungen

Angeboten werden drei Rundwanderungen:

- 2.1 Dreiländerwanderung: „Nat'Our Route 1“ (Flussperlmuscheln, Kalbornermühle, Rast an der Tintesmühle, anschließend Rückkehr zum Europadenkmal (ca. 14 km, Rucksackverpflegung)
Start am Europadenkmal um 10.00 Uhr, Rückkehr um 15.00 Uhr (Führung: Dieter Thommes)
- 2.2 Luxemburgisch-Belgische Grenzwanderung am Rehbach (ca. 5/6 km)
Start am Europadenkmal um 13.30 Uhr, Familienfreundliche Wegstrecke
- 2.3 Kulturwanderung am Dreiländereck: Ouren Peterskirche, Rittersprung, Ourener Mühle
Start am Europadenkmal um 13.30 Uhr

Start und Ziel dieser Rundwanderungen ist das Europadenkmal. Die Wanderungen werden geführt. Ankunft der Rundwanderungen ist um ca. 15.30 Uhr

3. Programm am Europadenkmal

- 15.30 Uhr Ankunft der Wanderer
- 16.00 Uhr Begrüßung (Franz Bittner, Internationaler Präsident der EVEA)
- 16.10 Uhr Ansprache (Albert Gehlen, Internationaler Ehrenpräsident)
- ab ca. 16.30 h **Musikalisches Rahmenprogramm:**
Norbert Klinkhammer singt die schönsten Lieder von **Freddy Quinn**

Ausklang mit gemütlichem Beisammensein und musikalischer Umrahmung
Sitzgelegenheiten, Getränke und Imbiss werden vor Ort angeboten.

Anmeldung erbeten!

Weitere Informationen bzw. Einzelheiten zur Teilnahme (auch Gruppen) bei:

Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen, Herrenstraße 8, D-54673 Neuerburg
Tel. 0049 65 64 93 00 03, Fax 0049 65 64 93 00 05, Email: info@evea.de Internet: www.evea.de

Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins, Stürtzstr. 2-6, 52349 Düren
Tel. 02421/13121, Fax 02421/13764, Email: post@eifelverein.de, Internet: www.eifelverein.de

72

le Quotidien
5.09.08



LA STATION PRÈS DU MOULIN DE KALBORN où sont élevées les moules perlières ouvre ses portes le dimanche 17 août. Une visite guidée est organisée à 10 h. De solides chaussures pour participer à une marche d'environ deux heures sont conseillées. Possibilité de pique-niquer au moulin. Infos au 26 90 81 27.

27/08/2008

71

En Dag an der Natur



Folgende Aktivitäten finden im Rahmen der Kampagne »En Dag an der Natur« vom 28. bis 31. August 2008 statt:

Mir gin op d'Grouf – Kupfergrube Stolzembourg

Bis zum 31. August

Geführte Besichtigung des Museums, des geologischen Lehrpfades und der unterirdischen Galerien der Kupfergrube. Dauer ca. 2-3 Stunden. Helme, Regencap und Stiefel werden gratis an die Teilnehmer verteilt.

Treffpunkt: Kupfergrubenmuseum, 5a, rue Principale, Stolzembourg. Organisator: Syndicat d'Initiative Stolzembourg, Guides des Ardennes asbl. Info und Anmeldung: Tel. 84 93 25 27, email: guides.ardennes@vo.lu, www.stolzembourg.lu

Our Leben entdecken

Donnerstag, 28. August um 14 Uhr

An diesem Nachmittag begeben wir uns – Großeltern und Enkelkinder (ca. 8-12 Jahre) – auf eine spannende Expedition an und in die Our. Dazu treffen wir uns an der Tintesmühle und wandern gemeinsam am Fluss entlang bis zur Kalborner Mühle wo wir die Flussperlmuschel-Station besichtigen. Dort können unsere jungen Gäste die Muscheln der Our hautnah erleben sowie Wasserinsekten aus der Our entnehmen und unter der Lupe beobachten. Nach unserer Rückkehr zur

Tintesmühle fahren wir zum »Cornelyshäff«, wo wir uns bei einem Stück Torte bzw. einem Eisbecher von den »Strapazen« erholen können. Stiefel mitbringen!

Treffpunkt: Kläranlage Tintesmühle. Organisator: Club Haus op der Heed Hüpperdange, Fondation Hëllef fir d'Natur. Info und Anmeldung: 99 82 36

Hëllef fir d'Natur Reservat by Night

Donnerstag, 28. August um 19 Uhr

Besuch des Naturschauspiels Rauchschnalben am Schlafplatz. Baumfalken, Sperber, usw. Mit Beringung. Bitte denken Sie an Stiefel und angemessene Kleidung sowie wenn möglich ein Fern-

glas. Hunde müssen zuhause bleiben.

Treffpunkt: Parkplatz beim Fußballfeld in Uebersyren. Organisator: LNVL – Ieweschte Syrdall, Beringungsstation Uebersyren, Fondation Hëllef fir d'Natur, Biologische Station SIAS. Info und Anmeldung: Jim Schmitz, Tel. 621 29 36 95, email: j.p.schmitz@luxnature.lu

Radtour:

Naturschutzgebiete der Öslinger Hochfläche

Sonntag, 31. August um 14.15 Uhr

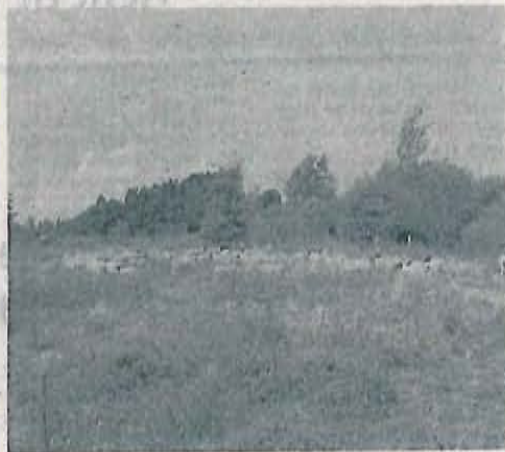
Fahrrad-Besichtigung von Naturschutzgebieten der Öslinger Hochfläche. Festes Schuhwerk mitbringen. Auch für »unsportliche« Radfahrer geeignet.

Treffpunkt: Bahnhof Troisvierges. Organisator: Fondation Hëllef fir d'Natur. Info: Mirielle Molitor, Tel. 26 90 81 27 oder 92 99 38.

Das detaillierte Programm der Kampagne »En Dag an der Natur 2008« mit eventuellen Aktualisierungen kann angefordert werden im

Haus vun der Natur, 5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer, Tel. 29 04 04 - 1, Fax 29 05 04 Email: secretariat.commun@luxnature.lu

oder über Internet abgerufen werden auf www.haus-nature.lu



La campagne «En Dag an der Natur» s'achève fin août

A vos chaussures

La campagne *En Dag an der Natur*, organisée par l'asbl *d'Haus vun der Natur* touche lentement à sa fin. Les dernières activités, qui se déroulent depuis début avril, sont planifiées jusqu'à la fin du mois d'août.

■ Petits et grands pourront découvrir une dernière fois l'environnement naturel luxembourgeois sous de multiples facettes lors de diverses randonnées.

Une première visite guidée de la mine de cuivre de Stolzembourg, vieille de 500 ans, aura lieu le 8 et le 22 août. Les promeneurs auront l'opportunité de visiter le musée, le sentier géologique et les galeries souterraines. Tous les équipements de protection nécessaires seront gratuitement mis à disposition afin d'explorer les vestiges d'une ancienne mine en toute sécurité.

La ville d'Enscheringe accueillera la fête du moulin le 10 août. Les festivités hautement colorées en animation débuteront aux alentours de 10 heures. Les visiteurs pourront découvrir un moulin restauré datant de 1824, ses produits bio et se balader en calèche.

Une randonnée longeant «le Sentier des Passeurs» près de Troisvierges, débutera à la même heure. Des guides touristiques de la région initieront les randonneurs sur un parcours de huit

kilomètres qui retrace le chemin emprunté par les anciens passeurs de la région lors de la Seconde Guerre mondiale. Le trajet comprend en outre une signalisation de l'itinéraire et de nombreux panneaux d'information.

La commune de Berdorf organise une randonnée pédestre le 12, 19 et 26 à partir de 10 heures. L'intégralité de la journée sera consacrée à découvrir les paysages rocheux et captivants de cet endroit.

D'autre part, les spécialistes du Parc naturel de la Haute-Sûre se chargeront de présenter le château-fort de Esch-sur-Sûre et d'autres biotopes. Les personnes intéressées profiteront de l'occasion pour découvrir une vaste étendue champêtre et bénéficieront d'explications précises sur tous les éléments naturels.

Le 17 août se déroulera la porte ouverte dans la réserve naturelle *Schlammwies* à Uebersyren et la découverte de la station d'élevage de moules perlières au moulin Kalborn. Lors des deux visites, il est conseillé d'adapter sa tenue aux conditions météorologiques. D'autres excursions pédestres sont organisées tous les lundis avec pour point de départ la gare de Berchem. La possibilité de se promener en semaine existe mais uniquement sur demande. Un ultime circuit est prévu pour le 25 août.

■ Gabriela Ventura



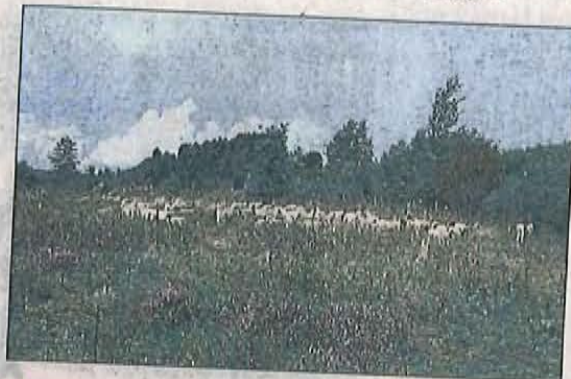
De nombreux circuits pédestres seront organisés au mois d'août par *En Dag an der Natur*. (Photo: Jean-Claude Sacerdot)

Radtour, Naturreservate und Wanderungen

„En Dag an der Natur“ vom 15. bis 31. August

Folgende Aktivitäten finden im Rahmen der Kampagne „En Dag an der Natur“ vom 15. bis 31. August statt:

- **Mir ginn op d'Grouf:** geführte, zwei- bis dreistündige Besichtigung des Museums, des geologischen Lehrpfads und der unterirdischen Galerien der Kupfergrube in Stolzenburg (5a, rue Principale). Helme, Regencap und Stiefel werden gratis an die Teilnehmer verteilt. Informationen und Anmeldung: Telefon 84 93 25 27, E-Mail: guides.ardennes@vo.lu, Internet: www.stolzenbourg.lu.
- **Treppel mam Ren a Vic,** jeden Montag bis 25. August, jeweils um 17.05 Uhr. Wanderung durch Feld und Wald mit Natur-Beobachtungen und Erläuterungen. Dauer: ca. zwei bis drei Stunden. Auf Anfrage können auch wochentags Wanderungen organisiert werden. Treffpunkt: Parkplatz beim Bahnhof in Berchem. Infos: Tel. 36 92 32-250, Tel. 51 80 80-246 (Anrufbeantworter).
- **Fluchthelferwanderweg um Ufflingen** am Sonntag, 17. August, um 10.15 Uhr. Geführte Wanderungen von ca. 8 km auf dem „Sentier des Passeurs“, Dauer: ca. drei Stunden. Kostenbeitrag: 2 Euro, Kinder unter zehn Jahren gratis. Treffpunkt: Bahnhof in Ufflingen (Troisvierges). Info: Tel. 92 11 42.
- **Tageswanderung mit Essen** am Dienstag, 19. und 26. August, jeweils um 10 Uhr. Erwachsene zahlen 12 Euro, Kinder 8 Euro. Treffpunkt: Tourist Info, 7, an der Laach, Berdorf. Infos: Telefon 79 06 43, Fax 79 91 82, E-Mail: berdorf.tourisme@pt.lu. Anmeldung immer bis zum Vortag, 16 Uhr.



Beim „Dag an der Natur“ kann man Luxemburgs Landschaft von ihrer schönsten Seite erleben.

- **Porte ouverte im Hëllef fir d'Natur-Reservat Schlammwäiss, Uebersyren** am Sonntag, 17. August: Tag der offenen Tür mit Führungen um 9 und um 14.30 Uhr. Besucher sollen an Stiefel und angemessene Kleidung denken, wenn möglich ein Fernglas mitbringen. Hunde müssen zu Hause bleiben. Treffpunkt: Parkplatz beim Fußballfeld in Uebersyren. Info und Anmeldung: Jim Schmitz, Telefon 621 29 36 95, E-Mail-Adresse: j.p.schmitz@luxnatur.lu.
- **Die Flussperlmuschel-Aufzuchtstation** auf Kalbornermühle am Sonntag, 17. August, um 10 Uhr, geführte Besichtigung der Flussperlmuschel-Aufzuchtstation auf Kalbornermühle. Feste Schuhe mitbringen, Dauer: ca. zwei Stunden. Möglichkeit, auf Kalbornermühle zu picknicken. Treffpunkt: Kalbornermühle. Infos unter der Telefonnummer 26 90 81 27 oder www.flussperl.muschel.lu.
- **Hëllef-fir-d'Natur-Reservat by Night** am Donnerstag, dem 28. August, um 19 Uhr. Besuch des Naturschauspiels Rauchschwalben am Schlafplatz, Baumfalken, Sperber, usw. Mit Beringung. Bitte an Stie-

fel und angemessene Kleidung denken sowie wenn möglich ein Fernglas. Hunde müssen zuhause bleiben. Treffpunkt: Parkplatz beim Fußballfeld in Uebersyren. Info und Anmeldung: Jim Schmitz, Telefon 621 29 36 95, email: j.p.schmitz@luxnatur.lu.

- **Radtour** durch die Naturschutzgebiete der Öslinger Hochfläche am Sonntag, 31. August, um 14.15 Uhr. Fahrrad-Besichtigung von Naturschutzgebieten der Öslinger Hochfläche. Festes Schuhwerk mitbringen. Auch für „unsportliche“ Radfahrer geeignet. Treffpunkt: Bahnhof Ufflingen, Veranstalter: Fondation Hëllef fir d'Natur, Info: Mireille Molitor, Tel. 26 90 81 27 oder 92 99 38

Das detaillierte Programm der Kampagne „En Dag an der Natur 2008“ mit eventuellen Aktualisierungen kann angefordert werden im „Haus vun der Natur“, 5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer, Telefon 29 04 04-1, Fax 29 05 04, E-Mail: secretariat.commun@luxnatur.lu oder über Internet abgerufen werden auf

■ www.haus-natur.lu

08/08/2008

Flora und Fauna im Mittelpunkt

„En Dag an der Natur“: Aktivitäten vom 8. bis 22. August

Folgende Aktivitäten finden im Rahmen der Kampagne „En Dag an der Natur“ vom 8. bis 22. August statt:

- **Mir ginn op d'Grouf:** geführte, zwei- bis dreistündige Besichtigung des Museums, des geologischen Lehrpfads und der unterirdischen Galerien der Kupfergrube in Stolzemburg (5a, rue Principale). Helme, Regencap und Stiefel werden gratis an die Teilnehmer verteilt. Informationen und Anmeldung: Telefon 84 93 25 27, E-Mail: guides.ardennes@vo.lu, Internet: www.stolzembourg.lu.
- **Trèppele mam Ren a Vic,** jeden Montag bis 25. August, jeweils um 17.05 Uhr. Wanderung durch Feld und Wald mit Natur-Beobachtungen und Erläuterungen. Dauer: ca. zwei bis drei Stunden. Auf Anfrage können auch Wanderungen wochentags während der Arbeitszeiten organisiert werden. Treffpunkt: Parkplatz beim Bahnhof in Berchem. Infos: Tel. 36 92 32-250, Tel. 51 80 80-246 (Anrufbeantworter).
- **Fluchthelferwanderweg um Ufflingen** am Sonntag, 10. und 17. August, jeweils um 10.15 Uhr. Geführte Wanderungen von ca. 8 km auf dem „Sentier des Passeurs“, Dauer: ca. drei Stunden. Kostenbeitrag: 2 Euro, Kinder unter zehn Jahren gratis. Treffpunkt: Bahnhof in Ufflingen (Troisvierges). Info: Tel. 92 11 42.
- **Mühlenfest in der historischen Wassermühle in Enscheringen (Rackés Millen)** am Sonntag, dem 10. August, von 10 bis 18 Uhr: Führungen, Kulinarisches, Kinderanimation, Musik, usw. Infos: Tel. 92 17 45-1, www.robbesscheier.lu.



Der Eisvogel ist mit etwas Glück im „Hëllef fir d'Natur“-Reservat Schlammwiss in Uebersyren zu sehen. (FOTO: LIZA GLESENER)

- **Tageswanderung mit Essen** am Dienstag, 12., 19. und 26. August, jeweils um 10 Uhr. Erwachsene zahlen 12 Euro, Kinder 8 Euro. Treffpunkt: Tourist Info, 7, an der Laach, Berdorf. Infos: Telefon 79 06 43, Fax 79 91 82, E-Mail: berdorf.tourisme@pt.lu. Anmeldung immer bis zum Vortag, 16 Uhr.
- **Loscht op Natur:** Eroberung vun der Bueg zu Esch/Sauer: geführte Wanderung mit den Spezialisten des Naturpark Obersauer am Dienstag, 12. August, um 14 Uhr in und um Esch/Sauer. Thema des Monats: Die Burg Esch/Sauer und weitere Sekundärbiotope. Dauer: drei Stunden. Treffpunkt: Brücke beim Tunnel in Esch/Sauer. Info: Tel. 89 93 31-1.
- **Porte ouverte im Hëllef fir d'Natur-Reservat Schlammwiss, Uebersyren** am Sonntag, 17. August: Tag der offenen Tür mit Führungen um 9 und um 14.30 Uhr. Besucher sollen an Stiefel und angemessene Kleidung denken, wenn möglich ein Fernglas mitbringen. Hunde müssen zu Hause bleiben.

Treffpunkt: Parkplatz beim Fußballfeld in Uebersyren. Info und Anmeldung: Jim Schmitz, Telefon 621 29 36 95, E-Mail-Adresse: j.p.schmitz@luxnatur.lu.

- **Die Flussperlmuschel-Aufzuchtstation auf Kalbornermühle** am Sonntag, 17. August um 10 Uhr, geführte Besichtigung der Flussperlmuschel - Aufzuchtstation auf Kalbornermühle. Feste Schuhe mitbringen, Dauer: ca. zwei Stunden. Möglichkeit, auf Kalbornermühle zu picknicken. Treffpunkt: Kalbornermühle. Infos unter der Telefonnummer 26 90 81 27 oder www.flussperlmuschel.lu.

Das detaillierte Programm der Kampagne „En Dag an der Natur 2008“ mit eventuellen Aktualisierungen kann angefordert werden im „Haus vun der Natur“, 5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer, Telefon 29 04 04-1, Fax 29 05 04, E-Mail: secretariat.commun@luxnatur.lu oder über Internet abgerufen werden auf

■ www.haus-natur.lu



En Dag an der Natur

Mir gin op d'Grouf - Kupfergrube Stolzenbourg

Bis 31. August

Geführte Besichtigung des Museums, des geologischen Lehrpfades und der unterirdischen Galerien der Kupfergrube. Dauer ca. 2-3 Stunden. Helme, Regencap und Stiefel werden gratis an die Teilnehmer verteilt.

Treffpunkt: Kupfergrubenmuseum, 5a, rue Principale, Stolzenbourg

Organisator: Syndicat d'initiative Stolzenbourg, Guides des Ardennes asbl

Info und Anmeldung: Tel. 84932527, email: guldies.ardennes@vo.lu, www.stolzenbourg.lu

Tréppelen mam Ren a Vic

Jeden Montag, bis 25. August, jeweils um 17.05 Uhr

Wanderung durch Feld und Wald mit Natur-Beobachtungen und Erläuterungen. Dauer: ca. 2-3 Stunden. Auf Anfrage können auch Wanderungen wochentags während der Arbeitszeiten organisiert werden.

Treffpunkt: Parkplatz beim Bahnhof in Berchem

Organisator: Forstverwaltung, Triège Bettembourg und Umweltkommission Roeser

Info: René Ballmann, Präsident der Umweltkommission Roeser, Tel. 36 92 32 250, Victor François, préposé forestier, Triège Bettembourg, Tel. 51 80 80 246 (Anrufbeantworter)

Fluchthelferwanderweg um Troisvierges

Sonntag, 10. und 17. August, jeweils um 10.15 Uhr

Auf den Spuren der Fluchthelfer. Geführte Wanderungen von ca. 8 km auf dem »Sentier des Passeurs«. Dauer: ca. 3 Stunden. Kostenbeitrag: 2 Euro, Kinder unter 10 Jahren gratis.

Treffpunkt: Troisvierges Bahnhof

Organisator: Naturpark Our, Guides Touristiques des Ardennes, ESIN, SI Troisvierges

Info: Tel. 92 11 42 (ESIN)

Mühlenfest in Enscherange

Sonntag, 10. August von

10 bis 18 Uhr

Mühlenfest in der historischen Wassermühle in Enscherange, Führungen, Kulturelles, Kinderanimation, Musik, etc....

Treffpunkt: Rackés Millen, Enscherange/Wilwerwiltz

Organisator: Syndicat d'initiative Munshausen, Gemeinde und SI Klischpelt und Naturpark Our

Info: Tel. 92 17 45 - 1, www.robbesscheier.lu

Dageswanderung

Dienstag, 12., 19. und 26. August, jeweils um 10 Uhr

Tageswanderung mit Essen, Erwachsene: 12 Euro, Kinder: 8 Euro.

Treffpunkt: Tourist Info, 7, an der Laach, Berdorf

Organisator: SIT Berdorf

que-Service Ecologique

Info: Naturpark Oewersauer, Tel. 89 93 31 - 1

Porte Ouverte im Hëllef fir d'Natur Reservat Schlammwies-Uebersyren

Sonntag, 17. August
Tag der offenen Tür mit Führungen um 9 und um 14.30 Uhr. Bitte denken Sie an Stiefel und angemessene Kleidung, sowie wenn möglich ein Fernglas. Hunde müssen zuhause bleiben.

Treffpunkt: Parkplatz beim Fußballfeld in Uebersyren

Organisator: LNLV - leweschte Syrdali, Beringungsstation Uebersyren, Fondation Hëllef fir d'Natur, Biologische Station SIAS

Info und Anmeldung: Jim Schmitz, Tel. 621 29 36 95,



Eisvogel

Info: SIT Berdorf, 7, an der Laach, L-0550 Berdorf, Tel. 79 06 43, Fax: 79 91 82, email: berdorf.tourisme@pt.lu

Anmeldung beim SIT Berdorf immer bis zum Vortag, 16 Uhr.

Loscht op Natur: Eroberung vun der Buerg zu Esch/Sauer

Dienstag, 12. August um 14 Uhr

Geführte Wanderung mit den Spezialisten des Naturpark Obersauer in und um Esch/Sauer. Thema des Monats: Die Burg Esch/Sauer und weitere Sekundärbiotope. Dauer: 3 Stunden

Treffpunkt: Brücke beim Tunnel in Esch/Sauer

Organisator: Naturpark Oewersauer, Station Biologi-

email: j.p.schmitz@luxnatur.lu

Die Flussperlmuschel-Aufzuchtstation auf Kalbornermühle

Sonntag, 17. August um 10 Uhr

Geführte Besichtigung der Flussperlmuschel - Aufzuchtstation auf Kalbornermühle. Feste Schuhe mitbringen. Dauer: ca. 2 Stunden. Möglichkeit auf Kalbornermühle zu picknicken.

Treffpunkt: Kalbornermühle

Organisator: Fondation Hëllef fir d'Natur, Projet LIFE Nature Flussperlmuschel, LNLV Sektion Kanton Clervaux

Info: Fondation Hëllef fir d'Natur, Büro LIFE Heinerscheid, Tel. 26 90 81 27, www.flussperlmuschel.lu



Point 24

01/08/2008

66

Une journée dans la nature: et pourquoi pas!

Dans le cadre de la campagne *En Dag an der Natur*, de multiples activités auront lieu en août:

tél: 29 04 04 307. Inscription jusqu'au 29 juillet.

- **Visite de la mine de cuivre de Stolzembourg:**
Visite guidée du musée, du sentier géologique et des galeries souterraines. Durée: 2 à 3 heures. Casques, imperméables et bottes sont mis gratuitement à la disposition des visiteurs. Rendez-vous: Musée de la mine de cuivre, Stolzembourg. Informations et inscription: tél. 84 93 25 27, email: guides.ardennes@vo.lu, www.stolzembourg.lu
- **Sentier des passeurs près de Troisvierges**
Les dimanches 3, 10 et 17 août à 10 h 15. Sur les traces des passeurs. Randonnée guidée sur environ 8 km le long du «Sentier des Passeurs». Durée: 3 heures. Frais de participation: 2 euros, gratuit pour les enfants de moins de 10 ans. Rendez-vous: gare de Troisvierges. Informations: tél. 92 11 42 (ESIN)
- **Randonnée pédestre**
Les mardis 5, 12, 19 et 26 août, à 10 heures. Randonnée pédestre d'une journée avec repas de midi. Adultes: 12 euros, enfants 8 euros. Rendez-vous: Tourist Information, 7, an der Laach, Berdorf. Organisation: SIT Berdorf, tél. 79 06 43, téléfax: 79 91 82, email: berdorf.tourisme@pt.lu. Inscription jusqu'à la veille à 16 heures.
- **Fête du moulin à Enscherange**
Le dimanche 10 août de 10 à 18 heures. Fête du moulin au moulin historique à Enscherange, visites guidées, repas, animation pour enfants, etc.... Infos: tél: 92 17 45 - 1, www.robbesscheier.lu
- **Envie de nature: conquête du château fort de Esch/Sûre**
Le 12 août à 14 heures. Randonnée guidée dans le Parc naturel de la Haute Sûre à Esch/Sûre et dans les alentours. Thème du mois: le château fort et autres biotopes secondaires. Durée: environ 3 heures. Rendez-vous: pont près du tunnel à Esch/Sûre. Infos: *Naturpark Öwersauer*, tél. 89 93 31 - 1.
- **Visite de la station d'élevage de moules perlières au moulin de Kalborn**
Le 17 août à 10 heures. Porter de bonnes chaussures. Environ 2 heures. Possibilité de pique-nique. Rendez-vous au moulin de Kalborn. Infos: Fondation Hëllef fir d'Natur. Tél. 26 90 81 27. www.flusspermuschel.lu
- **Visite nocturne de la réserve de Hëllef fir d'Natur**
Le jeudi 28 août à 19 heures. Découverte de la féerie de la nature et des oiseaux. Bottes et hbits adaptés conseillés. Rendez-vous au parking du terrain de football d'Ubersyren. Infos et inscriptions: Jim Schmitz, tél. 621 29 36 95, email: j.p.schmitz@luxnatur.lu.
- **Randonnée sur le plateau de l'Oesling**
Le dimanche 31 août à 14h15. Randonnée à vélo adapté aux non sportifs. Rendez-vous à la gare de Troisvierges. Infos: Mireille Molitor, tel 26 90 81 27 ou 92 99 38.

www.haus-natur.lu

Point 24

65

01/08/2008

Une journée dans la nature: et pourquoi pas!

Dans le cadre de la campagne *En Dag an der Natur*, de multiples activités auront lieu en août:

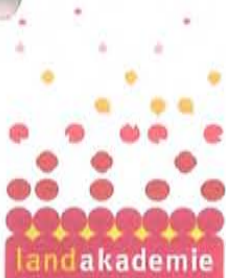
tél: 29 04 04 307. Inscription jusqu'au 29 juillet.

- **Visite de la mine de cuivre de Stolzenbourg:**
Visite guidée du musée, du sentier géologique et des galeries souterraines. Durée: 2 à 3 heures. Casques, imperméables et bottes sont mis gratuitement à la disposition des visiteurs. Rendez-vous: Musée de la mine de cuivre, Stolzenbourg. Informations et inscription: tél. 84 93 25 27, email: guides.ardennes@vo.lu, www.stolzenbourg.lu
- **Randonnée avec Ren et Vic**
tous les lundis jusqu'au 25 août à 17h05. Durée: environ 2 à 3 heures. Sur demande des excursions peuvent être organisées du lundi au vendredi. Rendez-vous: parking près de la gare à Berchem. Informations: René Ballmann, tél. 36 92 32 250, Victor François, tél. 51 80 80 246 (répondeur).
- **Train pédestre à l'Oesling:**
Le samedi, 2 août: train pour Wilwerwiltz, puis marche à pied vers Kautenbach. Emmener un pique-nique. Retour en train de Kautenbach à Luxembourg. Rendez-vous: à 9 heures à Luxembourg-Gare (départ du train à 9h15) ou à 10 heures à la gare de Wilwerwiltz, après l'arrivée du train en provenance de Luxembourg. Information et inscription: Marianne Thiry,
- **Sentier des passeurs près de Troisvierges**
Les dimanches 3, 10, et 17 août à 10 h 15. Sur les traces des passeurs. Randonnée guidée sur environ 8 km le long du «Sentier des Passeurs». Durée: 3 heures. Frais de participation: 2 euros, gratuit pour les enfants de moins de 10 ans. Rendez-vous: gare de Troisvierges. Informations: tél. 92 11 42 (ESIN)
- **Randonnée pédestre**
Les mardis 5, 12, 19 et 26 août, à 10 heures. Randonnée pédestre d'une journée avec repas de midi. Adultes: 12 euros, enfants 8 euros. Rendez-vous: Tourist Information, 7, an der Laach, Berdorf. Organisation: SIT Berdorf, tél. 79 06 43, téléfax: 79 91 82, email: berdorf.tourisme@pt.lu. Inscription jusqu'à la veille à 16 heures.
- **Fête du moulin à Enscherange**
Le dimanche 10 août de 10 à 18 heures. Fête du moulin au moulin historique à Enscherange, visites guidées, repas, animation pour enfants, etc.... Infos: tél: 92 17 45 - 1, www.robbsescheier.lu
- **Envie de nature: conquête du château fort de Esch/Sûre**
Le 12 août à 14 heures. Randonnée guidée dans le Parc naturel de la Haute
- **Sûre à Esch/Sûre et dans les alentours.** Thème du mois: le château fort et autres biotopes secondaires. Durée: environ 3 heures. Rendez-vous: pont près du tunnel à Esch/Sûre. Infos: *Naturpark Öwersauer*, tél. 89 93 31 - 1.
- **Visite de la station d'élevage de moules perlières au moulin de Kalborn**
Le 17 août à 10 heures. Porter de bonnes chaussures. Environ 2 heures. Possibilité de pique-nique. Rendez-vous au moulin de Kalborn. Infos: Fondation Hëllef fir d'Natur. Tel. 26 90 81 27. www.flusspermuschel.lu
- **Visite nocturne de la réserve de Hëllef fir d'Natur**
Le jeudi 28 août à 19 heures. Découverte de la féerie de la nature et des oiseaux. Bottes et hbits adaptés conseillés. Rendez-vous au parking du terrain de football d'Ubersyren. Infos et inscriptions: Jim Schmitz, tel. 621 29 36 95, email: j.p.schmitz@luxnatur.lu.
- **Randonnée sur le plateau de l'Oesling**
Le dimanche 31 août à 14h15. Randonnée à vélo adapté aux non sportifs. Rendez-vous à la gare de Troisvierges. Infos: Mireille Molitor, tel 26 90 81 27 ou 92 99 38.

➔ www.haus-natur.lu

(64) -1
28.08.2008

landakademie



Weiderbildung an der Region

Programm Juli – September 2008



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale
et de la Formation professionnelle

64-2

OUR-Leben entdecken - Lebensraum Flussperlmuschel



🕒 28.08.08
14:00 Uhr
📍 Treffpunkt: Kläranlage
Tintesmühle
📞 Club Haus op der Heed
☎ 99 82 36

An diesem Nachmittag können Großeltern/Eltern und Enkelkinder/ Kinder (8-12 Jahre) gemeinsam auf spannende Art und Weise Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen in der Our bei Kalborn entdecken. Weitere Infos und Anmeldung bis spätestens Freitag, 31. Juli im Club Haus op der Heed.

👤 Mireille Schanck

€ Teilnahme ist kostenlos

Nuit européenne de la chauve-souris



🕒 30.08.08-31.08.08
📍 Beckericher Mühle
Beckerich
📞 d'Millen asbl
☎ 691 510 370 oder
691 510 372

30. August: 14.00 – 18.00 Uhr: Animation für Kinder rund um Thema "Fledermaus" und "Wasser".

In der Nacht vom 30. auf 31. August: Flugbeobachtung der Fledermäuse rund um die Beckericher Mühle.

Diese Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem "Parc Naturel de l'Attert" als grenzüberschreitendes Projekt in die Wege geleitet.

👤 Keine Angaben

€ Keine Angaben

Römervilla Borg und Saarburg



🕒 04.09.08
09:00 Uhr
📍 Borg und Saarburg
📞 Club Haus op der Heed
☎ 99 82 36

Wer einmal den Geist des römischen Altertums mit allen Sinnen erleben möchte, für den ist diese Tagesfahrt genau das Richtige!

👤 Keine Angaben

€ 50 Euro (Fahrt, Eintritte, Führungen, Mittagessen ohn Getränke)

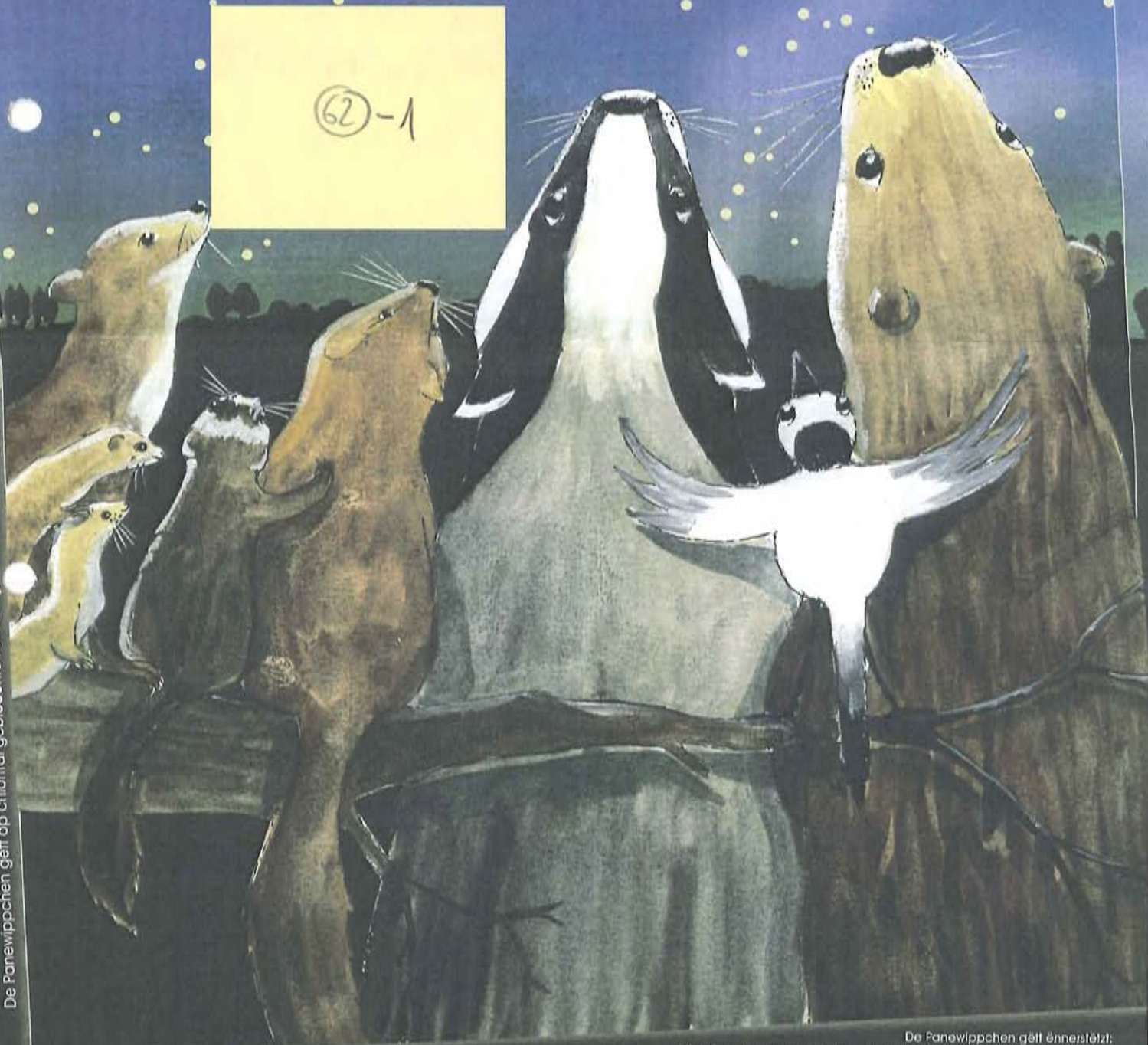
Zeitung vum 'natur musée' fir jonk Leit

De Panewippchen

N°83 2/2008

Dës Nummer gouf gemach an
Zesammenarbeit mat
der Forstverwaltung

(62)-1



De Panewippchen gëtt op chlorfräi gebleechte Pabeier gedréckt.



'natur musée' - 25, rue Münster - L-2160 Lëtzebuerg
Tel.: 462233 450
www.naturmusée.lu
www.panda-club.lu

De Panewippchen gëtt ënnerstëtzt:
Ministère de la Culture, de l'Enseignement supérieur et de la Recherche -
Musée national d'histoire naturelle - 'natur musée' -
Ministère de la Famille et de l'Intégration -
Service National de la Jeunesse -
Ministère de l'Environnement - Administration de l'Environnement -
Administration des Eaux et Forêts -
Ministère de la Santé -
Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire -
Ministère de l'Éducation nationale et de la Formation professionnelle

WUPP NEWS

SUITE (2)

Impressum:

62-2

Redaklounscomit :

S. Backes, S. Goerens, C. Greisen, M. Grosbusch, M. Hagen, S. Hagen, C. Heidt, M. Hoffmann, M. Kirsch, S. Majerus, M. Reichard, F. Theisen, M. Ursone, Y. Wagener.

Texter: S. Goerens, C. Greisen, M. Hagen, S. Hagen, C. Heidt, M. Kirsch, M. Reichard.

Grafik an Illustratioun:

S. Goerens, S. Hagen.

Fotoen: S. Goerens, S. Hagen, M. Kirsch.

Wissenschaftleche Rot: C. Brochmann, M. Reichard.

D'Texter goufen duerchgelles vum P. Michaely

Sammelt Muschelen!

Muschelen ...



- Eng Ausstellung am 'natur mus e' vum Oktober 2008 un!
- D'Thema vum Panewippchen N  84!

- Aktivit te vum Panda - Club am Hierscht!

Dofir sammelt d ese Summer Muschelen a versuergt se gult. Am Hierscht gill dir vill lwwert si gewuer, da k nnt dir domal bastelen an dir k nnt se mat an de Panda Club br ngen.



Bicher:

«Mon Atlas» vu Larousse. En Tour  m d'Welt mat herrliche Kaarten an Zeechnungen, d i d'Haaptattraktiounen an d'Liewe vun de Leil an de verschiddene L nner weisen. Mat Risewellkaart!
ISBN 2 03 553117 9
 m 20 Euros



Text: Sylvie Hagen

JULI - SEPTEMBER 2008

Wat ass am 'natur mus e' lass?

Tiefgek hlt
21. M arz bis
31. August 2008

Wat si Polarregiounen? Ass den  isbier wirklech w iss? Kr ien d'Pinguine kal F iss? Wee wunnt op de Polen? W i leeft een an der Keel? Wat ass Blubber? Am Kader vum Internationale Polarjoer ass d es Ausstellung vum 'natur mus e' ausgeschafft ginn a geet dono op den Tour.



Earthsong
vum 9. Mee bis
7. August 2008

D'Fotosausstellung «Earthsong» vum bekannte Fotograf Bernhard Edmaier weist op superflotte Fotoe Spueren a Musteren am Gestengs an op der  erdkrust. Spueren, d i vum Wand, vum Waasser, vum Vulkanismus oder vun den tektonesche Kr fte geformt gi sinn.

Falsch!!! Feeler!!!

Am leschte Panewippchen N 82 ass der Redakloun e Feeler  nnerlat! Op der S it 12 am Abschnitt 4 steet:
«Duerno entw ckele sech dann ons (de Flossp reilmuscheln hir) Ee r, d i bei de Kime vun de Baachfrelle s tzen.»



Abee, dat ass falsch! D'Ee r s tze bei de Kime vun der Flossp reilmuschel an net bei der Frel! Er ischt d'Larven, d i aus den Ee r klammen, s tze sech bei de Frelle fest.



Wou k nne mir hei zu L tzebuerg schwamme goen?

Yuppi, et ass geschw  Vakanz! Wat k nne mir an der Vakanz maachen?



Wann et gult waarm ass, k nne mir an eng oppe Schwamm goen oder mir ginn an d'Waasser dobaussen. Da si mir och nach

gl ichz itig an der Sonn.

M  wouhi gi mir, wou mir och nach gult schwamme k nnen? Am beschlen an e S i, an zwar entweder:

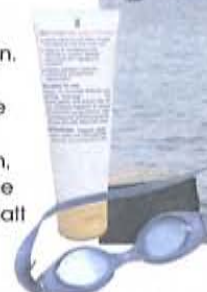
- o op de Staus i bei Esch/Sauer
- o an de S i op Welswampech
- o an d'Baggerweieren zu Remerschen.

Do ass d'Waasser sch i propper a mir brauche keng Angscht ze hunn, krank ze ginn.

An de Baache kann ee jo och puddelen, och wann een do net richteg schwamme kann. Et muss een awer hei oppassen, datt

een net ze vill Schued m cht, an zwar: et kann ee Planze fullt maachen an och d i kleng Insektenlarven, d i un de Planzen,  nnerf de Steng an am Sand oder Kres sinn. Hei muss een och drun denken, datt d'Waasserqualit t nach net lwwerall gult ass. Am beschlen et freet ee virdrun bei der Wasserverwaltung no, w i d i Qualit t ass. T lefon: 26 02 86- 53

An och d'Sonnecr me net verglennen!



Text: Monique Reichard



CLUB HAUS
OP DER HEED

61-1



CLUB

AKTIVITÄTEN

Juli-September 08

AGREMENT DU MINISTÈRE DE LA FAMILLE PA/98/05/006



CLUB HAUS
OP DER HEED

2, Kaesfurterstrooss
L-9755 HUPPERDANGE
Tel.: 99 82 36
Fax: 99 82 36 209
email: opderheed@clubsenior.lu
BIL: IBAN LU25 0023 1554 7310 0000



Gestionnaire
Foyers Seniors a.s.b.l.



99 82 36

Grosseltern und Enkelkinder

„Our-Leben“ entdecken

An diesem Nachmittag begeben wir uns - Grosseltern und Enkelkinder (ca. 8-12 Jahre) - auf eine spannende Expedition an und in die Our. Dazu treffen wir uns an der **Tintesmühle** und wandern gemeinsam am Fluß entlang bis zur **Kalborner Mühle** wo wir die **Flußperl-Muschelstation** besichtigen.

Dort können unsere jungen Gäste auch Wasserinsekten aus der Our entnehmen und unter der Lupe beobachten.

Mireille Molitor, dipl. Biologin und Mitarbeiterin der Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ wird uns an diesem Nachmittag begleiten.

Alle Erklärungen sind natürlich kindgerecht angepasst, so daß für alle ein spannender Nachmittag garantiert ist.



Nach unserer Rückkehr zur Tintesmühle fahren wir zum „Cornelyshaff“, wo wir uns bei einem Stück Torte bzw. einem Eisbecher von den „Strapazen“ erholen können.

„Die Flussperlmuschel ist in Luxemburg vom Aussterben bedroht. Seit September 2005 betreut die Stiftung Hëllef fir d’Natur ein LIFE-Natur Artenschutzprojekt an der Our welches versucht die Ursachen der Dezimierung zu identifizieren und mit konkreten Maßnahmen den Lebensraum der Flussperlmuschel wiederherzustellen“.

Wann:

Donnerstag, 28. August, 14⁰⁰

Treffpunkt: Kläranlage Tintesmühle

Begleitung:

Mireille Molitor, licenciée en sciences biologiques

Brigitte Paasch

Preis:

Gratis

Anmeldung bis spätestens Freitag, 1. August

Muschel-Safari

Freideg, de 25. Juli 2008



Tëntesmillen

Mir kucken ons un, wéi Flosspärelmuschele gezillt ginn. Mir ënnersichen d'Our, fir erauszefannen, wéi propper se ass a vläicht entdecke mir jo och Spuere vum Biber.

um 09.00 Auer um P&R Houwald (zréck: 17.00 Auer) oder um 10.00 Auer op der Tëntesmillen

Claude Heidt

10 Euro



9-10 Joer



23

Panda-News



2008
4

fir Jonker vu
6-10 Joer

www.panda-club.lu
panda-club@mnhn.lu

NDA
Lob

15. Auflage der Aktion „En Dag an der Natur“

Im Zeichen der Biodiversität

Der „Laf fir d'Natur“ findet am 27. April statt, das „Fest vun der Natur“ am 15. Juni

Zum 15. Mal organisiert das „Haus vun der Natur“ zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen von April bis August die Kampagne „En Dag an der Natur“. Die insgesamt 133 Aktivitäten stehen in diesem Jahr ganz im Zeichen des Erhalts der Biodiversität.

Raymond Aendekerck, Präsident der Vereinigung „Haus vun der Natur“, wies bei der Vorstellung des Programmes auf die Resultate einer Studie des Umweltministeriums hin, laut der von 1962 bis 1999 71% Bestände der Hecken, Troclosen, Bongerten und Feuchtgebiete im Land bedeutend zurückgegangen sind. Bei den Ausflügen, Wanderungen und Besichtigungen der Kampagne „En Dag an der Natur“ werden die Teilnehmer Informationen über die Artenvielfalt der jeweiligen Landschaft erhalten sowie über die Maßnahmen zu deren Erhalt.

Programm der Aktivitäten im Monat April

„Mir gin op d'Grouf“ heißt es vom 1. April bis zum 31. August in der Kupfergrube in Stolzemburg. Geführte Besichtigungen des Museums, des geologischen Lehrpfades und der unterirdischen Galerien werden angeboten. Informationen und Anmeldung über Tel.: 84 93 25 27 oder www.stolzembourg.lu.

Am Samstag, dem 5. April können alle Kleinkinder aus Oberkorn in der Gartenanlage im „Beschen-dall“ Ostereier suchen. Informationen und Anmeldung bei Jean Didei unter der Telefonnummer 58 58 19.

Am gleichen Tag ruft die Umweltkommission und das SIT Berdorf ab 9 Uhr zur „Grouss Botz“ auf. Treffpunkt ist das Kulturzentrum „A Schmads“.

„Nachhaltige Waldbewirtschaftung, Planung und Holzmobilisierung“ ist das Thema eines Symposiums, zu dem das „Groupement des sylviculteurs“ am Donnerstag, dem 10. April um 10 Uhr in das Kulturzentrum „Prabbel“ in Wiltz einlädt. Informationen und Anmeldungen Tel.: 89 95 65 und www.gsl.lu.

Die „Grouss Botz“ in Echternach findet am Samstag, dem 12. April statt. Treffpunkt ist das Einsatzzentrum, Beginn um 9 Uhr. Informationen bei Léon Michels, Tel.: 72 92 98.

Unter dem Titel „Von Wespen und Menschen - Tipps für ein konfliktfreies Zusammenleben“ findet am Donnerstag, dem 17. April um 19 Uhr im Naturmuseum ein Vortrag statt. Informationen: www.haus-natur.lu, Telefonnummer: 29 04 04-1.

Ein ganztägiges Fortbildungsseminar über die Biologie und Betreuung von Wespen und Hornissen wird am Freitag, dem 18. April von 9 bis 16 Uhr im „Haus vun der Natur“ organisiert. Anmeldungen werden bis zum 11. April unter der Nummer 29 04 04-1 entgegen- genommen, www.haus-natur.lu.

Am Samstag, dem 19. April um 14 Uhr ist bei der Fußgängerbrücke in der Wellerbach der Start eines „Tréppeltuer“. Informationen unter der Telefonnummer 79 06 43.

Der „Fréijoers-Tour“, eine gemütliche Radtour von 20 Kilometern in der Umgebung der Gemeinde Mamer, findet am Sonntag, dem 20. April von 9.30 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist beim Schloss in Mamer, Anmeldungen bei Jemp Weydert unter der Nummer 38 05 82.

Am Sonntag, dem 20. April, wird ein Tagesausflug mit dem Reisebus nach Kalmhout mit einem Besuch des Pflanzenmarktes und des Arboretums organisiert. Anmeldung bis zum 10. April ist obligatorisch, Informationen bei Jeannine Sponville, Tel.: 23 66 86 44.

Vogelstimmen erkennen lernen kann man am Samstag, dem 26. April ab 9 Uhr beim Durchwandern des Reservats „Schlammwies“ im Syrtal. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Fußballfeld in Ubersyren, Informationen und Anmeldung bei Jim Schmitz unter der Nummer 621 29 36 95.

Eine Wanderung im Naturpark Our mit Besichtigung der Flussperlmuschel-Zuchtstation findet am Samstag, dem 26. April von 10 bis 12 Uhr statt. Informationen gibt es bei der „Fondation Hëllef fir d'Natur“ unter der Nummer 26 90 81 27.

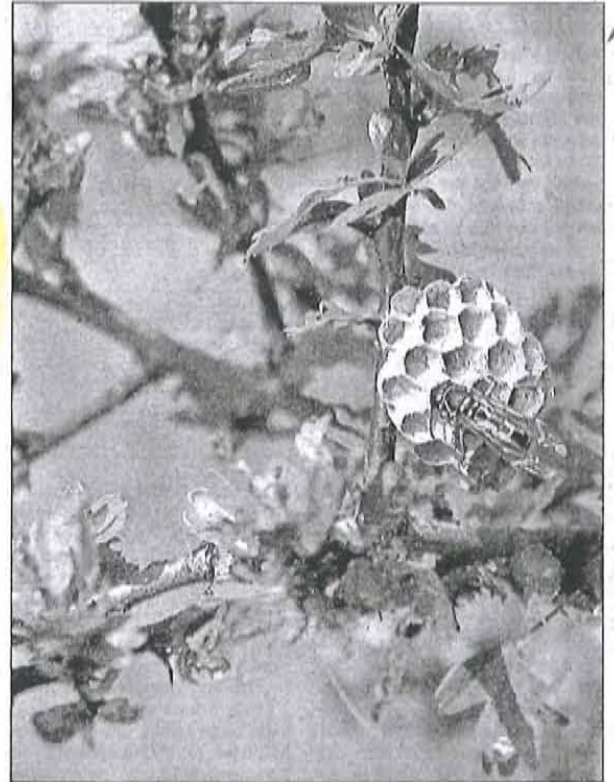
„Mam Fierschter eras an de Bësch“ heißt es am Sonntag, dem 27. April um 14 Uhr, eine Führung durch das Naturschutzgebiet „Manternacher Fiels“ und den Lehrpfad „Manternach-Lellig“. Treffpunkt ist vor dem Naturschutzzentrum „A Wiewesch“, Anmeldungen unter der Telefonnummer 26 71 67.

Geführte Wanderung zur Pilgerstätte „Kues“

Am Sonntag, 27. April um 14 Uhr beginnt eine geführte Wanderung zur Pilgerstätte „Kues“ in Guerlange (Belgien). Dabei wird Mairkraut gesammelt und vorgeführt, wie man einen Maitrank ansetzt. Informationen bei Laurent Pirrotte, Tel.: 500 552 211, Treffpunkt ist der Parkplatz gegenüber der Kirche in Linger.

Der „Fréijoers-Blummemaart“ findet am Sonntag, 27. April von 10 bis 18 Uhr in der Sporthalle in Leudelingen statt. Informationen gibt Nicole Halsdorf unter der Nummer 37 84 81.

Am gleichen Tag fällt um 10 Uhr der Startschuss zum „Laf fir d'Natur“. Treffpunkt ist das „Haus vun der Natur“ in Kockelscheuer. Dieser Waldlauf ist offen für alle, weiterhin ist ein „Kids-Laf“ und ein „Walking-Tour“ geplant. Die Voranmeldung kostet acht Euro,



Die Wespe steht bei einem Vortrag am 17. und einem Seminar am 18. April im Mittelpunkt. (FOTO: GILLES BIVER)

Anmeldung vor Ort zwölf Euro. Informationen unter Tel.: 29 04 04-1, www.haus-natur.lu.

Der Navajo Roy Pete hält am Dienstag, dem 29. April um 19 Uhr im „Haus vun der Natur“ in Kockelscheuer einen Vortrag über indianische Kultur, Spiritualität, die Beziehung zur Natur sowie Naturschutzprojekte. Informationen über Tel.: 29 04 04-1, www.haus-natur.lu.

„En Dag an der Natur“ steht unter der Schirmherrschaft der Umwelt-, Innen-, Agrar- und Fa-

milienministerien. Die Kampagne ist eine gemeinsame Aktion der Asbl „Haus vun der Natur“ und seiner Mitgliedsvereine „Lëtzeburger Natur- a Vulleschützliga“, „Fondation Hëllef fir d'Natur“, „AAT-Garten und Teichfreunde Luxemburgs“, Natura, „Société des Naturalistes Luxembourggeois“, „Lëtzeburger Naturfotofrénn“ und „Verenegung fir biologesche Landbau Lëtzebuerg“ in Zusammenarbeit mit der „Ligue CTF - Gaart an Heem“ und der Amiperas. (C.)

26.03.2008

60

59
2007

Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ stellte Aktivitätsbericht 2007 vor

41 Hektar Land im Jahr 2007 gekauft

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgebaut / Finanzielle Unterstützung äußerst wichtig

VON ANNE-AYMONE SCHMITZ

In den vergangenen 25 Jahren hat die Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ etwa 845 Hektar Landflächen, die besonders wertvoll sind für die einheimische Fauna und Flora, für etwa 4,1 Millionen Euro gekauft, um dort die Biodiversität zu erhalten. 2007 wurden 41 Hektar für 160 000 Euro - 90 000 Euro der Kosten wurden vom Umweltministerium übernommen - gekauft. Gestern präsentierte die Stiftung ihren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2007.

Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert setzt sich die Stiftung „Hëllef fir d’Natur“, die derzeit insgesamt rund 100 000 Mitglieder (Lëtzebuerger Natur- a Vullschützliga, Natura, Sociétéé des naturalistes luxembourgeois und Garten- und Teichfreunde inbegriffen) zählt, für den Schutz der Natur und den Erhalt der Artenvielfalt bei Fauna und Flora ein.

In dieser Zeit wurden landesweit 845 Hektar Feuchtwiesen, Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen, Buchen- und Eichenwälder, Niederwälder, Hecken und Feldgehölzer, Brachen und Kahlschlagflächen, Weiher, Röhrichte und alte Weinberge erstanden. Die Stiftung pachete zuzüglich noch weitere 47,47 Hektar Land, die dann nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet werden.



Die Stiftung will mit ihren Aktionen die Artenvielfalt erhalten. (FOTO: T. JAANS)

„2007 wurde zudem die Kooperation mit der Großregion ausgeweitet. Bisher arbeiteten wir mit Naturschutzvereinigungen aus dem Saarland und Lothringen zusammen, seit 2007 nun auch mit Vereinigungen aus Rheinland-Pfalz und Wallonien“, betont Stiftungspräsident Frantz Charles Muller.

Rahmen des LIFE-Projektes „Borstgrasrasen“ in Binsfeld, das bis Ende 2010 fortgeführt wird, drei Hektar entbuscht, Pfeifengras- und Rasenschmielenbestände auf einen Hektar reduziert und auf acht Hektar Altgras und Hochstauden abgemäht.

Im Rahmen des Kofinanzierungsprogramms des Umweltministeriums arbeiten die Stiftung, die Vogelschutzliga und das Naturmuseum zusammen an einem Projekt zur Erhaltung des Haselhuhns - einem „Vetter“ des Feldhuhns -, dessen Bestand stark zurückgegangen ist. Nach einer Biotopkartierung wurde die Bewirtschaftung der Lohhecken, dem natürlichen Lebensraum der Haselühner, in einem Waldgebiet des „Klischpelt“ wieder aufgenommen.

Sensibilisierung des Publikums sehr wichtig

Um das Publikum für die Wichtigkeit des Naturschutzes zu sensibilisieren, organisiert die Stiftung u. a. den „Tag des Baumes“, die Aktion „Schoul a Natur“ in Zusammenarbeit mit der „Lëtzebuerger Natur- a Vullschützliga“ und Kampagnen zu verschiedenen Themen.

Am Kulturjahr 2007 beteiligte sich die Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ gleich mit zwei Projekten: in den LuxExpo-Messehallen auf Kirchberg wurde die internationale Fachmesse für Streuobst

„Europom“ im Rahmen der Oekofoire 2007 ausgetragen; Ausflüge, Wanderungen und Landart-Veranstaltungen fanden im Rahmen des Projektes „Kulturlandschaft und Geologie der Region Schengen“ statt. Derweil wurde die „Initiativ Bongert“ (zusammen mit Leader+ Müllerthal und „Miselerland“), deren Ziel die Ankerbelung der Bewirtschaftung der Streuobstwiesen ist, vorangetrieben.

Aufgrund der seit Jahrzehnten rückläufigen Imker-Zahl wurde das Projekt „E Beiekuerf fir all Duerf“ (Leader+ Müllerthal und Miselerland) gestartet. Ein Beweidungsprojekt zur Erhaltung der typischen Kulturlandschaft des „Miselerland“ (Leader+ Miselerland) wurde in Angriff genommen. Rund 120 brach liegende Grünlandparzellen im „Miselerland“ wurden dafür lokalisiert, bewertet und katalogisiert. 2007 schickten 26 luxemburgische Gemeinden Unterlagen ein, um das Label „Naturgemeinde 2007“ zu bekommen.

„Die finanzielle Unterstützung des Publikums ist besonders, denn ohne Spenden und Sponsoren könnten wir manche Projekte, die nicht staatlich subventioniert werden, nicht realisieren“, betonte Muller abschließend.

Der komplette Aktivitätsbericht kann im Internet eingesehen werden

www.hfn.lu

La Voix 04/04/2008

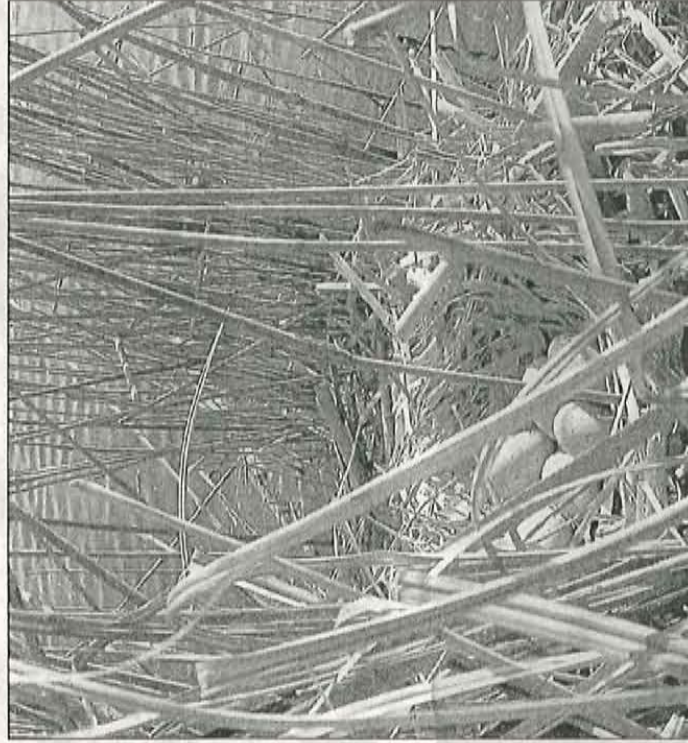
Fondation «Hëllef fir d'Natur»: vingt-cinq ans au service de l'environnement

Un nid d'idées pour la diversité

2007 a été pour la fondation Hëllef fir d'Natur non seulement l'année de ses 25 ans, mais aussi une année riche en projets nationaux, régionaux et transfrontaliers. Les principales actions entreprises, comme le montre le rapport d'activité de la fondation, ont concerné la gestion de milieux naturels à grande valeur biologique ainsi que la restauration et la valorisation de sites détériorés.

■ Pour la fondation Hëllef fir d'Natur, 2007 a été une année de la continuité de ses actions de sauvegarde de l'environnement et des espèces naturelles, mais aussi une année de bilan. La fondation a fêté ses 25 ans, soit l'occasion de revenir sur le travail accompli et de réfléchir à la façon d'être encore plus efficace et plus fort pour une plus grande durabilité. Une année de bilan et de projection vers l'avenir. En 2008, la fondation travaille sur 41 projets nationaux ou locaux, avec la participation de communes, et européens dans le cadre d'Interreg ou de LIFE.

Frantz Charles Muller, président de la fondation, commence par évoquer l'exposition Européenne et le guide sur la culture et la nature dans la région de Schengen.



La destruction d'un écosystème peut avoir des conséquences graves sur la survie des espèces (Source: fondation Hëllef fir d'Natur)

Ces deux projets ont été réalisés dans le cadre de l'année culturelle. Il poursuit avec les aspects plus internationaux de l'action de la fondation. Elle a collaboré à deux projets transfrontaliers Interreg: le projet «Fonds de vallée des deux Ourthes» et le projet «Grandeur et intimité des paysages», ainsi qu'au projet LIFE pour la sauvegarde des prairies d'arnica. En novembre, une convention a été signée à Schengen assurant une collaboration transfrontalière des associations de protection de la nature de la Grande Région.

L'eau a également été un élément clé de l'année passée, grâce au projet de conservation des

moules perlières. Le projet a une durée de quatre ans. Un élevage de moules existe depuis quatre ans. Le but est de stabiliser leur population, malgré un environnement très détérioré. Pour préserver les habitats rares et conserver la biodiversité, la fondation fait, depuis plusieurs années, l'acquisition de parcelles de terrain qu'elle revalorise ensuite. Elle en compte 845 au total. Cette année, la fondation a acheté 41 hectares, investi 160.000 euros et dépensé 177.000 euros pour l'entretien de ses parcelles de terrain. Des sommes que la fondation réunit grâce aux dons et au soutien de ses sponsors. Frantz Charles Muller précise que la totalité des sommes perçues est uniquement dépensée pour la réalisation de ces actions en faveur de la nature.

La sensibilisation et l'information du public font également partie des activités de la fondation. Ses membres n'hésitent pas à donner des conseils aux particuliers ou à organiser des activités didactiques pour les enfants ou des campagnes nationales avec ses associations partenaires. Enfin, la fondation participe à des études et projets scientifiques quand elle ne les commande pas elle-même. La lutte pour la sauvegarde de la diversité comprend plusieurs aspects et plusieurs modes d'action.

■ Sophie Kieffer

57

Quotidien 04/04/2008

Préserver les espèces menacées

KOCKELSCHUEER La fondation Hëllef fir d'Natur a présenté hier son rapport d'activité 2007 à la Maison de la nature.

La volonté de protéger toujours plus certaines espèces menacées comme la moule perlière ou la loutre a orienté l'essentiel des actions menées en 2007 par la fondation Hëllef fir d'Natur.

De notre journaliste
Bruno Muller

On croyait certaines espèces menacées définitivement rayées de la carte du Luxembourg. Il n'en n'est rien. Même si leur présence reste anecdotique (certains spécimens se comptent sur les doigts d'une main), elle est le témoin d'une politique d'efforts conduite par la fondation Hëllef fir d'Natur et de ses partenaires afin de préserver autant que faire se peut les composantes les plus fragiles d'un écosystème dont l'état se trouve sur la voie de l'amélioration.

Avec l'aide du ministère de l'Intérieur, nous sommes en train de restaurer le moulin de Kalborn. C'est sur ce site que seront reproduites les moules perlières dans les Ardennes. C'est le seul endroit à l'ouest du Rhin où elles existent encore en dehors de la République tchèque et d'un petit site en Belgique. Nous travaillons dans le cadre de la coopération transfrontalière avec la Belgique et l'Allemagne pour la réintroduction de cette espèce dans les Ardennes», explique Jean-Pierre Schmitz, le secrétaire général de la fondation. La diminution en chute libre de la moule perlière dans la région a été provoquée par la destruction de son habitat en raison de l'altération de la qualité de l'eau.

Coopération transfrontalière

La coopération transfrontalière se traduit également dans un autre projet de sauvegarde : celui de la loutre. «Actuellement, il ne reste plus que 4 ou 5 spécimens dans le pays. Nous travaillons pour l'acquisition de petits refuges pour cet animal qui a besoin d'évoluer sur un territoire assez étendu». La présence de substances polluantes dans les cours d'eau comme le mercure ainsi que le braconnage auront failli décimer une espèce dont les quelques rares individus évoluent actuellement sur les versants de l'Our supérieure et de la Sûre.

L'Our fait l'objet d'un projet de rivière à travers une sensibilisation du grand public. «Nous coopérons avec nos partenaires pour l'installation de nouvelles stations d'épuration. Il s'agit là d'un point très important et qui a une influence sur l'amélioration de la qualité du tourisme», insiste le secrétaire général. D'autres actions principales



Jean-Pierre Schmitz est le secrétaire général de la fondation Hëllef fir d'Natur. Il insiste sur la nécessité de travailler avec le maximum de partenaires pour la préservation des biotopes les plus fragiles.

concernent la gestion de milieux naturels d'une grande valeur biologique ou la restauration et la valorisation de sites détériorés.

L'ensemble des travaux et du matériel pour la gestion des réserves naturelles de la fondation a coûté 177 000 euros, dont 80 000 euros financés par le biais de projets à cofinancement européen (Interreg et LIFE). L'année 2007 a été marquée également par la poursuite d'importants travaux de mise en valeur et de restauration de fonds de vallées et de tête de sources. Ce projet transfrontalier a permis d'entretenir par le fauchage des sites sensibles. Face à la perte de la biodiversité, «la fon-

dation Hëllef a acheté 850 hectares, dont 41 en 2007, de terrains rares et menacés à un prix de 32 euros l'are. Nous faisons appel aux donations et nous restons ouverts à tout contact avec les entreprises pour d'éventuels partenariats pluriannuels», tient à faire savoir Jean-Pierre Schmitz.

dation Hëllef a acheté 850 hectares, dont 41 en 2007, de terrains rares et menacés à un prix de 32 euros l'are. Nous faisons appel aux donations et nous restons ouverts à tout contact avec les entreprises pour d'éventuels partenariats pluriannuels», tient à faire savoir Jean-Pierre Schmitz.

LES ÉCHOS

Des réserves bien entretenues

Parmi les activités 2007 de la fondation Hëllef fir d'Natur figuraient d'importants travaux de débroussaillage qui ont eu lieu dans la réserve naturelle du Wëngertsberg à Canach pour dégager et nettoyer les anciennes terrasses de vignobles. La majorité des travaux de gestion sur les pelouses sèches et les zones humides ont pour objectif de limiter la recolonisation progressive par les saules, les prunelliers ou d'autres arbres et arbustes.

Plusieurs réserves naturelles clôturées sont pâturées à des périodes définies par des troupeaux de moutons, de chèvres ou de bovins. La fondation Hëllef encourage ce type d'exploitation agricole extensive qui permet de préserver l'intérêt biologique de ces habitats. Quelque 100 hectares de réserves naturelles sont entretenus par les moutons et les chèvres.

Accueil des animaux en détresse

En 2007, le centre de soins pour animaux de la faune sauvage a accueilli 1 803 animaux en détresse, avec plus de 300 animaux par mois pour les seuls mois de mai, juin et juillet. La charge de travail occasionnée par cet afflux oblige les responsables du centre de soins à faire appel à du personnel salarié pour épauler les bénévoles. Après la prise en charge de l'animal, celui-ci est soumis à un examen vétérinaire afin de lui prodiguer un traitement adapté. Durant cette période de traitement, il est nourri et soigné avant de passer par une période de convalescence à l'extérieur dans une volière ou un enclos.

Les enfants plus proches de la nature

L'action «Schoul a Natur» organisée par HFN et LNVI, a pour vocation de rapprocher les enfants de la nature via une information didactique et ludique. Le thème 2007 «Mélange de Nature et de Haus» a mis en évidence l'oiseau de l'année, le plus petit oiseau des jardins, le troglodyte mignon.

Il a été dessiné par Johan De Crem et reproduit sur un autocollant pour être vendu en faveur de la protection de la nature, des réserves naturelles surtout.

L'action est soutenue par le ministère de l'Environnement, le ministère de l'Intérieur et le ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural. Les classes de 5^e et 6^e années du primaire ont participé à l'action. L'oiseau de l'année 2008 est la chouette, objet de la prochaine action.

Photo : Fabrizio Pizzolante

Hëllef fir d'Natur: 850 hectares déjà sauvés

Voilà plus de vingt-cinq ans que la fondation *Hëllef fir d'Natur* s'active pour sauvegarder la biodiversité.

Elle a déjà investi 4,1 millions d'euros pour racheter 850 hectares à haute valeur biologique.

La biodiversité recule en Europe. Au Luxembourg, il ne reste par exemple aujourd'hui que quatre sites où pousse l'arnica. Se développant sur des substrats maigres, l'arnica disparaît au profit d'autres plantes lorsque le sol est fertilisé. Des quatre sites, « nous en avons acheté trois. C'est une question de survie », lance Frantz Charles Muller.

Lors du rapport annuel 2007 présenté hier à la Maison de la nature à Kochelscheuer, le président de la fondation *Hëllef fir d'Natur* a expliqué, qu'en vingt-cinq ans d'existence, « la fondation a acquis 850 hectares qui ont nécessité un investissement de 4,1 millions d'euros et deux millions pour l'entretien ». L'an passé, la fondation a acheté 41 hectares pour 160.000 euros et loué 47 autres hectares. Des terrains à haute valeur biologique qui deviennent des réserves naturelles.

Les sommes investies proviennent « d'une base de 100.000 citoyens qui sont derrière la fondation » et des sociétés qui montrent de plus en plus d'intérêt à travers le sponsoring. « C'est l'habitât de la faune et de la flore que nous

En 2007, un projet transfrontalier belgo-luxembourgeois a permis de défricher 95 hectares d'épineux dans les vallées ardennaises pour refavoriser le développement naturel des plaines alluviales des deux Ourthes (Photo: Fondation Hëllef fir d'Natur)



protégeons, et par conséquent de l'être humain», résume Brigitte Michaelis, chargée de communication. Avant de rappeler qu'« un arbre sain et en pleine forme produit suffisamment d'oxygène pour permettre la survie d'une dizaine de personnes ».

Pour protéger la nature, *Hëllef fir d'Natur*, qui emploie vingt scientifiques et spécialistes, travaille avec différents

partenaires: communes, ministères, associations frontalières. Cette année sera notamment marquée par la poursuite de plusieurs projets LIFE pour la restauration des moulins perlées, des habitats de l'arnica et de la loutre, mais aussi de nombreux projets interrégionaux. Comme le projet transfrontalier belgo-luxembourgeois de développement des couloirs de liaison entre les

réserves naturelles des Ardennes. Il s'agit de défricher les résineux qui ne favorisent pas la biodiversité car « ce n'est pas une essence de milieu humide. Et en plus, ce n'est pas économiquement viable », résume Gilles Weber, directeur de la fondation. //

Maurice Fick

Journal
04/04/08

56

Fondation Hëllef fir d'Natur

845 Hektar Rettungsinseln für die Natur geschaffen

Bei einem Pressefrühstück stellten Stiftungspräsident Frantz Charles Muller, Generalsekretär Jim Schmitz und Direktor Gilles Weber die Jahresbilanz 2007 der „Fondation Hëllef fir d'Natur“ vor.

Frantz Charles Muller meinte in seiner Vorstellung der Bilanz, dass 2007 für die Fondation Hëllef fir d'Natur nicht nur ein Jahr war, um ihr 25-jähriges Jubiläum zu feiern, sondern auch um noch nachhaltiger, effektiver und stärker die gesetzten Ziele zu verfolgen. 2007 habe die Stiftung weitergebracht, mit „Europom“ und dem Kultur- und Naturführer über die Region Schengen seien darüber hinaus zwei Kulturjahr-Projekte realisiert worden.

Der grenzüberschreitende Aspekt war auch Inhalt zweier Interreg-Projekte im Ösling. Das nun zum Abschluss gekommene Projekt „Fonds de vallée des deux Ourthes“ habe das Ziel verfolgt, durch konkrete Maßnahmen wie die Entfernung von Fichten an Bachläufen die Funktion der Ösling-Täler zu fördern, während das Projekt „Grandeur et intimité paysage“ durch Exkursionen und eine Photoausstellung zum Schutz der Landschaften die Bevölkerung sensibilisiert hat.

LIFE-Projekte

Im November 2007 sei in Schengen die Konvention über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erweitert worden, so dass nun aus allen Ländern der Großregion Naturschutzorganisationen in diesem Abkommen vertreten sind, so Müller weiter. Das Element



Photo: pw

Wasser rücke immer mehr in den Vordergrund, wie die Wasserkonferenz im Oktober in Oetringen gezeigt hat. Im langfristig geplanten LIFE-Flussperlmuschel-Projekt in der Kalbermillen seien erste Erfolge zu vermelden. Die baulichen Arbeiten gingen voran und die ersten Muscheln konnten gesammelt und aufgezogen werden. Ob es gelingen wird die Flussperlmuschel-Population zu stabilisieren, hänge von vielen Faktoren ab. Ähnlich wie beim LIFE-Borstgras-Projekt, seien die Lebensräume stark beeinträchtigt und die Arten schon stark dezimiert.

Nutzung der Naturlandschaft

Viele Ideen der Fondation Hëllef fir d'Natur setzen an der Nutzung

der Kulturlandschaften an, wie auch die drei LEADER-Projekte „Bongerten“, „Bienen“ und „extensive Beweidung“ zeigten. Zur täglichen Arbeit gehöre es, der Öffentlichkeit den Wert der Landschaften und der natürlichen Ressourcen Wasser, Luft und Boden zu vermitteln.

Durch neue Partner im Sponsoring konnte einiges bewegt werden. Jedoch ohne die Unterstützung und das Engagement der vielen Menschen, die ehrenamtlich arbeiten und für den Naturschutz spenden, wäre der Einsatz nicht möglich. So konnte die Fondation Hëllef fir d'Natur bis heute ein Netz aus mehr als 845 ha Naturschutzreservaten retten.

Biodiversität

Generalsekretär Jim Schmitz stellte die zahlreichen praktischen Naturschutzprojekte vor, dazu zählt die Biologische Station beim SIAS-Syndikat und der Allgemeine der Eintritt für den Stopp des Artensterbens und damit der Erhalt der Biodiversität. Der Mitarbeiterstab von 20 Akademikern wird durch zahlreiche Projekte finanziert, die sowohl auf europäischer, nationaler, regionaler als auch auf lokaler Ebene angesiedelt sein können.

Trotz zahlreicher Firmen, die sich als Sponsoren der Fondation Hëllef fir d'Natur betätigen, ist die Stiftung weiterhin auf Spenden angewiesen. Näheres dazu unter: www.hfn.lu.

> pw



GEFÜHRTE WANDERUNG

Geführte Wanderung durch das Ourtal mit **Besichtigung der Zuchtstation der Flussperlmuschel auf der Kalborner Mühle.**

- 14.00 Uhr
Filmvorführung über das Ourtal (Cornelyshaff 1. Stock)
- 14.30 Uhr
Start der Wanderung (Treffpunkt Haupteingang Cornelyshaff)
Strecke: 11 km
Dauer: 3.5 St.

Heinerscheid (520 Hm) → Kailslay → Tintesmühle (300 Hm) →
Ourtal → Kalborn → Zuchtstation

Fachkundiger Vortrag über die Flussperlmuschel an der Our
Lukas Masura, Stiftung Hëllef fir d'Natur

Kalborner Mühle → Postweg → Heinerscheid
- 18.00 Uhr
Ankunft in Heinerscheid (Cornelyshaff)

Kosten: 5 Euros

GUIDED TOURS



Kupfergrube/Mine de cuivre/Kopermijn
 15.+22.+23.+29.6.; 6.7.; 6.+14.+20.+21.+28.9.;
 5.+12.+19.+26.10.
 ⌚ 14h00 (L/FR-NL/D)
 13.7.-31.8.
 ⌚ 14h00 (NL/D) täglich/tous les jours/elke dag
 20.7.-10.8.
 ⌚ 16h00 (L/D) täglich/tous les jours/elke dag
 ☉ Kupfergrube/mine de cuivre/kopermijn
 Stolzenbourg
 ☉ Kupfergruben Museum/Musée de cuivre/
 Museum kopermijn (4A, rue Principale)
 ① www.stolzenbourg.lu
 ☉ 5.- ☉ 2.-

28.6.
Vélostour/Tour à vélo/Fietstocht
 Troisvierges-Clervaux+Bio Hof Schank Haff
 Hupperdange (35 km)
 ☉ Bahnhof/Gare/station Troisvierges
 ① +Reservierung LVI/Gust Muller,
 Tel.: +352 43 90 30 29

29.6.
BIODIVERSITÄT LIVE HOSINGEN
Naturwanderungen
Circuits 'nature'
Natuur-wandelingen
 ⌚ 15h00+16h00 ☉ Parc Hosingen
 ① Tel.: +352 90 81 88-1;
www.naturpark-our.lu ☉ gratis

3.7.-27.8.
Geführte Wanderung Vianden (12-15 km)
Promenade guidée/Begeleide wandeling
 ⌚ 14h00, 3.+8.+17.+21.+30.7.;
 7.+13.+20.+27.8.
 ☉ Busbahnhof/gare/station Vianden
 ① Tel.: +352 83 42 57-1 ☉ 5.-

10.7.-14.8.
Clervaux
 ⌚ Do/je/do 14h00
 ☉ Tourist Info - Schloss/château/kasteel
 Vianden ☉ 2.- ☉ 1 < 10j gratis/gratuit
 ① Tel.: +352 92 11 42 (ESIN)

7.-8.2008
Pumpspeicherkraftwerk Vianden
Centrale hydro-électrique
Waterkrachtcentrale
 ⌚ Mo/lu/ma 14h00
 ☉ SEO Pavillon (P5) route Principale
 Vianden-Stolzenbourg
 ① Tel.: +352 84 93 25 ☉ gratis

7.-8.2008
Klangwanderweg Hoscheid (6,5 km)/
Sentier sonore/Klankwandelweg
 ⌚ So/di/zo 14h00
 ☉ Ortsmitte/centre/centrum Hoscheid
 ① Tel.: +352 84 93 25 ☉ 2.-

13.7./26.7./27.7./3.8./10.8./17.8.
Fluchthelferweg Troisvierges (8 km)
Sentier des passeurs
Herdenkingspad Vluchttroutes
 ⌚ 10h15
 ☉ Bahnhof/gare/station Troisvierges
 ① Tel.: +352 92 11 42 (ESIN) ☉ 2.-

16.7.-8.8.
Pflanzen und ihre Heilkräfte
Plantes et vertus thérapeutiques
Planten en geneeskraft
 ⌚ Mi/we/wo 10h00
 ☉ Camping Woltzdal, Maulusmühle
 ① Tel.: +352 92 11 42 (ESIN)
 ☉ gratis

17.8.
Flussperlmuschelprojekt
Projet de la moule perlière
Project beekparelmossel
 ⌚ 10h00-12h00
 ☉ Kalborner Mühle
 ① Tel.: +352 26 90 81 27 ☉ gratis

"The Family of Man"
 ☉ Schloss/château/kasteel Clervaux
 ⌚ So/di/zo 15h00
 ① Tel.: +352 92 96 57
 ☉ gratis

27.+28.9.
Champignons-Weekend am Kiischpelt
Geführte Wanderungen
Promenades guidées
Begeleide wandelingen
27.9. 14h30 **28.9.** 10h30+14h30
 ☉ Centre culturel Kautenbach
 ① Tel.: +352 92 06 91; +352 95 86 45
 ☉ gratis

TOURIST GUIDES



Auf Anfrage begleiten Sie fachkundige
 Fremdenführer auf Ihrer Entdeckungstour
 durch die Region.

Sur demande, des guides spécialisés
 vous accompagnent lors de vos visites
 à travers la région.

Op aanvraag begeleide gespecialiseerde gidsen
 u op uw ontdekkingsreizen door de streek.

☉ Guides touristiques des Ardennes
 luxembourgeoise asbl, Vianden
 ☉ 1h: 35.-, 2h: 55.-, 3h: 65.-, 1h+: 15.-,
 1 Tag/journée-dag: 130.- (ohne Eintrittspreise/
 hors entrées/zonder toegangsprijzen)
 ① Tel.: +352 84 93 25 27
guides.ardennes@vo.lu
www.ardennes-lux.lu

Touren:

- Naturlehrpfad Cornelysmillen Troisvierges
- The Family of Man Clervaux
- Stadtrundfahrt Clervaux Vianden
- Klangwanderweg Hoscheid
- Kupfergrubenmuseum Stolzenbourg
- Museum Victor Hugo Vianden
- Pumpspeicherwerk Vianden
- Sentier des Passeurs Troisvierges
- Via Botanica Lellingen
- Webwalking Kiischpelt

EVENTS



12.6.-31.8.
Kunst-Sommer
Été de l'art
Kunstzomer
 Galerie Orion
 Troisvierges, www.orion.lu

22.6.
Fête populaire
 Vianden
www.vianden2008.org

22.6.
Nordic Walking-Tag
Journée du nordic walking
Nordic-Walking dag
 Clervaux
www.csn.lu

23.6.
Open-Air Kunstfestival
Festival artistique
Openlucht kunstfestival
 Lellingen
www.sik.lu

26.6.
Concert
'Jetzt oder nie-The Comedian Harmonists'
 Marnach
www.cube521.lu

27.6.+20.7.
Music & Movies
 Ancien Cinema Vianden
www.anciencinema.lu

28.6.-6.7.
Bienenwoche
Semaine des abeilles
Bijenweek
 Domaine touristique 'A Robbesscheier'
 Munshausen
www.robbesscheier.lu

28.6./26.7./30.8./27.8./25.10.
Ourdaller Markt
 Heinerscheid
www.cornelyshaff.info



FONDATION

Hëllef fir d'Natur

Prakteschen Naturschutz mat Ärer Hëllef
www.hfn.lu



La moule perlière, un habitant extraordinaire de l'Our.

La moule perlière est une espèce menacée d'extinction. Autrefois la moule perlière était une espèce très répandue en Europe mais au cours du 20^{ème} siècle, les effectifs ont dramatiquement chutés. Au Luxembourg, sa présence se limite à l'Our.

Les origines du déclin

Vu la complexité de son cycle de vie et de ses exigences écologiques, les menaces sur la moule perlière sont nombreuses. La mauvaise qualité de l'eau et du substrat et la faible densité de la truite de rivière (truite fario) constituent les problèmes majeurs.

Le projet LIFE-Nature "Restauration des populations de moules perlières en Ardennes"

Le projet est coordonné par la Fondation „Hëllef fir d'Natur“ en partenariat avec le Ministère de l'Environnement, Le Ministère de l'Intérieur, le Ministère des Travaux publics et le Musée National d'Histoire Naturelle. 50 % des coûts du projet sont pris en charge par la Commission européenne.

L'aménagement d'une station d'élevage au Moulin de Kalborn et le rétablissement de l'habitat naturel de la moule perlière et de la truite de rivière constituent les actions principales du projet.



La moule perlière adulte a la taille d'une main !



Le moulin de Kalborn en rénovation

Dans le cadre de la campagne de sensibilisation "En Daag an der Natur", la Fondation « Hëllef fir d'Natur » vous invite à venir visiter la station d'élevage de la moule perlière dimanche, le 17 août 2008.

RDV au moulin de Kalborn à 10 h.

Munissez-vous de bottes et apportez votre pique-nique.

Infos : www.moulenperliere.lu

Fauna und Flora im Mittelpunkt

Kampagne „En Dag an der Natur“: Aktivitäten vom 18. April bis zum 2. Mai

Folgende Aktivitäten finden im Rahmen der Kampagne „En Dag an der Natur“ vom 18. April bis zum 2. Mai statt:

■ Was singt denn da? Vogelstimmen am Samstag, 26. April, um 9 Uhr: Vogelgesang und -stimmen erkennen beim Durchwandern des Reservats „Schlammwiss“ der „Fondation Hëllef fir d'Natur“ im Syrtal, mit Vogelberingung. Die Teilnehmer sollen Stiefel und angemessene Kleidung tragen sowie wenn möglich ein Fernglas mitbringen. Hunde müssen zu Hause bleiben. Treffpunkt: Parkplatz beim Fußballfeld in Übersyren. Information und Anmeldung: Jim Schmitz, Tel. 621 29 36 95, E-Mail: j.p.schmitz@luxnatur.lu.

■ Wanderung im Naturpark Our mit Besichtigung der Flussperlmuschel-Zuchtstation an der Kalbornmühle am Samstag, 26. April, von 10 bis 12 Uhr. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Treffpunkt: bei der Kirche in Kalborn. Information unter Tel. 26 90 81 27 oder www.flussperlmuschell.lu.

■ Mam Fierschter eraus an de Bësch: Führung durch das Naturschutzgebiet „Manternacher Fiels“ und den Lehrpfad Manternach-Lellig am Sonntag, 27. April, um 14 Uhr. Die Teilnehmer entdecken die Vielfalt verschiedener Waldbilder im Naturschutzgebiet und wie waldbauliche Maßnahmen heutzutage angewendet werden. Dauer: ca. drei Stunden. Für den Spaziergang ist festes Schuhwerk vonnöten. Treffpunkt: vor dem Naturschutzzentrum „A Wiesesch“, 12, Syrdallstrooss, Manternach. Info und Anmeldung: Tel. 26 71 67-1, Fax: 26 71 67-67, E-Mail: awiesesch@ef.etat.lu oder Tel. 402 201 310.

■ Meekreidchen a Kues am Sonntag, 27. April, um 14 Uhr: geführter Rundweg zur Pilgerstätte „Kues“ in Guerlange (B). Erklärungen zur Geschichte und Bedeutung des Ortes. Unterwegs wird Maikraut gesammelt und vorgeführt, wie

Am 1. Mai führt ein Ausflug in das Naturschutzgebiet Stromberg.



man Maitrank ansetzt. Wanderschuhe anziehen, da zum Teil querfeldein gewandert wird. Dauer: ca. vier Stunden. Treffpunkt: Parkplatz gegenüber der Kirche in Linger. Info: Laurent Pirrotte, Tel. 500 552 211.

■ Fréijoers-Blummemaart am Sonntag, 27. April von 10 bis 18 Uhr in Leudelingen. Der Blumen- und Pflanzenmarkt findet bei der Schule sowie vor und in der Sporthalle statt. Info und Anmeldung: Nicole Halsdorf, Tel. 37 84 81.

■ Laf fir d'Natur am Sonntag, 27. April, Start um 10 Uhr, resp. 9.30 Uhr (Kids-Laf) und 10.45 Uhr (Walking). Dieser Waldlauf ohne Stoppuhr geht über eine Distanz von 5 oder 10 km und ist offen für alle. Für die Kleinen startet ein Kids-Laf um 9.30 Uhr. Auch Walking ist möglich (5 km), hier wird um 10.45 Uhr gestartet. Teilnehmer und Zuschauer sollen den großen Parkplatz der Eislaufhalle zum Parken ihrer Autos benutzen. Bei Bedarf stehen die Umkleidekabine des C.K. Sportcenters zur Verfügung. Treffpunkt: „Haus vun der Natur“ in Kockelscheuer (Annexe). Voranmeldung durch Überweisung von 8 Euro auf das Konto der „Fondation Hëllef fir d'Natur“ CCPL LU89 1111 0789 9941 0000, Stichwort: „Naturlaf“ (auf der

Überweisung die gewünschte Größe des gratis Öko-T-Shirts angeben: S, M, L, XL). Die Anmeldung vor Ort kostet 12 Euro. Für den „Kids-Laf“ ist die Anmeldung kostenlos. Die Einnahmen dieser Aktion sind zugunsten der Kampagne „Nationaler Tag des Baumes“.

■ Vortrag über indianische Kultur, Spiritualität, die Beziehung zur Natur sowie Naturschutzprojekte am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr im „Haus vun der Natur“ in Kockelscheuer. Der Navajo oder auch Diné Roy Pete ist ein professioneller Powwow-Tänzer, stellt traditionelles Kunsthandwerk her und organisiert Workshops für Kinder und Erwachsene zur Navajo-Kultur und Spiritualität. Neben diesen Themen wird er auch über die Beziehung der Navajo zur Natur sprechen, sowie über ihre Art, sie zu schützen. William Jervis, Präsident der „Native American Friends of Luxembourg“, wird über die Aktivitäten des Vereins sprechen, sowie über verschiedene Naturschutzprojekte in indianischen Reservaten in den USA, die der Verein unterstützt.

■ 1.-Mai-Wanderung um Bettel am Donnerstag, 1. Mai, von 9 bis 12 Uhr. Die Teilnehmer erkunden die Natur um Bettel und erfahren vieles über Tiere, Pflanzen und Geschichtliches. Mittags wird ge-

grillt. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Spiele für Kinder während der Wanderung und nachmittags.

■ Christi- Himmelfahrts- Exkursion am Donnerstag, 1. Mai; Abfahrt des Busses um 9 Uhr. Morgens Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Montenach (F) mit vielen Orchideen (3,5 km). Mittagessen im Restaurant „Au Val Siercois“ in Montenach (15,50 Euro). Nachmittags: Naturschutzgebiet Stromberg: Schluchtenwälder (3,2 km). Rückkehr zum Glacis gegen 18 Uhr. Kostenbeitrag für den Bustransport: Erwachsene: 10 Euro, Studenten: 5 Euro, Kinder unter zwölf Jahren: gratis. Treffpunkt: Parkplatz Glacis. Anmeldung obligatorisch bis zum 25. April: Tel. 29 04 04-1, Fax: 29 05 04, E-Mail: secretariat.commun@luxnatur.lu. Gleichzeitig mit der Anmeldung pro Person 25 Euro (pro Student/Kind unter zwölf Jahren entsprechend weniger) auf das Konto der Natura CCPL LULL LU28 1111 0079 7723 0000.

Das detaillierte Programm der Kampagne kann angefordert werden per Tel. 29 04 04-1, Fax 29 05 04, E-Mail: secretariat.commun@luxnatur.lu oder über Internet abgerufen werden auf:

■ www.haus-natur.lu

26/04/2008

»En Dag an der Natur«

50

fir d'Natur, Biologische Station SIAS. Info und Anmeldung: Jim Schmitz, Tel. 621 29 36 95, email: j.p.schmitz@luxnatur.lu

Wanderung im Naturpark Our mit Besichtigung der Flussperlmuschel-Zuchtstation

Samstag, 26. April von 10 bis 12 Uhr

Besichtigung der Flussperlmuschel-Zuchtstation an der Kalbornmühle. Festes Schuhwerk erforderlich.

Treffpunkt: bei der Kirche in Kalborn. Organisator: Fondation Hëllef fir d'Natur, SI Munshausen. Info: Fondation Hëllef fir d'Natur, Büro LIFE Heinerscheid, Tel. 26 90 81 27, www.flussperlmuschel.lu

Mam Fierschter eraus an de Bësch:

Féierung duerch d'Naturschutzgebiet »Manternacher Fiels« an de Léierpad »Manternach-Lellig«

Sonntag, 27. April um 14 Uhr

Wir entdecken die Vielfalt verschiedener Waldbilder im Naturschutzgebiet und wie

167 - 1, Fax: 267 167 - 67, email: awiewesch@ef.etat.lu oder Tel. 402 201 310

Meekreidchen a Kues

Sonntag, 27. April um 14 Uhr

Geführter Rundweg zur Pilgerstätte »Kues« in Guerlange (Belgien). Erklärungen zur Geschichte und Bedeutung des Ortes. Unterwegs wird Mairkraut gesammelt und vorgeführt wie man Mairtrank ansetzt. Wanderschuhe anziehen, da zum Teil querfeldein gewandert wird. Dauer ca. 4 Stunden.

Treffpunkt: Parkplatz gegenüber der Kirche in Linger. Organisator: Umweltkommission der Gemeinde Niederserschen. Info: Laurent Pirrotte, Tel. 500 552 211

Fréijoers-Blummemaart

Sonntag, 27. April von 10 bis 18 Uhr

Der Blumen- und Pflanzenmarkt findet bei der Schule sowie vor und in der Sporthalle statt

Treffpunkt: Sporthalle Leudelingen. Organisator: Amis de la Fleur, Leudelingen. Info und Anmeldung: Nicole Haisdorf, Tel. 37 84 81



Diné Roy Pete

Fondation Hëllef fir d'Natur CCPL LU 89 1111 0789 9941 0000, Stichwort: »Naturlief« (Bitte geben Sie auf der Überweisung die gewünschte Größe des Öko-T-Shirts an: S, M, L, XL). Anmeldung vor Ort: 12 €. Kids-Laf: Anmeldung kostenlos. Die Einnahmen dieser Aktion sind zugunsten der Kampagne »Nationaler Tag des Baumes« der Fondation Hëllef fir d'Natur, somit kann jeder durch seine Teilnahme einen Beitrag leisten zur Pflanzung von Bäumen und Hecken und zur Bewahrung der Biodiversität in Luxemburg.

Vortrag über indianische Kultur, Spiritualität, die Beziehung zur Natur sowie Naturschutzprojekte

Dienstag, 29. April um 19 Uhr

Der Navajo oder auch Diné Roy Pete ist ein professioneller Powwow-Tänzer, stellt traditionelles Kunsthandwerk her und organisiert Workshops für Kinder und Erwachsene zur Navajo-Kultur und Spiritualität. Neben diesen Themen wird er auch über die Beziehung der Navajo zur Natur sprechen, sowie

über ihre Art, sie zu schützen. William Jervis, Präsident der asbl Native American Friends of Luxembourg, wird über die Aktivitäten des Vereins sprechen, sowie über verschiedene Naturschutzprojekte in indischen Reservaten in den USA, die der Verein unterstützt.

Treffpunkt: Haus von der Natur in Kockelscheuer. Organisator: Haus von der Natur, Native American Friends of Luxembourg asbl. Info: Haus von der Natur, Tel. 29 04 04-1, Fax: 29 05 04, email: secretariat.commun@luxnatur.lu, www.haus-natur.lu

1. Mai-Wanderung um Bettel

Donnerstag, 01. Mai von 9 bis 12 Uhr

Wir erkunden die Natur um Bettel und erfahren vieles über Tiere, Pflanzen und Geschichtliches. Mittags wird gegrillt. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Spiele für Kinder während der Wanderung und nachmittags.

Treffpunkt: Bettel Friedhof. Organisator: LNLV - Sektion Diekirch und Elternvereinigung Tandel. Info: LNLV Sektion Diekirch, Tel. 26 95 91 31

offergrouf

Mir gin op d'Grouf - Kupfergrube Stolzembourg

Bis zum 31. August

Geführte Besichtigung des Museums, des geologischen Erpfades und der unterirdischen Galerien der Kupfergrube. Dauer ca. 2-3 Stunden. Helme, Regencap und Stiefel werden gratis an die Teilnehmer verteilt.

Treffpunkt: Kupfergrubenmuseum, 5a, rue Principale, Stolzembourg. Organisator: Syndicat d'Initiative Stolzembourg, Guides des Ardennes asbl. Info: Anmeldung: Tel. 4 93 1 1 1, email: guides.ardennes@vo.lu, www.stolzembourg.lu

Tréppeltuer

Samstag, 19. April um 14 Uhr

Spaziergang

Treffpunkt: Wellerbach, Fußgängerbrücke. Organisator: SIT Berdorf. Info: SIT Berdorf, 7, an der Laach, L-6550 Berdorf, Tel. 79 06 43, Fax: 79 1 82, berdorf.tourisme@pt.lu

Fréijoers-Tour

Sonntag, 20. April von 9.30 bis 12 Uhr

Gemütliche Radtour mit kurzen Pausen auf möglichst autofreien Wegen der Region. Rühjahrstour von ca. 20 km in der Umgebung der Gemeinde Mamer. Keine Rennräder! Für diese Touren können Sie ein Fahrrad von »mamer velox« benutzen. Dafür benötigen Sie einen Benutzerschlüssel. Bitte vorher besorgen bei der Mediathék, 2, rue de la Gare, Mamer, Tel. 26

11 99 38, www.mamer.lu

Treffpunkt: beim Schloss in Mamer. Organisator: KlimaForum asbl der Gemeinde Mamer mit Unterstützung der Umwelt- und Verkehrskommission. Info und Anmeldung: Jemp Weydert, Tel. 38 05 82

Was singt denn da? Vogelstimmen

Samstag, 26. April um 9 Uhr

Vogelgesang und -stimmen erkennen beim Durchwandern des Reservats »Schlammwies« der Fondation Hëllef fir d'Natur im Syrdal. Mit Vogelberingung. Bitte denken Sie an Stiefel und angemessene Kleidung, sowie wenn möglich ein Fernglas. Hunde müssen zuhause bleiben.

Treffpunkt: Parkplatz beim Fußballfeld in Uebersyren. Organisator: LNLV - Ieweschle Syrdal, Beringungsstation Uebersyren, Fondation Hëllef



Manternache



Naturalif

waldbauliche Maßnahmen heutzutage angewendet werden. Spaziergang mit Eric Dimmer. Dauer ca. 3 Stunden. Bitte festes Schuhwerk anziehen!

Treffpunkt: vor dem Naturschutzzentrum »A Wiesesch«, 12, Syrdalstrooss, L-6850 Manternach. Organisator: Forstverwaltung. Info und Anmeldung: Naturschutzzentrum »A Wiesesch«, Tel. 267

Laf fir d'Natur

Sonntag, 27. April, Start um 10 Uhr, resp. 9.30 Uhr (Kids-Laf) und 10.45 Uhr (Walking)

Dieser Walddlauf ohne Stoppuhr geht über eine Distanz von 5 oder 10 km und ist offen für alle. Für die Kleinen startet ein Kids-Laf um 9.30 Uhr. Auch Walking ist möglich (5 km), hier wird um 10.45 Uhr gestartet. Als besonderes Andenken an diesen Tag erhält jeder Teilnehmer ein Öko-T-Shirt. Teilnehmer und Zuschauer werden gebeten, den großen Parkplatz der Eislaufhalle zum Parken ihrer Autos zu benutzen. Bei Bedarf stehen die Umkleidekabinen des C.K.Sportcenters zur Verfügung.

Treffpunkt: Haus von der Natur in Kockelscheuer (Annexe). Organisator: Haus von der Natur. Info: Sonnie Nickels, Haus von der Natur, Tel. 29 04 04 - 1, email: secretariat.commun@luxnatur.lu, www.haus-natur.lu

Anmeldung: Voranmeldung: 8 € auf das Konto der



Bettel

Zusammenarbeit national und international

LIFE-Natur Projekt „Erhalt der Flussperlmuschel in den Ardennen“

Die Kalborner Mühle an der Our liegt im Fokus des Flussperlmuschel-Projektes. Im Schweinestall der alten Mühle ist im Februar 2007 eine provisorische Muschelgewinnungsanlage aufgebaut worden, in der bis Juni 2007 1600 junge Flussperlmuscheln von den im Vorjahr infizierten Bachforellen gesammelt wurden. Ab einer Größe von 1mm sind die Muscheln, in Lochplatten gesetzt, in die Our und in mehrere Seitenbäche ausgesetzt worden. Regelmäßig werden die Lochplatten auf Störfaktoren wie Äste und Schlammimente hin überprüft.

Im August 2007 wurde erneut ein Zyklus gestartet: Bachforellen wurden mit Flussperlmuschel-Larven infiziert, die dann zu Jungmuscheln herangewachsen im Frühjahr 2008 in die Muschelgewinnungsanlage gebracht werden sollen.

Parallel zur Muschelzucht werden zahlreiche Analysen an der Our und der Seitenbäche durchgeführt, und Maßnahmen umgesetzt, die den Lebensraum für die Flussperlmuschel verbessern.

Weitere Informationen unter:
www.margaritifera.eu

Die Lochplatte sind dazu da, um die kleinen Muscheln gut mit Strömung, also Sauerstoff und auch Futter zu versorgen.



Projet réalisé grâce au soutien du fonds LIFE de la commission de l'Union européenne



Life-Projekt Borstgrasrasen: Maßnahmen im Gelände angelaufen

Im Rahmen des LIFE-Projektes sind im abgelaufenen Jahr 2007 umfangreiche Maßnahmen im Gelände angelaufen. Über 3 ha Fläche wurden entbuscht, auf ca. 1 ha wurden artenarme Pfeifengras- und Rasenschmielenbestände reduziert und auf etwa 8 ha Fläche wurden Altgras und Hochstauden abgemäht. Dazu kommen etwa 1,6 km Zaunbau zur Vereinfachung der Schafbeweidung sowie der Erwerb einer Ackerfläche zur Reduktion des Düngereintrages. Die Durchführung der Arbeiten im Gelände erfolgt maßgeblich durch das Naturaarbeitsbecken aus Binsfeld. Das Projekt fortgeführt.



Frisch gesammelte Jungmuscheln aus der Jungmuschel-Aufzuchtstation.



Die Lochplatten werden an geeigneten Stellen in der Our und den Seitenbächen ausgebracht.

49
 Jahresbericht
 2007



Arnica montana (Conzefenn) – Charakterart der Borstgrasrasen.



Mahd und Abtransport von Altgras und Hochstauden im Gebiet „Breechen“ bei Weicherdange.

(O)ur-Muschelen



Däerf ech mech kuerz virstellen:
Ech sinn d'Margréit, eng Flosspärenmuschel
a liewen an der Our.

Och wann d'Our eng propper Baach
ass, päife meng Kollegen an ech um
leschte Lach, well mir brauche fir ze
iwerliewe léif Baachfrelen a propper



Foto: Lexy Arendt

Dofir erzielen ech dir elo déi
spannend Geschicht vun der
Entwécklung vum Ee bis zur
erwuessener Muschel, wat am Ganzen
nëmme 15-20 Joer dauert.

48

Am Juni-Juli probéieren d'Fraen de
Som vun de Männer, deen am Waasser
schwëmmt, anzefänken. Duerno
entwéckele sech dann ons Eeër, déi
bei de Kime vun de Baachfrelle sëtzen.

No ongeféier 9 Méint falen ons Kanner
vun de Frelle rof a gruewe sech an
de Sand vun der Baach, wou si 5 Joer
wuisse kënnen. Mä leider ass a ville
Baache vill Bulli um Buedem an daran
erstécke meng Kanner.

Well et ons ganz schlecht geet (an
der Our liewe bal nëmme Bopien
a Bopien, jo, mir gi sou al wéi Dir
Mënschen, an der Our bis 50 Joer
al), probéieren Naturschützer op der
Kaalbermillen Muschelen ze zillen, dat
heescht si sammelen ons Larven an
a setze se an d'Kime vu Baachfrelen
an duerno ginn d'Mini-Muschelen a
ganz propper Waasser gesat, wou si
iwerliewe kënnen. Hoffenlech klappt
dat, well soss muss dat schéinstent
Déier aus der Our verschwannen!

ci40

No engem gudden Mount klammen ons
Larven aus den Eeër a ginn dann an
d'Waasser gelooss. Dës Larve musse
ganz séier eng Baachfrell fannen, wou
si sech an de Kime festsetzen. Well
just bei enger Baachfrell kënnen ons
Kanner iwwerliewen, bei all den anere
Fësch musse si s'lerwen.

Kuck dech
mol am Spigel du
Schreckschrauf, well ech sinn
nach ëmmer dat schéinstent
Déier!



No 5 Joer komme meng Kanner
aus dem Sand a filteren hiert lessen
(Reschter vu Planzen) aus dem
Waasser.

Réischt mat 15-20 Joer kënnen
Muschele selwer Kanner kréien.



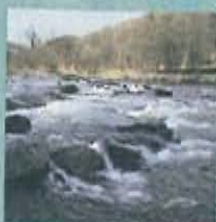
den Aisvull

Foto: Lexy Arendt

Foto: Lexy Arendt



Kaalbermillen



Flosspärenmuschel, *Margaritifera margaritifera*



Main Alter kann een, wéi bei de Beem, un der
Zuel vun de Réng op menger Schuel erkennen.

Eis géif et zënter Millioune Joer. Haut si mer
an der Europäescher Uniou geschützt. Hei zu
Lëtzebuerg ginn et ongeféier 800 Stéck.

D'Chance, fir eng Pörel ze fannen, ass gläich
Null, a wann, dann huet se kee Wäert.

La Voix 27.02.2008

47

La roue du moulin de Kalborn tourne pour la survie de la moule perlière

Réagir avant qu'il ne soit trop tard

Depuis 1989, des scientifiques se penchent sur le devenir de la moule perlière qui peuple les sables de l'Our. Ce mollusque dont le cycle de vie est passionnant possédera d'ici le mois de mai un lieu privilégié pour se reproduire: le moulin de Kalborn, garantissant ainsi la survie de l'espèce.

Mercredi soir a eu lieu une réunion d'information au centre culturel de Heinerscheid ayant pour thème la restauration des populations de moules perlières en Ardennes. Lancé par la fondation *Hëllef fir d'Natur*, ce projet, qui a débuté en 2005, a été exposé aux habitants de la région venus en nombre.

Le XX^e siècle a vu les effectifs de ce mollusque peuplant les rivières diminuer de près de 90%, alors que c'était une espèce très répandue en Europe. Aujourd'hui dans notre pays, la moule perlière n'est présente que dans l'Our, mais en 1974, on la trouvait encore dans la



Toute la phase de gestation se déroule dans la station d'élevage de Kalborn et ce n'est qu'à l'âge de cinq ans que les jeunes moules sont progressivement réintroduites dans leur habitat naturel

Wiltz, la Sûre, la *Trätterbaach* et la Clerve. De 1989 à 1999, sa population a diminué de moitié et il ne reste plus que des sujets

âgés. Néanmoins, elle représente 60% de la population totale de moules du bassin Rhin-Meuse-Tamise, estimée à environ 2.500 individus.

Les raisons de sa disparition sont simples mais multiples: dégradation de son habitat par une détérioration de la qualité de l'eau mais aussi à cause des sédiments qui s'accumulent dans le fond de la rivière, destructions involontaires des moules par les pêcheurs, baigneurs ou kayakistes, diminution du nombre de truites fario sans qui les larves du mollusque ne pourraient passer l'hiver, destruction volontaire pour la recherche de perle ou la dégustation (alors que la moule n'est pas comestible) et enfin, destruction de la moule par le rat musqué, introduit sous nos latitudes au début du XX^e

siècle. Le projet de restauration réside donc en plusieurs points, parmi lesquels la construction d'une station d'élevage au moulin de Kalborn dont les travaux s'achèveront aux alentours des mois de mai et juin.

Cette sorte de pouponnière garantira le maintien de l'espèce, si bien que 4.000 petites moules viennent d'éclore, et la seconde saison d'élevage va pouvoir démarrer.

Pour mieux se rendre compte du travail complexe que nécessite la sauvegarde de cette espèce, le public aura la possibilité de participer à deux visites guidées. L'une le 26 avril (rendez-vous à 10 heures devant l'église de Kalborn) et l'autre le 17 août au moulin de Kalborn, également à 10 heures.

■ Sandrine Manuguerra



Une jeune moule est très sensible à la moindre variation des paramètres écologiques de son habitat

(Source: fondation *Hëllef fir d'Natur*)

Lundi 19.02.08
point 24

11

tout court

Conférence sur les moules perlières

La fondation Hëllef fir d'Natur organise le mercredi 20 février à 20 heures une réunion d'information au centre culturel de Heinerscheid pour présenter le projet de restauration et conservation des populations de moules perlières en Ardennes.

45

Luxemburger Wort
Dienstag, den 19. Februar 2008

Flussperlmuschel in den Ardennen

Die Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ lädt ein zu einer Informationsversammlung im Rahmen des Life-Natur Projekts „Wiederherstellung der Flussperlmuschel-Populationen in den Ardennen“. Die Versammlung findet statt am Mittwoch, dem 20. Februar, um 20 Uhr im Kulturzentrum in Heinerscheid. Das Life-Natur-Team, das auf der Zuchtstation auf der Kalborner Mühle arbeitet, wird das Projekt vorstellen.

46



FONDATION
Hëllef fir
d'Natur
www.hfn.lu



Ministère de l'Intérieur
et de l'Aménagement du territoire
Ministère de l'Environnement
Ministère des Travaux publics



INVITATION

LA MOULE PERLIÈRE,
SON HABITAT
ET SA CONSERVATION

20 FÉVRIER 2008



(44) - 1

LA FONDATION HÉLLEF FIR
D'NATUR

A LE PLAISIR DE VOUS
INVITER À UNE

RÉUNION
D'INFORMATION

ORGANISÉE DANS LE CADRE
DU PROJET LIFE-NATURE
« RESTAURATION DES
POPULATIONS DE MOULES
PERLIÈRES EN ARDENNES »

EN DATE DU

MERCREDI,
20 FÉVRIER 2008

À 20H00

CENTRE CULTUREL DE
HEINERSCHIED

PROGRAMME

ALLOCATION DE
BIENVENUE DE
M. FRANTZ-CHARLES
MULLER,
PRÉSIDENT
FONDATION HÉLLEF
FIR D'NATUR

PRÉSENTATION DU
PROJET
« RESTAURATION
DES POPULATIONS
DE MOULES
PERLIÈRES EN
ARDENNES » PAR
L'ÉQUIPE LIFE
NATURE

LES MOTS DE
M. RAYMOND
THIELEN,
BOURGMESTRE DE
HEINERSCHIED

VIN D'HONNEUR
OFFERT PAR
L'ADMINISTRATION
COMMUNALE DE
HEINERSCHIED



44-2

D'LËTZEBUERGER NATUR- A VULLESCHUTZLIGA VAM KANTON CLIÄRREF

43

wënscht Eech engt glécklicht neit Joer
an enger gesonder Natur

Eis Sektioon hat dëst Joër hir **25 Joër** gefeiert.

Fir d'Kanner aus dem Kanton hate mer vam 16. bis den 21. Juli ee
Camp-Nature zu Bënzelt um Haff van den CNDS-Naturaarbechten organiséiert.

De 25. Oktober hate mer am Ciné Orion zu Elwen eng **scéance académique**,
wou mer ee Réckbléck iwver 25 Joër Sektioon Cliärref gemat an nei
Projet'e virgestallt han.

Och 2008 wëlle mer am Naturschutz aktiv bleiwen.
Dofir brauche mer Är finanziell Mathëllef.
Mer froen Eech, Äre Bäidrag fir 2008 van 10 € (minimum)
op ee van eise Konten ze iwverweisen:
BGLL IBAN LU47 0030 0958 8280 0000
CCPL IBAN LU50 1111 0821 7112 0000
De Bäidrag fir Familienmitgliedschaft ass 16 €,
de Bäidrag als Éieremember ass 80 €.



PROGRAMM 2008

SAMSDIG, 8. MÄRZ

De Naturpark Our organiséiert an Zesamenaarbicht mat der Gemeng Kiischpelt an der Stéftung «Hëllef fir d'Natur» ëm 14.00 Auer zu Merkholtz/Kautenbach ee praktische **Bom- Schnëttcours** am Bongert vum Här Emile Wenkin; vis-à-vis vum Haus Nr 17 Am Dellewee (De Wee ass gezeecht). Gewise gët, wi ee Beem fachgerecht planzt, wi jonk an eeler Beem geschnidden a gepflegt ginn. De Cours gët vum Doris Bauer, Mataarbichterin van der Stéftung «Hëllef fir d'Natur» geleet. Der braucht eech net anzemellen Weider Informatiounen krëtt Der bäim Mireille Schanck (Tel 90 81 88 34)

SONNDIG, 4. MAI

Trëppeltour iwwert den neie **Konzefenn-Pad**. Mer treffen eis ëm 9.30 Auer am Restaurant „Op der Haard“ beim Shopping-Center Maassen Départ ass geent 9.45 Auer No dësem Tour (geent 12.00 Auer) gi mer bei de „Maassen“ zu Mëttig eessen. Geent 14.00 Auer hale mer do eis **Generalversammlung** af. Mellt Eech w.e.g. viraan 1. Mai beim Ducombe Paul an: Tel 621 77 48 39

AM JUNI

Aktioun Schleiereil: mer gi Brutkëste kucken an eventuell jong Eile beréngen. Mellt eech an viraan 1. Juni beim Paul Ducombe (Tel 621 77 48 39) hee mécht een Termin mat Eech af.

SONNDIG 17. AUGUST

Geféiert Besichtigung van der „**Flussperlmuschel-Zuchtstatioun**“ ob der Kaalbermillen. (+/- 2 Stonnen) Rendez-Vous ass um 10.00 Auer op der Kaalbermillen. Bringt fest Schou mat Et ass miglich, op der Platz ze picknicken.

AM OKTOBER

Viizaktioun mat der Elterevereinigung Wëntger: méi Informatiounen fannt Der spéider an der Wëntger Sportszeitung, an engem Schreiwes van der LNVL oder ënnert der Nummer 92 15 09

SAMSDIG, 15. NOVEMBER

Schaff-Dag: Mer planzen ee Feldebësch bäi Bënzelt. Mer treffen eis um 9.00 Auer zu Bënzelt um Haff van den CNDS-Naturaarbichten op Nummer 54.

AM NOVEMBER

Am Kader van der „**Journée de l'Arbre**“ planzen d'Schullkanner aus der Schull va Wëntger Beem, Hecken a Sträich. Dës **Planzaktioun** geschéit an Zesamenaarbicht mat dem Léierpersonal, den Elterevereinigungen, der Stéftung „Hëllef fir d'Natur“, der LNVL - Sektioon Cliärref, dem „Projet NaturAarbechten“ an dem Fieschter.

NATUR-WEEKEND den 19.-20. ABRÉLL

WEEKEND NATURE du 19.-20. AVRIL 2008

Le castor est de retour! Le samedi nous visitons un terrain habité par lui et nous réalisons des plantations.



Dimanche sera dédié à la moule perlière. Après une visite de la station d'élevage et de l'habitat naturel de la moule nous effectuerons des mesures pour aider cette espèce très rare à survivre et se reproduire.

Début : 10:01 à la Gare de Drauffelt (Départ Train 09:15 à Luxembourg),
Fin: Dimanche 16:54 à la gare de Clervaux, retour à Lux. à 17:45
Participation aux frais 12-15€ (Nuitée dans un gîte comprise)
Chaque participant devra amener (hors équipement normal pour un WE):

Pique nique pour samedi à midi
Une bêche
Bottes en caoutchouc

Dis nous le plus tôt possible si ton Unité est intéressée à participer: explorer@fnel.lu ou Ce: 661761206!

Plus d'infos (prix exact...) suivront.
Inscription définitive jusqu'au 15 mars 2008 (à cause des vacances de pâques)

Des Sait ass fir Explorer, net fir Beaver!!!

Sait enger Zäit gött et rëm Biber zu Lëtzebuerg, mer hin kucke wou e wunnt an dat et him och weiderhi gutt bei eis gefält planze mer en Auebësch un.

Sonndes hëllef mer engem Déier wat net grat sou knuddelech ausgesait, awer och ganz rar ass: der **Flosspärelnuschel**. Mer kréien eng Visite vun der Zuuchtstatioun a vun der Moule hirem natierleche Liewensraum, och hei pake mer eng Hand mat u fir dëser Art ze hëllefen.

www.margaritifera.eu

Dëse WE fänkt Samschdes um 10:01 op der Gare zu Drauffelt un (Départ Zuch an der Stat 09:15),
Sonndes huele mer den Zuch zu Klierf um 16:54, a si dann um 17:45 nees an der Stad.

Et kascht em di 12-15€ (mer schlofen an engem Chalet) an ausser dem normalen Ëmgeréits fir e WE muss all Explorer matbréngen:

Picknick fir Samschdes Mëttes
Ee Spuet
Gummissiwwele

So eis w.e.g.' sou séier wéi méiglech Bescheed ob deng Unitéit interesséiert ass: explorer@fnel.lu oder Ce: 661761206!

Weider Informatiounen (de genaue Präis) kommen nach no.

Definitiv umelle musst der äerch bis den 15. Mäerz 2008 (well dono Ouschtervakanz ass, soss gött et ze knapps)

Dëse WE gött organiséiert an Zesummenaarbecht mat der

<http://www.hfn.lu/>



Fondation
Hëllef fir d'Natur

42-2

deChef SCOUT

No 252 / Januar 2008



FORMATION
FNEL

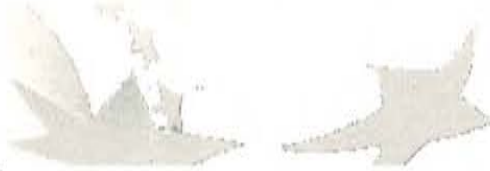
... op de Spueren vum Beaver

Journée organisée en collaboration avec la Fondation Hellef fir d'Natur

Date: dimanche 20 avril 2008
Lieux : Kalborn-Drauffelt
PAF : 6 euros, à payer sur place
Transport : sera organisé avec les participants
Programme:

09h00 rendez-vous
10h00 présentation de la moule perlière et de son habitat (www.margaritifera.eu)
11h00 découverte de la nature et approfondissement des connaissances
12h00 cuisine trappeur
13h45 trajet en voiture
14h15 visite terrain castor (http://www.environnement.public.lu/conserv_nature/publications/Biber_Luxembourg/index.html)
15h15 découverte de la nature et approfondissement des connaissances
16h15 fin
17h15 retour Luxembourg-ville

Inscription : jusqu'au 7 avril au plus tard (pit@fnel.lu, 26480442) – maximum 15 participants
Les détails (lieu du rendez-vous, transport) seront communiqués aux participants après le 7



Environnement

Le site de la Fondation Hëllef fir d'Natur sensibilise le public au projet "Restauration des populations de moules perlières en Ardennes" soutenu par le programme européen Life

15-01-2008

Le site web du projet Life Nature "Restauration des populations de moules perlières en Ardennes" de la Fondation Hëllef fir d'Natur mérite d'être consulté. Ne serait-ce que pour jeter un coup d'œil sur les caractéristiques de la moule perlière, un mollusque au cycle de vie à la fois complexe et fascinant.



Ce site <http://www.margaritifera.eu/> a été lancé dans le cadre d'un projet de restauration des moules perlières dans le bassin de l'Our qui fut conçu avec l'appui du programme européen Life et le financement des partenaires luxembourgeois tel que le Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du territoire, le Ministère des Travaux publics, le Ministère de l'Environnement et le Musée national d'histoire naturelle. Il prévoit la rénovation de l'écurie du moulin de Kalborn et l'aménagement d'une station d'élevage de la moule perlière et des mesures de restauration de l'habitat de l'espèce.

La moule perlière- une espèce en voie de disparition

Il y a à peine un siècle, nos rivières hébergeaient encore d'importantes populations de moules perlières (*Margaritifera margaritifera*). Aujourd'hui, par contre, la présence de cette espèce, qui est menacée d'extinction, se limite au Grand-Duché de Luxembourg au bassin de l'Our. A l'échelle européenne, à peu près 90 % de ses effectifs ont disparu au cours du 20e siècle. En cause sont la dégradation des milieux aquatiques et le déclin de son poisson hôte, la truite fario (*Salmo trutta fario*) dont dépend sa reproduction.

Interpellée par cette problématique, la Fondation "Hëllef fir d'Natur" s'est attachée à lancer un programme ambitieux de restauration des populations de moules perlières qui prévoit également la mise en place d'un site Internet.

Le projet a débuté en septembre 2005 et s'achèvera en 2011. Il prévoit des mesures concrètes qui permettent d'agir à la fois sur la population des moules, sur leur habitat et le poisson-hôte.

L'aménagement d'une station d'élevage au moulin de Kalborn devrait permettre de réintroduire dans l'Our des populations de jeunes moules élevées en milieu semi-naturel, de rétablir leur habitat naturel et de sensibiliser le grand public. Le budget total du projet de restauration s'élève à 2.264.062 Euro dont 50 % sont co-financés par la Commission européenne.

Portrait et habitat de la moule perlière

Quelle est l'anatomie de la moule perlière, comment se présente son habitat, son aire de distribution, quel est son cycle de vie et quelles sont les menaces qui pèsent sur son existence ? A toutes ces questions, la rubrique "moule perlière" du site de la



Fondation Hëllef fir d'Natur fournit des informations à la fois exhaustives et concises. Toutes les données et informations y sont richement illustrées.

Le site nous renseigne que la moule perlière se caractérise à la fois par la complexité de son cycle de reproduction et par ses exigences écologiques spécifiques.

Par son cycle biologique, la moule perlière est fortement dépendante de la bonne santé et de la présence des populations de truites fario. Pour pouvoir se développer, la larve du mollusque va parasiter les branchies d'une truite.

Autre particularité de ce mollusque : Il est très exigeant par rapport à la qualité de l'eau et est lié à des cours d'eau pauvres en nutriments et en calcaire, riches en oxygène et très pauvres en nitrate et phosphate. La présence d'un courant est également indispensable à sa survie. Le courant permet d'éviter le colmatage du lit et permet aux jeunes moules de s'enfouir dans les profondeurs où elles vivent entre 2 et 4 ans.

Les actions concrètes

A côté d'une panoplie d'informations sur la portée et l'envergure du projet Life-Nature, le site comprend une rubrique qui décrit les multiples actions concrètes (rénovation de l'ancienne écurie du moulin de Kalborn, transformation du moulin en station d'élevage de la moule perlière et aménagements hydrauliques dans la prairie attenante à l'ancien moulin) qui sont entreprises pour rétablir l'habitat naturel de la moule perlière. Y figurent également une rubrique sur l'histoire du moulin de Kalborn et les efforts de conservation qui sont entrepris pour préserver l'espèce.

La rubrique "infos et documentation" est facilement accessible. Elle donne accès à des rapports scientifiques, des cartes, dépliants d'information et des séminaires. Le navigateur peut accéder à une description détaillée du cycle d'élevage des moules perlières, de la station d'élevage ainsi qu'à un rapport examinant la qualité des eaux etc.

Les résultats actuels du projet

Deux ans après le lancement du projet, les premières jeunes moules élevées dans un milieu semi-naturel ont été récoltées. Ils sont actuellement élevées dans un fossé d'élevage. Dans trois ans, les jeunes moules seront libérées dans l'Our. "Les travaux de rénovation du moulin de Kalborn avancent à grands pas", nous a raconté Frank Thielen, docteur en sciences et responsable du projet. Ils devraient s'achever au printemps 2008.

Le site représente une plateforme d'information très intéressante et enrichissante pour les amateurs de la nature mais aussi pour ceux et celles qui s'intéressent de près ou de loin à la protection de la nature et au maintien de la biodiversité. Il permet au navigateur de se familiariser en quelques clics avec une espèce, qui, même si elle est plutôt méconnue, ne manquera pas de surprendre. Elle peut susciter la fascination par son cycle de vie complexe. De plus, la gestion de son habitat représente un véritable défi pour les personnes qui gèrent le projet et constitue un véritable indicateur de la qualité de nos rivières.

Pour en savoir plus

- [Le site du projet Life-Nature : "Restauration des populations de moules perlières en Ardennes"](#)
- [Le site de la Fondation Hëllef fir d'Natur](#)
- [Le programme européen Life](#)

Demain matin à l'heure de cette page le : 15.01.2008